Stadt Lörrach

Beteiligungsbericht 2022

BURGHOF

WOHNBAU LÖRRACH

STADTBAU LÖRRACH

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2022

Stadt Lörrach
Fachbereich Finanzen
Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorwort 3
Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2022 4
Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe 6
Darstellung der Verschuldung 7
Stadt Lörrach 8
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH 9
Lörracher Stadtbau-GmbH 18
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach 23
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH 33
regioDATA 41
badenova AG & Co. KG, Freiburg 48
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG 56
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH 60
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG 64
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH 70
Wirtschaftsregion Südwest GmbH 73
BAK Economics AG 76
Energiedienst Holding AG 79
Wieseverband Abwasserverband Lörrach 84
Zweckverband Kandertalbahn 87
Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 89
Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband - 94
Zweckverband 4IT 97
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach 101
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach 105
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach 112
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach 115
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach 118
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV) 124
Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG 124
Baugenossenschaft Lörrach eG 124
Bürgerenergie Dreiländereck eG 124
Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG 125
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach 125
Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen 126
Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen 126
Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen 127
Friedrich-Reitter-Stiftung 130
Robert und Johanna Schmidt Stiftung 131
Definition der Kennzahlen 139

Vorwort

Die Stadt Lörrach erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben in sehr unterschiedlichen Rechtsformen wie Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen in Privatrechtsform. Der Beteiligungsbericht führt die Informationen aus den verschiedenen Bereichen zusammen und möchte dem Leser einen Überblick über die unternehmerische Tätigkeit der Stadt Lörrach verschaffen.

Neben den nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen, enthält der Bericht zusätzlich die entsprechenden Angaben zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und den rechtlich selbstständigen Ortsstiftungen.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31. Dezember 2022. Die Besetzung der Gremien bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, ebenfalls auf diesen Stichtag.

Der Beteiligungsbericht 2022 steht nach der Beschlussfassung im Gemeinderat auch im Internet unter www.loerrach.de zur Verfügung.

Anregungen und Hinweise zur Ergänzung und Verbesserung künftiger Beteiligungsberichte werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Lörrach, im Oktober 2023

Jörg Lutz
Oberbürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2022

A. Wirtschaftliche Unternehmen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro /CHF
1. Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	8.561.250,00	81,8	10.463.750,00
2. Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	678.900,00	65,9	1.030.000,00
3. WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	25.000,00	100,0	25.000,00
4. regioDATA	8.400,00	14,0	60.000,00
5. badenova AG & Co. KG	2.388.600,00	3,9	61.067.220,00
6. Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	51.000,00	51,0	100.000,00
7. Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	1.580.000,00	33,34	4.740.000,00
8. Wirtschaftsregion Südwest GmbH	3.000,00	6,0	50.000,00
9. BAK Economics AG (1.000 CHF) ca.	1.014,03	< 1	990.000,00 CHF
10 Energiedienst Holding AG (10 CHF) ca.	10,14	< 1	3.313.800,00 CHF
Summe	13.297.174,17		

B. Sonstige Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro
1. Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	5.700,00
2. Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG	420,00
3. Baugenossenschaft Lörrach eG	8.320,00
4. Bürgerenergie Dreiländereck eG	5.000,00
5. Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG	750,00
6. Volksbank Dreiländereck eG	500,00
Summe	20.690,00

C. Mittelbare Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro
Lörracher Stadtbau-GmbH	40.903,35	80,0	51.129,19
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	8.334,00	33,3	25.002,00
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH	12.750,00	51,0	25.000,00
Summe	61.987,35		

D. Zweckverbände

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Eigenkapital Euro
1. Wieseverband - Abwasserverband - Lörrach	3.404.485,56	45,6	7.463.951,26
2. Zweckverband Kandertalbahn	-	-	-
3. Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	-	-	-
4. Wuhrgenossenschaft	-	-	-
5. Zweckverband 4IT	48.489,65	< 1	60.747.584,68
6. Zweckverband Breitbandversorgung Lörrach	15.000,00	2,0	750.000,00
Summe	63.489,65		

E. Eigenbetriebe

Name	Gründungsjahr	Eigenkapital Euro
1. Stadtwerke mit den Betriebsteilen Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof	01.01.1997	25.000,00
2. Abwasserbeseitigung Lörrach	01.01.1992	0,00
3. Werkhof Lörrach	01.01.1998	0,00
4. Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach	01.01.2005	0,00
Summe		25.000,00

Zusammenfassung

Beteiligungen am 31.12.2022	Geschäftsanteil Euro
1. Wirtschaftliche Unternehmen	13.297.174,17
2. Sonstige Beteiligungen	20.690,00
3. Zweckverbände	63.489,65
4. Eigenbetriebe	25.000,00
Buchwert am 31.12.2022 (ohne mittelbare Beteiligungen)	13.406.353,82

Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe

Bezeichnung	Art (1)	Bilanzsumme 2022	Umsatzerlöse	Jahres-ergebnis	durchschnittl. Zahl der Mit-arbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt	Zahlungen an städt. Haus-halt	Geschäfts-anteil der Stadt
Einheit		Euro	Euro	Euro	Personen	Euro	Euro	%
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	U	244.673.003	30.462.793	1.568.334	55			81,8
Lörracher Stadtbau-GmbH	M	905.982	281.646	0	4			(80)
Burghof Kultur- und Veranstal-tungsgesellschaft mbH Lörrach	U	2.077.177	4.039.686	24.045	37	1.572.000		65,9
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	U	792.098	607.927	47.234	11	267.000		100
regioDATA	U	4.488.943	14.319.978	1.443.246	130		140.000	14
badenova AG & Co. KG, Freiburg	U	941.649.096	1.003.634.556	61.344.554	375		2.107.105	3,9
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	U	358.956	0	-122.590	0	0	0	51
Stadtenergie Lö. GmbH & Co. KG	U	14.877.137	2.437.448	961	0	0	0	33,34
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	U	62.853.119	9.009.718	-765.755	34			100
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach	U	36.340.979	8.186.059	0	13			100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach	U	4.639.011	3.988.587	-339.811	58	279.849	0	100
Eigenbetrieb Stadtgrün/Friedhöfe Lörrach	U	8.166.151	3.643.799	-822.055	49	38.282 289.670	101.323	100

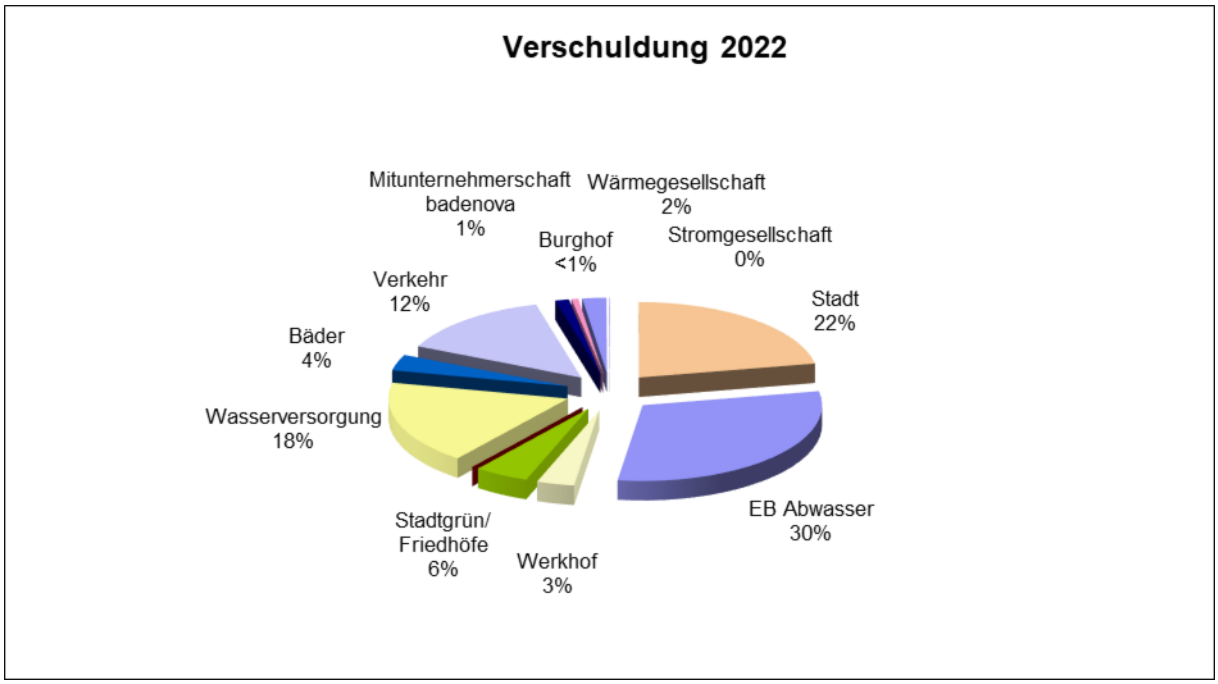
Zahlenangaben gerundet, (1) U = unmittelbare Beteiligung; M = mittelbare Beteiligung, Anteil Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH.

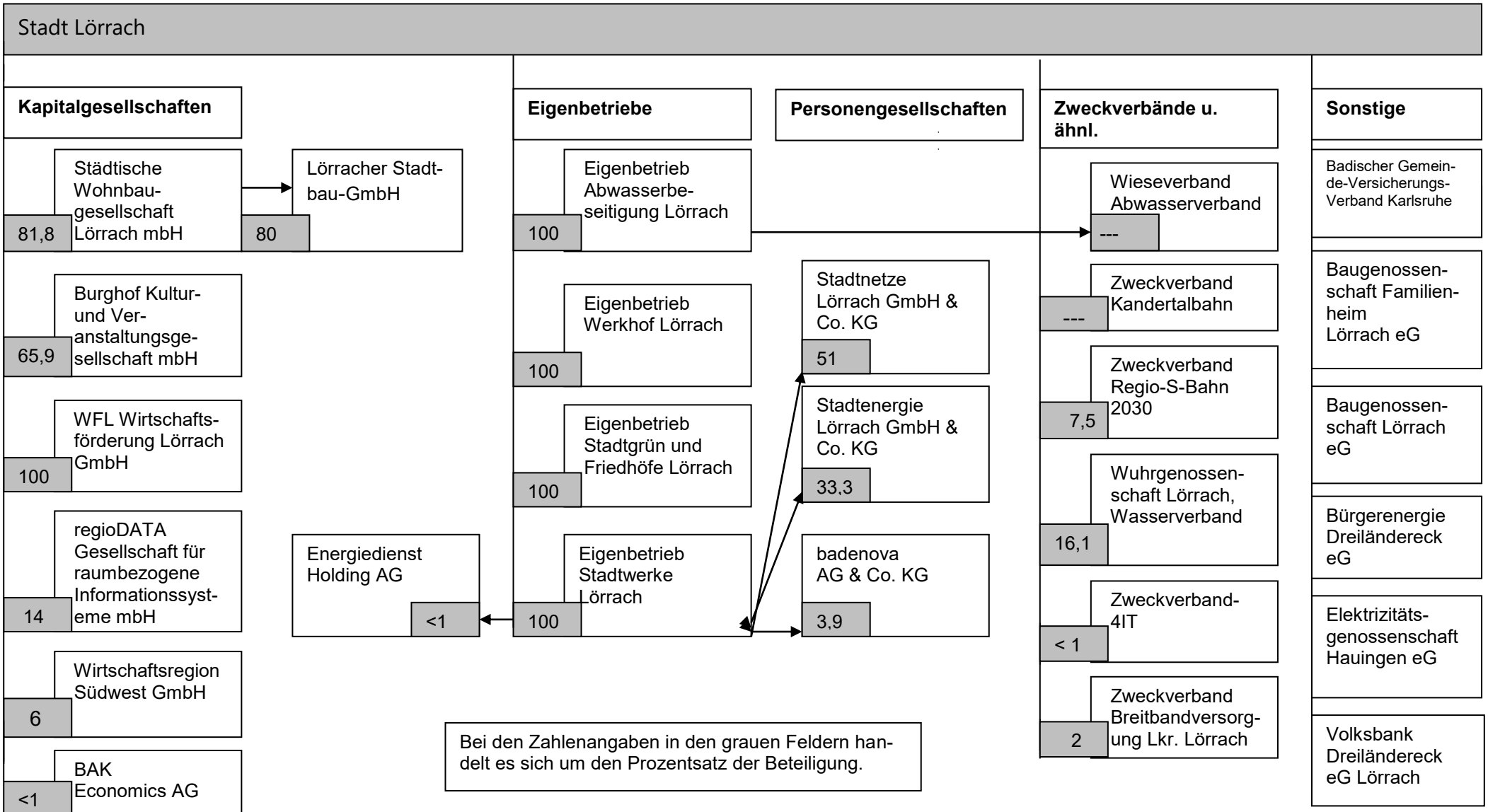
Darstellung der Verschuldung

(Zahlen gerundet)

	2022		2021		2020	
	Schulden Euro	***je Einwohner Euro	**Schulden** Euro	**je Einwohner Euro	**Schulden** Euro	*je Einwohner Euro
Stadt	**21.746.142**		**22.119.733**		**15.945.081**	**323**
Abwasserbeseitigung	29.824.908	605	32.195.751	653	34.409.920	697
Werkhof	3.344.457	68	3.411.436	69	3.824.379	77
Stadtgrün / Friedhöfe	4.842.629	98	4.888.113	99	5.011.548	102
Stadtwerke	38.984.869	790	33.238.212	674	27.882.225	565
Wasserversorgung	17.637.899		14.879.132		12.347.036	
Bäder	3.380.935		3.605.751		3.305.365	
Verkehr	13.954.690		10.776.782		10.059.035	
Mitunternehmerschaft badenova	1.219.835		1.271.897		2.093.192	
Betriebsgebäude Burghof	606.177		746.821		77.597	
Wärmegesellschaft	2.137.308		1.908.104		-	
Stromgesellschaft	48.025		49.725		-	
Eigenbetriebe	**76.996.863**		**73.733.512**		**71.128.072**	
insgesamt	**98.743.005**	**2.002**	**95.853.245**	**1.944**	**87.073.153**	**1.765**

* Einwohner am 30.06.2020: 49.341
** Einwohner am 30.06.2021: 49.317
*** Einwohner am 30.06.2022: 49.768




Stadt Lörrach
Kapitalgesellschaften
Städtische Wohnbau-gesellschaft Lörrach mbH
81,8
Lörracher Stadt-bau-GmbH
80
Burghof Kultur- und Ver-anstaltungsge-sellschaft mbH
65,9
WFL Wirtschafts-förderung Lörrach GmbH
100
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssyst-eme mbH
14
Wirtschaftsregion Südwest GmbH
6
BAK Economics AG
<1
Eigenbetriebe
Eigenbetrieb Abwasserbe-seitigung Lörrach
100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
100
Energiedienst Holding AG
<1
Personengesellschaften
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG
51
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG
33,3
badenova AG & Co. KG
3,9
Zweckverbände u. ähnl.
Wieseverband Abwasserverband

Zweckverband Kandertalbahn

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030
7,5
Wuhrgenossen-schaft Lörrach, Wasserverband
16,1
Zweckverband-4IT
< 1
Zweckverband Breitbandversorg-ung Lkr. Lörrach
2
Sonstige
Badischer Gemein-de-Versicherungs-Verband Karlsruhe
Baugenossen-schaft Familien-heim Lörrach eG
Baugenossen-schaft Lörrach eG
Bürgerenergie Dreiländereck eG
Elektrizitäts-genossenschaft Hauingen eG
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach
Bei den Zahlenangaben in den grauen Feldern han-delt es sich um den Prozentsatz der Beteiligung.

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/ 1519-0
Telefax : 07621/ 43236
E-Mail : info@wohnbau-loerrach.de
Internet : www.wohnbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung. Die Gesellschaft versorgt mit Vorrang breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen (sozialer Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen errichten und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann als Erschließungs- und Sanierungsträger tätig sein und auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Preise für Leistungen der Gesellschaft sollen angemessen sein, das heißt die Kosten decken, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und die Bildung ausreichender Rücklagen ermöglichen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**10.463.750 Euro**	**100 %**
davon		
Stadt Lörrach	8.561.250 Euro	81,8 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	951.250 Euro	9,1 %
Stadt Schopfheim	951.250 Euro	9,1 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:
- Stadt Lörrach
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden
- Stadt Schopfheim

Aufsichtsrat:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Bürgermeister Dirk Harscher, stv. Vorsitzender
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:
- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2022 6.900,00 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) besitzt 80 v. H. der Anteile am gezeichneten Kapital der Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach). Mit dieser Gesellschaft wurde zum 1. Januar 1991 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag kann mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Es besteht ein Organschaftsverhältnis in Bezug auf Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Der Jahresabschluss der Stadtbau Lörrach weist zum 31. Dezember 2022 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 51.129,19 Euro aus. Die Wohnbau Lörrach erzielte im Geschäftsjahr Erträge aus Gewinnabführung verbundener Unternehmen in Höhe von 707,50 Euro (Vorjahr 90.700,76 Euro).

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022*		2021*		2020*	
	Voll-beschäft.	Teilzeit	Voll-beschäft.	Teilzeit	Voll-beschäft.	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	22	4	21	4	22	4
Technische Mitarbeiter	14	4	15	4	14	4
Mitarbeiter im Regiebetrieb/ Hausmeister	15	0	15	0	15	0
geringfügig Beschäftigte	0	8	0	5	0	7
Auszubildende	4	0	3	0	4	0
Summe	**55**	**16**	**53**	**13**	**55**	**15**

*Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Wohnbau Lörrach - wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des eigenen Miethausbesitzes befasst. Der Neubau von Mietwohnanlagen wurde forciert. Die Wohnungsprivatisierung wurde fortgeführt und Betreuungsdienstleistungen für die Verwaltung nach dem WEG und für den Miethausbesitz Dritter erbracht.

Zum 31. Dezember 2022 befinden sich im Eigentum der Wohnbau Lörrach 2.956 Wohnungen, 2.445 Pkw-Abstellplätze und 44 gewerbliche Einheiten (wie z.B. Läden, sonstige gewerbliche Einheiten, Begegnungszentren, Gästeappartements u. ä.).
Darüber hinaus werden für Dritte (WEG- oder Mietverwaltung und angemietete Wohnungen) 1050 Wohnungen, 844 Pkw-Abstellplätze und 81 gewerbliche Einheiten verwaltet. Die Wohnbau Lörrach unterhält darüber hinaus zahlreiche Kinderspielplätze, Grünanlagen, Wege und Plätze sowie andere Einrichtungen.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Zwischen bestehenden Gebäuden an der Austraße im Neumattquartier entstand eine zusätzliche Hauszeile mit 18 Wohnungen. Im Spätsommer 2019 erfolgte der Spatenstich. Die Arbeiten mussten wegen der Insolvenz des Generalunternehmens unterbrochen werden und konnten erst nach zeitaufwendiger Einzelauftragsvergabe wieder aufgenommen werden. Im Juni 2022 konnten die Wohnungen bezogen werden.

Im Herbst 2019 erfolgte der Baubeginn auf dem Areal „Weberei Conrad". Realisiert werden 113 Wohnungen, Räume für zwei Wohngemeinschaften und eine Tagespflegeeinrichtung, ein Gästeappartement, ein Gemeinschaftsraum sowie eine Bäckerei/Café. Die

Rohbauten wurden im Jahre 2021 fertig gestellt. Im Sommer 2022 wurde der erste Bauabschnitt an der Brombacher Straße bezogen. Bis zum März 2023 wurden alle anderen Wohnungen und Bäckerei/Café an die Mieter übergeben. Die Wohngemeinschaften und die Tagespflegeeinrichtung folgen im Frühjahr 2023.

An der Ortmattstraße/Schlichtergasse wird eine Nachverdichtungsmaßnahme realisiert. Durch den Abriss eines Gebäudes mit 18 Wohnungen können 57 neue Wohnungen entstehen. Im Jahr 2019 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2021 begonnen. Die Wohnungen werden in mehreren Abschnitten ab April 2023 den Nutzern übergeben.

Durch den Abbruch von vier Hauszeilen mit 126 Einfachstwohnungen aus der Nachkriegszeit entstehen in Lörrachs Nordstadt zwei große Baufelder. Dort sollen neben 224 Wohnungen und 24 Wohnplätzen in zwei Seniorenwohngemeinschaften, ein Einkaufsmarkt und diverse Gewerbeeinheiten entstehen, so dass der Stadtteil eine neue Mitte erhält. Im Jahr 2021 wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Bis zum Jahresende 2022 konnten alle abzubrechenden Gebäude vollständig geräumt und danach mit dem Abbruch begonnen werden. Das nötige Bebauungsplanverfahren wurde im März 2023 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Bau soll im Spätsommer 2023 begonnen werden.

Die Sanierung des bestehenden Wohnquartiers Lusweg/Blauenstraße wird genutzt, um bisher untergenutzte Speicherräume in Wohnraum umzuwandeln. So können sechs zusätzliche Wohnungen entstehen. Mit dem Bau wurde im Sommer 2022 begonnen.

Für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Hausbesitzes wurden im Berichtsjahr 10,1 Millionen Euro (Aufwand und Herstellungskosten) aufgewendet. Außer einer Vielzahl kleinerer Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei mehreren Wohnanlagen im Berichtsjahr umfassende Wertverbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 8 Wohnungen veräußert. Wegen des zwischenzeitlichen Einbruchs am Immobilienmarkt wurden die Verkaufsziele nicht erreicht.

Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Mietsonderverwaltung für Dritte und andere - im Umfang geringfügigeren - Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Unter schwierigen Rahmenbedingungen verlief das abgelaufene Geschäftsjahr für die Wohnbau Lörrach zufriedenstellend. Die gesteckten Gewinnziele wurden nicht erreicht.

Die Bilanzsumme stieg von 233,5 Millionen Euro auf 244,7 Millionen Euro an. Die Eigenkapitalquote ging geringfügig von 18,9 % auf 18,7 % zurück, weil der Jahresüberschuss mit 1,6 Millionen Euro geringer als geplant ausfiel.

Die Finanzierung der Mietwohnungsneubauten und der Großsanierungsmaßnahmen im Jahr 2023 ist gesichert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnbau Lörrach sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Mit ihrer starken Kundenorientierung und hohen Investitionen in den Miethausbesitz hat sich die Wohnbau Lörrach in ihrem wichtigsten Geschäftsfeld „Miethausbewirtschaftung" gut am Markt positioniert. Diese Position soll in den nächsten Jahren mit der systematischen Weiterentwicklung attraktiver Wohnquartiere noch ausgebaut werden; dabei werden besonders Nachhaltigkeitsaspekte beachtet. Die Geschäftsführung geht deshalb auch für die nächsten Geschäftsjahre von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Die Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung des Miethausbesitzes sollen auf hohem Niveau (ca. 40 Euro je qm Wohnfläche p.a.) fortgeführt werden. Außerdem soll die große Wohnungsnachfrage genutzt werden, um durch Mietwohnungsneubauten das Portfolio zu vergrößern und noch zukunftsfähiger zu gestalten. Zur Ermöglichung dieses Ziels sollen auch in den nächsten Jahren hohe Jahresüberschüsse realisiert werden, um bei wachsenden Bilanzsummen die Eigenkapitalquote im Wesentlichen stabil zu halten. Unterstützt werden diese Bemühungen von noch stabilen Kapitalkosten, da sich Zinsdegressionen durch laufende Tilgungen auswirken; im Ergebnis wird die Zinsdeckung bei steigenden Umsätzen aus der Hausbewirtschaftung zunächst noch sinken. Für die Jahre 2023/2024 werden Zinsaufwendungen von 2,1/2,3 Millionen Euro erwartet.

Die Verkaufstätigkeit aus dem bisherigen Anlagevermögen (Wohnungsprivatisierung) soll auch im Jahr 2023 erhebliche Ergebnis- und Finanzierungsbeiträge liefern. Die dafür nötigen Verkaufsobjekte stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Wegen der vergleichsweise guten regionalen Nachfragesituation, der starken Marktstellung der Wohnbau Lörrach und der hohen Qualität der Verkaufsobjekte sind die nötigen Verkaufserfolge realistisch.

Bauträgerprojekte sind derzeit nicht geplant.

Die Jahre 2020 und 2021 waren weltweit von der Coronapandemie geprägt. Auch in Deutschland hat die Pandemie zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Das Jahr 2022 war durch den Krieg in der Ukraine geprägt. Mit Ausbruch des Krieges am 24. Februar haben sich die pandemiebedingten wirtschaftlichen Probleme und Risiken noch verstärkt (Lieferkettenunterbrüche, hohe Inflation, Energiekrise, starke Zuwanderung). Für Deutschland resultieren daraus wachsende gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkungen, die in ihren Auswirkungen auf die unternehmerischen Ziele der Wohnbau Lörrach kaum quantifizierbar sind.

Die Wohnbau Lörrach verfügt über ein der Unternehmensgröße und –art angepasstes Risikomanagementsystem, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller für das Unternehmen wesentlichen Risiken sicherstellt. Wichtige Bestandteile dieses Systems sind wöchentliche, monatliche, halbjährliche und jährliche Auswertungen

zur Markt- und Geschäftsentwicklung sowie die regelmäßige Berechnung und Zeitreihung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die mit den Benchmarks verglichen und analysiert werden.

Die Wohnungsmarktsituation in Lörrach und Schopfheim ist bisher von einem Nachfrageüberhang sowie steigenden Mieten und stabilen Kaufpreisen geprägt. Voraussichtlich kann der Bedarf in den nächsten Jahren nicht abgedeckt werden. Die Geschäftsführung erwartet deshalb keine besonderen Ertragsrisiken.

Für die Wohnbau Lörrach sind bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar.

Obwohl die Investitionen überwiegend fremdfinanziert werden und die Gesamtverschuldung dadurch steigt, sind die Kapitalkosten noch stabil, weil die über die Jahre anhaltende Tiefzinsphase im Darlehensportfolio noch nachwirkt. Allerdings werden die veränderten Bedingungen am Kapitalmarkt mittelfristig voraussichtlich zu deutlich steigenden Kapitalkosten führen. Deshalb und angesichts des hohen Fremdkapitaleinsatzes widmet sich die Geschäftsführung intensiv dem Zins- und Sicherheitenmanagement. Auch bei deutlich höheren Kapitalmarktzinsen sind die steigenden Kapitalkosten nicht entwicklungsbeeinträchtigend, weil bei der Fremdfinanzierung fast ausnahmslos lange Laufzeiten vereinbart werden. Ein Zinsschock mit einem sukzessiven Anstieg der Zinsen auf 9,5 % bis zum Jahr 2032 wurde simuliert. Die resultierenden Mehrbelastungen bei den Kapitalkosten von rund 7 Millionen Euro im Jahr 2032 könnten durch einen Verzicht auf Gewinne und die deutliche Reduzierung der Bestandspflege weitgehend aufgefangen werden. Außerdem wäre ein solches Zinsszenario mit einem inflationären Umfeld verbunden, das Ertragssteigerungspotenziale beinhalten dürfte.

Seit Oktober 2021 sind die Energiepreise drastisch angestiegen, noch verstärkt durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine und das folgende Öl- und Gasembargo gegen Russland. Daraus resultieren zwei Risiken. Zum einen könnten der Gesellschaft wegen der Vorleistungen an die Energieversorger Liquiditätsprobleme entstehen. Zum anderen besteht das Risiko, dass nicht wenige – besonders einkommensschwache – Mieter mit der Zahlung der gestiegenen Betriebskosten überfordert sein könnten und daraus Ertragsausfälle entstehen. Durch die von der Bundesregierung beschlossenen Gas- und Strompreisbremse sowie diverse staatlichen Unterstützungen konnten diese Risiken deutlich eingegrenzt werden. Außerdem passt die Wohnbau Lörrach zeitnah und mit großer Kundenakzeptanz die Vorauszahlungen auf die Betriebskosten im nötigen Umfang an. Risikobegrenzend wirkt auch die deutlich überdurchschnittliche energetische Qualität des Wohnungsbestands.

Durch das vorgesehene neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) soll die Dekarbonisierung des Gebäudebestands mit großem Nachdruck vorangetrieben werden. Auch für die Wohnbau Lörrach entstehen dadurch erhebliche finanzielle und personelle Belastungen, deren Umfang zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar sind.

Die regionalen Kapazitäten von Bauwirtschaft und Handwerk waren in den letzten Jahren hoch ausgelastet. Deshalb haben sich die Baupreise massiv erhöht. Wegen der stark rück-

läufigen Baukonjunktur hat sich die Situation deutlich beruhigt, wenn auch bei einzelnen Gewerken (z. B. Elektro und Heizung/Sanitär) immer noch übervolle Auftragsbücher zu beobachten sind. Außerdem bleibt die geopolitische Situation fragil, so dass auch zukünftig mit Lieferkettenunterbrüchen und starken Preissteigerungen gerechnet werden muss. Damit bestehen die Risiken für die Abwicklung von bestehenden und geplanten Bauprojekten weiter. Verzögerungen und Kostenerhöhungen sind zu befürchten. Weitere sonstige Risiken, die eine wesentlich nachteilige Auswirkung auf den Geschäftsverlauf bzw. die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben können, sind nicht erkennbar.

Das Geschäftsgebiet der Wohnbau Lörrach ist von einer vergleichsweise guten Beschäftigungssituation, Zuwanderungsgewinnen und entsprechend hoher Wohnungsnachfrage bestimmt. Die Mieten von Immobilien steigen deshalb seit Jahren erheblich, die Kaufpreise sind stabil. Unabhängig von der guten Nachfragesituation hat die Wohnbau Lörrach ihren Immobilienbesitz deutlich aufgewertet; Schwerpunkte waren dabei die Erhöhung der Energieeffizienz, die Steigerung des Anteils barrierefreier Wohnungen, vergrößerte Freisitze sowie die bessere Gestaltung der Häuser und ihres Umfelds. Darüber hinaus engagiert sich die Wohnbau Lörrach mit ihrem sozialen Management intensiv für eine hohe Vitalität und soziale Stabilität in den Wohnquartieren.

Auch im Verkaufsbereich hat sich die Wohnbau Lörrach durch qualitativ hochwertige Produkte eine gute Marktstellung erarbeitet.

Mit ihrem attraktiven Immobilienportfolio und der positiven Wahrnehmung sollte die Wohnbau Lörrach auch bei einer nachlassenden Nachfrage über eine starke Marktposition verfügen.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2023 mit 2.500.000 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2024 ist das Jahresergebnis mit 3.500.000 Euro geplant (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 02. Mai 2023).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zum 31. Dezember 2022 wurde vom vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, geprüft. Am 21. Juni 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschaftsversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.411.500,33 Euro den freien Rücklagen zuzuführen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2023 beraten und entscheiden. Die Gesellschaf-

terversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 wird voraussichtlich am 19. Dezember 2023 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.798,00	45.382,00
Sachanlagen	234.494.767,50	213.145.131,05
Finanzanlagen	41.255,61	41.255,61
Anlagevermögen insgesamt	**234.564.821,11**	**213.231.768,66**
B. Umlaufvermögen		
Zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	5.972.044,52	5.821.311,31
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	762.040,67	1.106.391,19
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	3.356.385,19	13.304.948,11
Umlaufvermögen insgesamt	**10.090.470,38**	**20.232.650,61**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**17.712,50**	**11.070,07**
Bilanzsumme	**244.673.003,99**	**233.475.489,34**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.463.750,00	10.463.750,00
Kapitalrücklagen	4.172.018,96	4.172.018,96
Gewinnrücklagen	29.680.349,24	26.491.403,37
Bilanzgewinn	1.411.500,33	3.032.112,50
Eigenkapital insgesamt	**45.727.618,53**	**44.159.284,83**
B. Rückstellungen	**172.277,16**	**178.291,46**
C. Verbindlichkeiten	**198.748.922,22**	**189.100.911,86**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**24.186,08**	**37.001,19**
Bilanzsumme	**244.673.003,99**	**233.475.489,34**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	30.462.792,76	29.860.544,78
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	119.237,93	439.524,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	843.283,66	737.817,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	390.027,75	591.288,50
5. Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	16.430.622,64	15.092.337,15
Rohergebnis	**15.384.719,46**	**16.536.838,20**
6. Personalaufwand	4.222.416,67	3.975.126,09
7. Abschreibungen	5.492.251,97	5.329.296,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.439.415,62	1.196.832,32
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	1.924,67	8,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Erträge aus Gewinnabführung	707,50	90.700,76
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.963.669,15	2.084.442,24
Ergebnis nach Steuern	**2.269.598,22**	**4.041.849,67**
13. Sonstige Steuern	701.264,52	672.835,78
Jahresüberschuss	**1.568.333,70**	**3.369.013,89**
14. Einstellung i. d. gesellschaftsvertragliche Rücklage	156.833,37	336.901,39
Bilanzgewinn	**1.411.500,33**	**3.032.112,50**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	Keine	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	95,9	91,3	93,6	93,6	93,3
Umlaufintensität	%	4,1	8,7	6,4	6,4	6,7
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	18,7	18,9	19,0	17,6	17,0
Fremdkapitalquote	%	81,3	81,1	81,0	82,4	83,0
Anlagendeckungsgrad I	%	19,5	21	20	18,8	18,2
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	5,1	11,3	17	1,2	3,8
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	7,6	13	9,8	3,1
Cash-Flow nach DVFA/SG	T€	6.420,0	7.942,3	9.668,1	8.005,7	5.367,3

Lörracher Stadtbau-GmbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/1519-80
Telefax : 07621/1519-99
E-Mail : mail@stadtbau-loerrach.de
Internet: www.stadtbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind alle Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach) ist mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) verbunden. Bis zum 14. Dezember 1990 waren bei beiden Unternehmen die Stadt Lörrach und die Sparkasse Lörrach - Rheinfelden Gesellschafter. An diesem Tag wurde der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach der Wohnbau Lörrach übertragen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen beiden Unternehmen. Die Gewinne und Verluste der Stadtbau Lörrach werden ab dem 1. Januar 1991 von der Wohnbau Lörrach übernommen.

Es handelt sich hierbei um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lörrach.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**51.129,19 Euro**	**100 %**
davon		
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	40.903,35 Euro	80 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	10.225,84 Euro	20 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

- Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:

- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 betrugen 2.070,00 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter	4	4	4	4	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Stadtbau Lörrach – wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung und Entwicklung innerörtlicher Projekte, Aufgaben der Bauleitplanung und anderen städtebaulichen Leistungen befasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Kapazitäten der Stadtbau Lörrach voll ausgelastet und eine große Zahl von Dienstleistungsaufgaben konnte für die Auftraggeber vorangetrieben oder erfolgreich abgeschlossen werden.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Mit der Betreuungstätigkeit wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.
Die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr war noch zufriedenstellend.

Die Bilanzsumme hat sich deutlich erhöht, von 707.000 Euro auf 906.000 Euro. Ursächlich sind vor allem deutlich höhere unfertige Leistungen respektive erhaltene Anzahlungen.

Bei gleichbleibendem Eigenkapital (Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft Wohnbau Lörrach) sinkt die Eigenkapitalquote zwangsläufig von 10,9 % auf 8,5 %.

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtbau Lörrach ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Das Geschäftsgebiet der Stadtbau Lörrach befindet sich in einer prosperierenden Region. Das Unternehmen verfügt in seinen Kerngeschäften über ein großes Know-how und hat sich bei den Auftraggebern – vor allem Kommunen – einen sehr guten Ruf erarbeitet. Die Geschäftsleitung strebt deshalb den Ersatz sämtlicher ausgeschiedenen Mitarbeitenden an, um die zuvor erhöhten Kapazitäten wieder zu erreichen. Die vorübergehend kleineren Personalressourcen werden im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich hoch ausgelastet sein. Ein moderater Jahresüberschuss wird erwartet.

Die Jahre 2020 und 2021 waren weltweit von der Corona-Pandemie geprägt, deren Nachwirkungen bis heute wirken. Hinzu kam der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine. Aus beiden Themen resultieren auch für Deutschland wachsende gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkungen. Dadurch kann sich die finanzielle Situation öffentlicher Hände (Hauptauftraggeber der Stadtbau Lörrach) weiter verschlechtern. Auf der anderen Seite entstehen durch Umbrüche und einen beschleunigten Strukturwandel auch potenzielle Aufgabenfelder in Bauleitplanung und Projektentwicklung. Für die Stadtbau Lörrach als reines Dienstleistungsunternehmen bestehen naturgemäß Auslastungsrisiken, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auswirken können.

Bestandsgefährdende Risiken sind jedoch nicht erkennbar.

Nach der Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung in den nächsten Jahren moderate Überschüsse. Das geplante Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 bei jeweils 5.000 Euro (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 05. Mai 2023).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Lörracher Stadtbau-GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde von der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -, Stuttgart, geprüft. Am 21. Juni 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	9.578,00	6.860,00
Anlagevermögen insgesamt	**9.578,00**	**6.860,00**
B. Umlaufvermögen		
Andere Vorräte	656.983,62	506.972,36
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	193.747,74	139.126,12
Flüssige Mittel	43.101,65	51.799,84
Umlaufvermögen insgesamt	**893.833,01**	**697.898,32**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.570,85**	**2.116,99**
Bilanzsumme	**905.981,86**	**706.875,31**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Gewinnrücklagen	25.564,59	25.564,59
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**76.693,78**	**76.693,78**
B. Rückstellungen	**9.142,42**	**10.180,69**
C. Verbindlichkeiten	**820.145,66**	**620.000,84**
Bilanzsumme	**905.981,86**	**706.875,31**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	281.646,44	660.527,45
2. Minderung / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	150.011,26	-115.153,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	84.03	5.309,90
4. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	39.185,34	36.988,05
Rohergebnis	**392.556,39**	**513.695,42**
5. Personalaufwand	274.815,75	319.094,65
6. Abschreibungen	13.174,65	3.339,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.904,91	100.457,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,70	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,28	103,74
10. Aufwendungen aus Gewinnabführung	707,50	90.700,76
Ergebnis nach Steuern	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	1,1	1,0	0,2	0,7	1,6
Umlaufintensität	%	98,7	98,7	99,4	98,9	97,9
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	8,5	10,9	9,4	11,8	15,8
Fremdkapitalquote	%	91,5	89,1	90,6	88,2	84,2
Ertragslage						
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	97,8	68,7	53,3	23,5	-4,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	90,7	-27,6	-57,7	-16,7	-2,2

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

Telefon: 07621/94089-0
Telefax : 07621/94089-24
Herrenstraße 5
E-Mail : info@burghof.com
79539 Lörrach
Internet: www.burghof.com

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörigen Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung kultureller und kommerzieller Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums. Die Nutzung und Bewirtschaftung weiterer Liegenschaften, die sich für diese Veranstaltungen eignen, sind möglich.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks Nebengeschäfte zu tätigen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**1.030.000,00 €**	**100,0 %**
davon		
Stadt Lörrach	678.900,00 €	65,91 %
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	103.000,00 €	10,00 %
Endress + Hauser (Deutschland) AG + CO. KG	59.650,00 €	5,79 %
badenova AG & Co. KG	51.500,00 €	5,00 %
Volksbank Dreiländereck eG, Lörrach	51.500,00 €	5,00 %
Swiss International Airline Ltd.	30.900,00 €	3,00 %
Fr. Vogelbach GmbH & Co. KG, Lörrach	25.750,00 €	2,50 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	25.750,00 €	2,50 %
Stadt Saint-Louis, Frankreich	3.050,00 €	0,30 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd (ruht seit 15.06.2021)
- Rainer Liebenow
- Heinz-Werner Hölscher
- Günther Heck
- Matthias Altendorf
- Nicolas Lüdin
- Daniel Schölderle
- Dr. Christian Zschocke
- Jocelyne Straumann
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Hubert Bernnat
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Ulrike Krämer
- Stadtrat Jörg Müller
- Stadträtin Yvonne Sommer

- Beratende Mitglieder: Anette Eckstein, André Marker

Geschäftsführung:

- Timo Sadovnik, Künstlerische Leitung
- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer

Bezüglich der Angaben der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Von der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH wurden im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

Im Zuge des Eintritts der Stadt Saint-Louis in den Gesellschafterkreis der Burghof Lörrach GmbH hat die Gesellschaft 200 Aktien der S.E.M.L. La Coupole Saint-Louis übernommen. Somit besteht eine wechselseitige Beteiligung.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte	33	29	46	42	45
Auszubildende	4	3	3	4	4
Summe	**37**	**32**	**49**	**46**	**49**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen einschließlich Aushilfskräfte, Minijobber und Praktikanten.
Dies entspricht 20,4 Vollzeitstellen in 2022 (2021=21,3, 2020=23,5 und 2019=25,4 Vollzeitstellen).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesamtentwicklung der Besucherzahlen und Veranstaltungen

Bezeichnung	2022*	2021*	2020*	2019	2018
Veranstaltungen	149	70	84	164	137
Besucher	49.954	8.976	15.773	92.415	72.309
Ø Besucher/Veranstaltung	335	128	188	564	528

Entwicklung der Abonnentenzahlen der Burghofsaison bei den Eigenveranstaltungen

Saison	Abos insgesamt	Abo-Tickets	Ø Tickets/Abo
2016/2017	667	5.241	8
2017/2018	711	5.383	8
2018/2019	692	5.379	8
2019/2020	674	5.244	8
2020/2021*	0	0	0
2021/2022*	272	1.408	5
2022/2023*	313	2.829	9

Besucherentwicklung Burghof Saison

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2016	37.041	74	501
2017	34.733	82	424
2018	33.042	66	501
2019	40.744	85	479
2020*	9.281	42	221
2021*	4.650	20	233
2022*	13.821	75	184

Besucherentwicklung STIMMEN

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2016	22.000	19	1.158
2017	24.500	22	1.114
2018	20.000	20	1.000
2019	29.000	27	1.074
2020*	0	0	0
2021*	1.351	11	123
2022*	19.392	21	923

Besucherentwicklung Gastveranstaltungen/Vermietungen

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2016	27.158	90	302
2017	20.971	67	313
2018	19.267	51	378
2019	22.671	52	436
2020*	6.492	42	155
2021*	2.975	39	76
2022*	16.741	53	316

* Corona-Pandemie-Jahr

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäftsjahr 2022 verlief für die Gesellschaft generell positiv. Der Kultur- und Veranstaltungsbetrieb konnte nach zwei Jahren pandemiebedingter Restriktionen und Schließungen wieder anlaufen, was jedoch die konzentrierte Entladung aufgeschobener Veranstaltungen, also ein Überangebot am gesamten Veranstaltungsmarkt zur Folge hatte. Die Gesellschaft war dementsprechend in ihren Aktivitäten einer überdurchschnittlich hohen Konkurrenzdichte ausgesetzt. Die spürbaren negativen Folgen zweier Jahre sozialer Isolation und Quarantäne auf das Kulturnutzungsverhalten des Publikums konnten jedoch im Gesamtjahresverlauf durch den Mix von Kooperations- und Eigenveranstaltungen, Festival und intensiviertem Vermietungsgeschäft gut kompensiert werden.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war, ähnlich wie die Jahre 2020 und 2021, abermals beeinflusst durch Verzerrungen aufgrund der Nachwirkungen der CoViD-19-Pandemie und daher nur begrenzt vergleichbar.

Die Jahresrechnung schloss für 2022 mit einem Jahresüberschuss von 24 Tsd. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 44 Tsd. Euro).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.040 Tsd. Euro erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.084 Tsd. Euro.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 72 Tsd. Euro bzw. 3,4 % auf 2.077 Tsd. Euro. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit Verringerungen im Bereich des Anlagevermögens auf der Aktivseite sowie der Verringerung der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite. Zum 31.12.2022 verfügte die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von 1.103 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote betrug 53,1 %. Die Fremdkapitalquote betrug 46,9 %. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund des Bilanzgewinnes sowie durch die Verringerung der Bilanzsumme um 2,9 %.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrugen 1.518 Tsd. Euro, dies war 73,1 % (Vorjahr: 67,2 %) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr wies eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen.

Das Geschäftsjahr 2022 konnte ohne das Kerngeschäft beeinflussende Beschränkungen und Hygieneauflagen durchgeführt werden. Das Programm der Burghof-Saison sowie der STIMMEN-Festival-Ausgabe waren jedoch teils noch durch Veranstaltungen geprägt, an welche die Gesellschaft durch Verträge, die vor der Pandemie abgeschlossen wurden, gebunden war. Weitere Einflussfaktoren offenbarten sich in einem veränderten Freizeit- und Kulturnutzungsverhalten und inflationsbedingten Kostensteigerungen für den Kulturbetrieb, jedoch genauso für die privaten Haushalte des potenziellen Kulturpublikums. Dieses Konglomerat führte zu Kostensteigerungen auf der einen, gegenüber reduzierten Einnahmen auf der anderen Seite sowie einer zusätzlich erschwerten Prognostizierbarkeit im Controlling. Eine vergleichsweise gute Publikumsresonanz führte letztendlich dennoch zu verhältnismäßig guten Ticketverkaufserlösen, die hohe Auslastung des Vermietungsbetriebs sowie die Auszahlung der letzten Kurzarbeitergeldbeihilfe trugen ebenfalls zum positiven Jahresergebnis bei.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr stand bei der Gesellschaft ein Gesamtgewinn von 24 Tsd. Euro. Dieses Ergebnis verbesserte die Eigenkapitalausstattung geringfügig.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen adressiert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und dynamisch verfeinerte Controlling- und Reportingsystem.
Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die teilweise volatilen Preisniveaus von Energie sowie weiteren Faktorkosten (unter anderem Dienstleistung, Material und Transport) können dazu führen, dass Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechenden Schwankungen unterliegen.
Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für terminierte Veranstaltungen, Erlöse aus Fremdvermietungen, Einnahmen aus Sponsoring und Zuschüssen sowie aus dem Zuschuss der Stadt Lörrach.

Im Geschäftsjahr 2023 werden wir den Schwerpunkt – bei erhöhten Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und möglicher rezessiver Entwicklungen – nun auf die Performance, strukturelle Verbesserung sowie Weiterentwicklung unserer programmatischen Inhalte und Ausrichtung legen und dabei auch gezielt Wachstumsinitiativen in definierten Bereichen (bspw. Kunstvermittlung oder Kommunikation und Marketing) setzen. Die Prognose basiert zudem insbesondere auf folgenden wesentlichen Planungsprämissen:

1. Die Klimakrise und die diesbezüglichen Folgen für Weltwirtschaft werden gezielt wirtschaftspolitisch adressiert, sodass der in der CoViD-19-Pandemie verschärfte Legitimationsdruck auf den Kultursektor speziell im Kontext öffentlicher Förderungen nicht weiterwächst, sondern bestenfalls wieder abnimmt. Hier spielen ebenfalls innenpolitische Trends eine zentrale Rolle auf die mittel- und langfristigen Prognosen.

2. Die negativen Auswirkungen geopolitischer Krisen wie die des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf Material-, Transport- und Energiekosten nehmen nicht weiter zu.

3. Der zuletzt global immens starke Inflationstrend kann abgeschwächt werden.

Die genannten Prämissen haben alle, sowohl einzeln als auch kumulativ, Auswirkungen auf das Konsumverhalten potenzieller Besucher und Besucherinnen für Kulturveranstaltungen und offenbarten bereits im vergangenen Jahr ihr hohes Wirkungspotenzial.

Traditionell zieht das STIMMEN-Festival auch überregional Publikum an. Steigende Inflation und hohe Reisekosten führen jedoch dazu, dass diese Zielgruppe gezwungenermaßen abwägen muss, ob ein Festival- oder Veranstaltungsbesuch für sie leistbar ist. Die gestiegenen Energie-, Dienstleistungs- und Materialkosten haben wiederum genauso Auswirkungen auf die Betriebskosten des Burghofs. Steigende Personalkosten können mittel- und langfristig im Kontext des 2024 auslaufenden städtischen Förderungsvertrags negativ ins Gewicht fallen, wenngleich dieser Faktor unzweifelhaft seine Notwendigkeit und Berechtigung hat und speziell in Bezug auf Mitarbeitergewinnung, -zufriedenheit und Employer Branding einen wesentlichen Einfluss mit sich bringt.

Nachdem im März 2022 ein Wechsel in der Geschäftsführung der Burghof Lörrach GmbH stattfand, soll der neue Geschäftsführer und Künstlerische Leiter, gemäß diverser Beschlüsse des Lörracher Gemeinderats sowie des Aufsichtsrats der Burghof GmbH, die Ausrichtung, sowie die Organisation und Struktur des Burghofs langfristig neugestalten. In diesem Zusammenhang sind dringend und lange notwendige Investitionen in Infrastruktur und technische Ausstattung des Hauses eine zentrale Zielsetzung für die unmittelbare Zukunft. Diese sind zum großen Teil durch die Eigentümerin zu leisten, führen durch damit untrennbar zusammenhängende Arbeiten und Anschaffungen jedoch auch zu nicht unwesentlichen Kosten für die Gesellschaft.
Im Vergleich zum Vorjahr rechnen wir mit einer moderaten Steigerung der Einnahmen durch Ticketverkäufe. Gleichzeitig werden die bisher positiv einwirkenden, in Zukunft jedoch definitiv ausbleibenden Corona-Hilfen einerseits, sowie die nötigen Investitionen in

Infrastruktur, Ausstattung, Marketing und Kommunikation andererseits, entsprechend der Budgetplanung, zu einem deutlich negativen Geschäftsergebnis führen. Dies ist jedoch durch das vorhandene Eigenkapital kompensierbar.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach zum 31. Dezember 2022 wurde von der BTG Badische Treuhand Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Treuhandgesellschaft, Lahr geprüft. Am 31. August 2023 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2008 (Vorlage Nr. 37/2008) den Kulturbeitrag an die Burghof Lörrach GmbH neu geregelt:

1.1 Die Stadt Lörrach leistet für die Übernahme der Aufgaben entsprechend dem Kultur- und Leistungsvertrag einen jährlichen Kulturbeitrag an die Burghof GmbH, der

- die Grundkosten für den Betrieb des Burghofs abdeckt und wie bisher
- einen Finanzierungsanteil für das Stimmenfestival umfasst.

Die im Wirtschaftsplan abgebildeten Positionen werden hierfür, wie in der Vorlage dargestellt, aufgeteilt nach Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Kultur-Betrieb" und Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Basis-Betrieb".

1.2 Für die Jahre 2008 bis 2012 wird der Kulturbeitrag wie unter Ziffer 2.3. dargestellt, auf 1.402.000,00 Euro / Jahr festgelegt.

Der Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH vom 23. Januar 1998 wurde durch den Änderungsvertrag vom 08. Juli 2011 entsprechend angepasst.
Auf Grundlage der Vorlage Nr. 209/2015 hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2015 u.a. die folgenden Beschlüsse gefasst:

2. Für die Jahre 2016 bis 2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 Euro auf 1.482.000 Euro erhöht.

3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 Euro um 560.000 Euro auf 1.590.000 Euro. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur-und Veranstaltungsgesellschaft mbH werden jährlich mindestens 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Dieser unter 3. aufgeführte Beschluss aus der Vorlage 209/2015 kam nicht zum Tragen, da in Gesprächen Vorbehalte anderer Anteilseigner gegen die Verschiebung der Anteile durch den Verlustausgleich erkennbar wurden. Es wurde nach Alternativen gesucht. Auf Grundlage der Vorlage 243/2017 hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2017 den unter 3. genannten Beschluss aufgehoben. Der Beschluss wurde wie folgt neu gefasst:

„2. Von dem bis zum 31.12.2014 aufgelaufenen Bilanzverlust von 561.322,71 Euro werden 400.000 Euro ausgeglichen. Der Verlustausgleich erfolgt als Zuschuss über die Gewinn- und Verlustrechnung."

Weiterhin wurde der Kulturbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 auf 1.482.000 Euro/Jahr festgesetzt.

Mit dem ab 2022 gültigen Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und dem Burghof wird der Kultur- und Leistungsvertrag aufgehoben. Die Stadt Lörrach gewährt dem Burghof als Förderung für die Realisierung des öffentlichen Auftrags eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1.482.000 Euro.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Burghof Lörrach GmbH einen Zuschuss in Höhe von 1.572.000 Euro - einschließlich 90.000 Euro für das Geschäftsführergehalt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 24.045,04 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2023 beraten und beschließen. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 wird voraussichtlich im November 2023 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.316,00	3.875,50
Sachanlagen	220.606,50	271.073,00
Finanzanlagen	159.356,67	291.922,79
Anlagevermögen insgesamt	394.279,17	**566.871,29**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	48.242,58	55.780,65
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	116.610,60	82.493,89
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.518.045,14	1.444.099,54
Umlaufvermögen insgesamt	**1.682.898,32**	**1.582.374,08**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**2.077.177,49**	**2.149.245,37**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
Gewinnvortrag (+)/ Verlustvortrag (-)	48.482,39	-4.614,99
Jahresüberschuss	72.527,43	43.867,40
Eigenkapital insgesamt	1.102.527,43	1.078.482,39
B. Rückstellungen	**99.604,52**	**36.374,61**
C. Verbindlichkeiten	**875.045,54**	**1.034.388,37**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**2.077.177,49**	**2.149.245,37**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	4.039.685,62	1.955.911,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.862,85	151.431,84
3. Materialaufwand	2.005.404,22	419.748,51
Rohergebnis	2.134.144,25	1.687.594,68
4. Personalaufwand	1.191.533,89	981.653,26
5. Abschreibungen	79.793,19	74.253,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	809.620,66	591.016,47
Betriebsergebnis	**53.196,51**	**40.671,79**
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.504,52	3.305,56
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	445,08	1.183,15
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.566,12	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,96	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.446,99	0,00
Ergebnis nach Steuern	**24.045,04**	**45.160,50**
12. Sonstige Steuern	0,00	-1.293,10
Jahresüberschuss	**24.045,04**	**43.867,40**
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	48.482,39	4.614,99
14. Bilanzgewinn	72.527,43	48.482,39

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	T€	1.572	1.482	1.682	1.482	1.482
Kapitalentnahme der Stadt	T€	Keine	Keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	18,9	26,4	28,8	44,6	51,3
Umlaufintensität	%	81,0	73,6	71,2	55,0	48,7
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	53,1	50,2	48,8	19,0	22,1
Fremdkapitalquote	%	46,9	49,7	51,2	81,0	77,9
Anlagendeckungsgrad I	%	279,6	190	169	42,6	43,1
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	0,6	2,2	32,7	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,2	4,1	71,7	0	0
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	199	323	412	234	36

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Telefon : 07621/5500-0
Telefax : 07621/5500-111
E-Mail : info@wfl-loerrach.de
Marie-Curie-Straße 8 Internet : www.wfl-loerrach.de
79539 Lörrach www.innocel.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Innovationszentrums in Lörrach. Das Innovationszentrum soll im regionalen Verflechtungsbereich der Stadt Lörrach jungen und etablierten Unternehmen, insbesondere in dem Bereich Informationstechnologie und Life Sciences, den Aufbau und das Wachstum erleichtern. Dies geschieht vor allem durch die bedarfs- und zweckorientierte Vermietung von Gewerbeflächen, die Bereitstellung von Serviceleistungen und durch Hilfestellungen bei der Deckung des jeweiligen sonstigen unternehmerischen Bedarfs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks der Leistungen Dritter bedienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. §§ 102ff. GemO andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.000 €**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach (Eigengesellschaft)	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadtrat Ulrich Lusche
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Horst Simon
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Jörg Müller

Geschäftsführung:

- Marion Ziegler-Jung, Diplom Volkswirtin

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvergütungen wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Vollbeschäftigte	4	5	5	5	3
Teilzeitbeschäftigte	7	7	7	7	7
Angestellte insgesamt	**11**	**12**	**12**	**12**	**10**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Lörrach und Betreiber des Innocel Innovations-Centers Lörrach.

Das Innocel-Gebäude ist seit 2000 eine zukunftsorientierte Standortgemeinschaft von einerseits Gründerinnen und Gründern und jungen Unternehmen, andererseits bereits etablierten Unternehmen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Unternehmen sind Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Innovationen, digitale Gesundheit, Life Sciences und Medizintechnik sowie Geschäftsideen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation leisten.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist mit vielfältigen Dienstleistungen in den Kompetenzfeldern Innovation und Vernetzung, Standortentwicklung, Nachwuchsförderung und Gesamtstrategie Wirtschaftsförderung kompetente Ansprechpartnerin für Unternehmen in Lörrach.

Das Service-Konzept baut auf vier Säulen auf:

- Unternehmen ansiedeln und begleiten
- Den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
- Für den Standort Lörrach werben
- Fachkräfte vernetzen und Nachwuchskräfte fördern

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist aktiver Partner eines breiten Netzwerks zwischen den Unternehmen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Akteuren in der Region.

Lagebericht des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Jahr 2022 begann mit steigenden Infektionszahlen durch die Omikron-Welle, es galten Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht in Schulen und überall dort, wo Menschen auf engem Raum zusammenkamen, in der Gastronomie und bei Kulturveranstaltungen war die 2G-Plus-Regel einzuhalten. Im März 2022 wurden Öffnungsschritte und niedrigschwelligere Basisschutz-Maßnahmen beschlossen. In Lörrach fand die Fasnacht als „Confetti-Sommer-Festival" im Juni statt, das Frühlingsfest von Pro Lörrach wurde als Sommerfest im Juli gefeiert. Beim Herbstfest von Pro Lörrach war wieder mehr Frequenz in der Innenstadt zu beobachten. Der Weihnachtsmarkt konnte mit neuem Konzept durchgeführt werden.
Am 24. Februar 2022 kam durch den Angriff Russlands auf die Ukraine jedoch eine ganz neue Bedrohungslage hinzu, die ganz Europa bis heute vor enorme Herausforderungen stellt. Knapp 8 Millionen Menschen begaben sich auf die Flucht, um sich vor den Kämpfen und der Zerstörung in Sicherheit zu bringen. In Deutschland mussten neue Flüchtlingsunterkünfte geschaffen werden. Es musste über Waffenlieferungen, Milliardenschulden für die Bundeswehr und eine Neuausrichtung der Energiepolitik diskutiert werden. Aufgrund der energiewirtschaftlichen Abhängigkeit von russischem Gas wurde Energie knapp und teuer, die Inflation stieg weltweit auf Rekordwerte mit dramatischen Auswirkungen auf die weltweite Hungerkrise. Die Europäische Zentralbank erhöhte in kürzester Zeit den Leitzins, von Juli bis Dezember 2022 in vier Schritten von 0 auf 2,5 % und von Februar bis Mai 2023 in drei weiteren Schritten auf 3,75 %. Alle Haushalte, Institutionen und Unternehmen aller Branchen sahen sich konfrontiert mit dieser umfassenden Verunsicherung, mit Lieferengpässen, mit steigenden Kosten bei Dienstleistungen, Konsum- und Investitionsgütern sowie mit den stark steigenden Zinsen, die gerade im Immobiliensektor zu einer Neubewertung zahlreicher Vorhaben führten.

Beim Start ins Jahr 2022 lag die Auslastung des Innocel Innovations-Center Lörrach bei 60,6 %. Im Laufe des Jahres 2022 zogen fünf Unternehmen neu ein. Zum Jahresende waren 32 Unternehmen mit ca. 112 Arbeitsplätzen im Innocel ansässig, die Auslastung lag bei 68,78 %. Insgesamt ergab sich für das Jahr 2022 somit eine durchschnittliche Auslastung von 66,43 %. Von den 32 Unternehmen, die am 31.12.2022 Mieter im Innocel

waren, waren sieben Jungunternehmen im 1. bis 3. Jahr, drei Jungunternehmen in der Kategorie 4. bis 5. Jahr und 22 etablierte Unternehmen (ab dem 6. Jahr).

Im Jahr 2022 wurden viele Veranstaltungen aufgrund der noch immer spürbaren Zurückhaltung potentieller Teilnehmenden weiterhin digital durchgeführt, um die Informations- und Kommunikations-Plattformen im Bewusstsein zu halten und trotzdem die Vernetzung der Mieter und der Fachkräfte aus der gesamten Region anregen zu können.

Das Jahresthema 2022 des BioValley-Treffpunkts Lörrach lautete: „Was ist Hoffnung, was ist Risiko in der Synthetischen Biologie?". Die Veranstaltungen fanden weiterhin digital statt. Über 90 Vertreterinnen und Vertreter aus der Life Sciences-Branche im Dreiländereck, aber auch Studierende, Lehrkräfte und medizinisches Fachpersonal nahmen an den drei Veranstaltungen der WFL teil. Mit den digitalen Formaten konnte erneut ein neuer Personenkreis aus einem größeren Radius als Zielgruppe für den BioValley-Treffpunkt angesprochen werden. Auch 2022 wurden neue Formate wie Science Talk und Science Slam im Rahmen der drei BioValley-Treffpunkte erprobt.

2022 galt als Probephase für die Neuausrichtung der connect Dreiländereck, nachdem 2021 die langjährige Projektmanagerin ihre Tätigkeit für die connect Dreiländereck beendet hatte. Nach Abschluss der ersten Förderphase des DIGIHUB Südbaden übernahm die connect Dreiländereck ab März 2022 die Online-Reihe „Wissen kurz und kompakt – 8 nach 8" und veranstaltete acht Termine der Webseminar-Reihe. Die ursprünglich geplante Highlight-Veranstaltung musste aus Mangel an Teilnehmenden abgesagt werden. Die connect-Partner sehen darin kein Desinteresse an der connect Dreiländereck, sondern eher eine Nachwirkung der Corona-Pandemie.

Auch 2022 wirkte sich die Kooperation mit der Startup Academy Lörrach, die ihren Sitz im Innocel hat, sehr positiv aus auf das Ökosystem in Lörrach. Das dreitägige StartupLab „Automatisation in der Produktion", das gemeinsam mit dem BadenCampus und der Wirtschaftsregion Südwest konzipiert wurde, fand im Mai im Innocel statt. Für das zweite Networking Event „The story behind" mit den Gründern der Firma A+M hat sich im Oktober erneut der Veranstaltungsraum im Dachgeschoss als sehr inspirierend erwiesen. Neu erarbeitet wurde ein Onboarding-Programm für Gründungsinteressierte, das gemeinsam mit Partnern umgesetzt wird.

Das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck konnte als Bildungseinrichtung für Naturwissenschaft und Forschung in der Region auch 2022 zahlreiche Schülerinnen und Schüler erreichen.
In der ersten Jahreshälfte gab es noch kleinere Einschränkungen die Pandemie betreffend, ab der zweiten Jahreshälfte fanden die Ferienkurse sowie das reguläre Kursprogramm wieder ohne Einschränkungen statt.
Bei nationalen und internationalen Wettbewerben waren die Jungforscherinnen und Jungforscher sehr erfolgreich. Sie machen dadurch Lörrach als attraktiven und erfolgreichen Standort bekannt. 470 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2021/2022 an Kursen und Schülerforschungsarbeiten teilgenommen.

Im Juni 2022 fand der Roboterwettbewerb RoboRAVE Germany als Hybridversion aus Präsenz- und online-Veranstaltung statt.

Im Jahr 2022 gingen bei der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH insgesamt 151 neue Gewerbeflächenanfragen ein. Darunter waren 54 Anfragen von Baden-Württemberg international, die im Auftrag von ausländischen Unternehmen landesweit größere Flächen vor allem im produzierenden Bereich suchten. Hier war im Rahmen der neuen Ansiedlungsstrategie des Landes Baden-Württemberg eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr spürbar. Werden die Anfragen von Baden-Württemberg international nicht berücksichtigt, so liegt die Gesamtzahl der Anfragen bei insgesamt 97 und somit leicht unterhalb des Vorjahreswertes.
Auch bei den Anfragen für Büro- und Praxisflächen in der Stadt Lörrach konnte man in diesem Jahr einen leichten Rückgang von 27 auf 21 Anfragen feststellen. Das Interesse an einer Bürofläche im Innocel Innovations-Center war im Vergleich zum Vorjahr von 25 auf 28 Anfragen angestiegen. Dieser Anstieg war auf die Präsenz in den Immobilienportalen zurückzuführen. Wenn sich bei den Anfragen keine Anknüpfungsmöglichkeiten zu den Profilschwerpunkten des Innocels ergaben, konnte das Team Standortentwicklung erfolgreich Kontakte zu Anbietern anderer Räumlichkeiten in Lörrach vermitteln. Auffällig war der deutliche Rückgang im Bereich der Handelsflächennachfrage. Das Interesse an Produktions- und Lagerflächen stieg hingegen von 19 auf 31 Anfragen an. Zusätzlich gingen in diesem Jahr mehrere Anfragen ein, die unter die Kategorie „sonstige Dienstleistungen" fielen. Bei diesen Anfragen handelte es sich z. B. um die Standortsuche für ein Hotel, für Fitnessstudios, Tanzschulen, Ateliers für Kunstschaffende, Fotostudios oder Studioräume für Musik- und Videoproduktionen.

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind die Mieterlöse. Diese hängen von der Auslastung des Centers und der Zahlungsfähigkeit der Mieter ab. Die Abhängigkeit von Betriebskostenzuschüssen der Stadt ist unverändert.

Personalaufwand ist für eine Mitarbeiterin zu verzeichnen, welche direkt von der GmbH in Teilzeit angestellt wurde. Für alle weiteren Mitarbeiter der WFL ist – wie im Vorjahr – kein Personalaufwand zu verzeichnen; diese Mitarbeiter werden der WFL im Rahmen der Personalzuweisung von der Stadt Lörrach überlassen.

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 47.293,66 Euro aus.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor solide. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.
Zum 31.05.23 liegt die Auslastung bei 71,29 %. In den ersten Monaten des Jahres 2023 konnten drei Unternehmen als Mieter gewonnen werden. Ein Unternehmen ist in Liquidation. Ein Jungunternehmen wird das Innocel zum Ende des Jahres aufgrund beruflicher Veränderungen verlassen. Kündigungen können bis zum 30.6. zum Jahresende erklärt werden.

Die Situation ist nach wie vor geprägt von geopolitischen Spannungen, die auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und das Geschäftsgebiet ausstrahlen. Das angestrebte Auslastungsziel des Centers wird im Jahr 2023 voraussichtlich erreicht werden. Steigende Zinsen und Energiekosten schränken die Entwicklungsspielräume potentieller Mietinteressenten ein.
Jede Preissteigerung bei den Betriebskosten und jeder nicht vermietete Quadratmeter wird sich auch auf das Ergebnis der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH auswirken, da die GmbH umlagebedingt die Nebenkosten für den Leerstand trägt.

Die nicht durch Miet- und andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Lörrach finanziert. Da der Schwerpunkt der Neuvermietungen auf Gründerinnen und Gründer gelegt werden soll, wird sich die Auslastung nur langsam erhöhen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind sich darüber einig, dass sich der Zuschuss im Jahr 2023 angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes an der Zielauslastung von 70 % ausrichten wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach der Wirtschaftsplanung ein Jahresfehlbetrag von 9,25 Euro geplant. Aktuell (Stand 26.06.2023) wird in der Prognose ein Jahresfehlbetrag von 20.150,25 Euro erwartet.

Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde von der Biedert Binder Erb Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg, geprüft. Am 07. Juni 2023 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Die Festsetzung des Betriebskostenzuschusses erfolgt durch den Gemeinderat der Stadt Lörrach. Das Nähere ist in einem Vertrag zwischen der Stadt Lörrach und der WFL-Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH vom 20. Dezember 2016 geregelt und betrug im Geschäftsjahr 2021 267.000 Euro (brutto). Das Personal wird seit dem 01. Januar 2005 unentgeltlich von der Stadt Lörrach gestellt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 47.293,66 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2023 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 wird voraussichtlich im November 2023 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.786,00	9.034,00
Sachanlagen	153.526,00	180.177,00
Anlagevermögen insgesamt	**159.312,00**	**189.211,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	105.533,48	107.681,45
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	526.336,82	436.449,42
Umlaufvermögen insgesamt	**631.870,30**	**544.130,87**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**916,13**	**718,04**
Bilanzsumme	**792.098,43**	**734.059,91**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	605.445,46	661.579,61
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	47.293,66	-56.134,15
Eigenkapital insgesamt	**677.739,12**	**630.445,46**
B. Rückstellungen	**18.573,00**	**22.183,00**
C. Verbindlichkeiten	**94.266,24**	**81.431,45**
Bilanzsumme	**792.098,43**	**734.059,91**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Umsatzerlöse	607.927,07	466.365,59
Gesamtleistung	**607.927,07**	**466.365,59**
2. Sonstige betriebliche Erträge	266.114,17	286.682,71
3. Materialaufwand	605.183,52	576.848,44
4. Personalaufwand	36.684,72	10.952,09
5. Abschreibungen	30.924,77	32.749,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.954,57	188.653,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	19,61
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,47
Ergebnis nach Steuern	47.293,66	-56.134,15
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	**47.293,66**	**-56.134,15**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	T€	267	280	131*	131*	165*
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	20,1	25,7	23,6	9,7	8,5
Umlaufintensität	%	79,8	74,1	76,3	90,3	91,5
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	85,6	85,8	76,3	80,8	83,5
Fremdkapitalquote	%	14,2	14,1	23,7	19,2	16,5
Anlagendeckungsgrad I	%	425	333	323	827	978
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	7,8	0	0	0	7,9
Eigenkapitalrentabilität	%	6,9	0	0	0	6,3
Cash-Flow	T€	-180	-294	-214	-118	-116

* zuzüglich unentgeltliche Personalgestellung

regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH

Telefon : 07621/91943-0
Telefax : 07621/91943-340
Wiesenweg 4
E-Mail : info@regiodata-gmbh.de
79539 Lörrach
Internet: www.regiodata-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Erstellung und Pflege von digitalisierten Plänen (graphische Datenverarbeitung) und der Erarbeitung und Pflege von Informationssystemen jeweils für Zwecke der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe (Erdgas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser) und für andere Zwecke.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, solche Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**60.000 €**	**100 %**
davon		
bnNETZE GmbH, Freiburg	30.600 €	51 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	21.000 €	35 %
Stadt Lörrach	8.400 €	14 %

Die Anteile der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG sind im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der Verschmelzung auf die badenova AG & Co. KG übergegangen und im Rahmen der Gründung einer großen Netzgesellschaft im Anschluss auf die bnNETZE GmbH übertragen worden.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- bnNETZE GmbH, Freiburg
- Energiedienst AG, Rheinfelden
- Stadt Lörrach

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Michael Schade

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Vollzeitkräfte	88	84	78	80	66
Teilzeitkräfte	39	40	34	24	27
geringfügig Beschäftigte	3	2	3	3	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH (regioDATA) eine Gesamtleistung, die mit 14,38 Mio Euro um 5,8 % über dem Vorjahreswert und um 2,9 % über der Planung liegt. Die Abweichung gegenüber der Wirtschaftsplanung resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus Dokumentation und IT-Leistungen.

Gegenüber dem Vorjahr konnte im Wesentlichen der Umsatz im Bereich Vermessung und Dokumentation gesteigert werden. Dies resultiert aus zusätzlichem Tagesgeschäft im Breitband und mit dem neuen Kunden NetzeBW.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Grundlage des Unternehmens

Das Geschäft der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH ist neben dem Basisgeschäft durch die Erbringung kontinuierlicher und umfassender Dienstleistungen in den Bereichen Netzplanung, Baukoordination, Vermessung, Dokumentation und IT im GIS-Umfeld, hauptsächlich geprägt durch die fortgesetzte Konsolidierung der GIS bei den Hauptkunden badenovaNETZE GmbH (vormals: bnNETZE GmbH) und ED Netze GmbH und Einzelprojekte bei mehreren Kunden. Der kommunale Ausbau der Breitbandnetze hatte in den letzten Jahren für ein nennenswertes Wachstum gesorgt und bildete ein weiteres Standbein der regioDATA über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Der überwiegende Teil der Geschäftstätigkeiten wurde mit dem Gesellschafter badenovaNETZE GmbH, Freiburg und dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach, abgewickelt.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres standen bei der Gesellschaft 90 Vollzeitkräfte, 40 Teilzeitkräfte, 3 geringfügig Beschäftigte und 2 Mitarbeiterinnen in Elternzeit in einem direkten Arbeitsverhältnis. Weitere 14 Arbeitskräfte wurden voll oder teilweise von den Gesellschaftern ausgeliehen. Um die erforderliche Kundennähe zu gewährleisten, betreibt die Gesellschaft neben dem Firmensitz in Lörrach die Standorte Freiburg, Offenburg und Donaueschingen. Insbesondere für die Vermessung und die Baukoordination kann so eine optimale Flächenabdeckung erzielt werden.

Investitionen

Nach dem im Vorjahr getätigten Investitionsvolumen von 322,2 Tsd. Euro wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 628,1 Tsd. Euro getätigt, wovon 462,9 Tsd. Euro auf die Beschaffung von technischen Anlagen (Hardware und Vermessungsgeräte) entfiel; 60,5 Tsd. Euro wurden für den Kauf von Software aufgewendet; 104,7 Tsd. Euro entfielen auf Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (überwiegend Fuhrpark und Büromöbel).

Als Folge der Pandemie kam es im Jahr 2021 zu einem Investitionsstau, dieser konnte in 2022 zum größten Teil aufgelöst werden. Jedoch mussten wieder geplante Investitionen ins Folgejahr verschoben werden und dort als zusätzliches Volumen geplant und durch die Gesellschafterversammlung beschlossen werden. Auf die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens zur Finanzierung der Investitionen konnte in 2022 erneut verzichtet werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Reduzierung der Bilanzsumme um 137 Tsd. Euro resultiert im Wesentlichen aus den aufgelösten Steuerrückstellungen für das Jahr 2020, da der Steuerbescheid erst im Jahr 2022 zugegangen ist.

Die Umsatzsteigerung von 5,4 % liegt über der geplanten Steigerung und es konnte ein

überplanmäßiges Ergebnis von 1.443 Tsd. Euro nach Steuern erzielt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag lag bei 544 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 360 Tsd. Euro, aus der Investitionstätigkeit bei -628 Tsd. Euro und aus der Finanzierungstätigkeit bei -1.325 Tsd. Euro.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Gesellschaft versucht durch aktive Steuerung die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung von Risiken zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten. Betriebsrisiken (z. B. Liquidität) werden anhand verschiedenartiger Parameter quantifiziert. Ausstehende Forderungen werden regelmäßig überprüft und angemahnt.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine sorgte für eine neue Geschwindigkeit bei der Energiewende. So wurden bereits im Berichtsjahr die Investitionen im Erdgasnetz deutlich reduziert und für die Zukunft ist zwar mit weiteren Unterhaltsmaßnahmen aber nicht mehr mit Leitungsneubau im Erdgasnetz zu rechnen. Dies wird sich auch deutlich auf die hiermit verbundenen Umsätze in der Vermessung und Dokumentation auswirken. Eine weitere Folge ist aber auch eine verstärkte Konzentration auf die Strom- und Wärmenetze, die für die Wärmeversorgung einerseits und für die Themen Photovoltaik, Elektromobilität und Wärmepumpen andererseits weiter ausgebaut werden müssen und sich somit wiederum positiv auf die Auftragslage auswirken werden. Zusammen mit den zuletzt gewonnenen Ausschreibungen für die NetzeBW im Stromnetz aber auch im Breitbandausbau lassen sich die beschriebenen negativen Effekte kompensieren.

Durch das unerwartete Ende der Bundesförderung im Breitbandausbau Ende 2022 ist auch in diesem Bereich eine gewisse Unsicherheit entstanden. Die bereits genehmigten Förderanträge und die Priorisierung von förderunabhängigen Projekten sichern jedoch das laufende Geschäft mindestens für 2023 ab. Für die weitere Entwicklung wird es von wesentlicher Bedeutung sein, wann welche neuen Förderprogramme aufgesetzt werden. Das größte Umfeldrisiko besteht weiterhin in der Abhängigkeit von nur drei großen Auftraggebern, von denen aber zwei gleichzeitig auch Gesellschafter sind. Durch die erfolgreiche Akquise weiterer Netzbetreiber konnte dieses Risiko weiter reduziert werden. Durch die Teilnahme an diversen Ausschreibungen wurden Aufträge für die nächsten 3 bzw. 5 Jahre gesichert.

Durch den Wegfall der Kredite und dem erneuten Verzicht auf Aufnahme auf Krediten können keine Risiken von Zinsschwankungen auftreten.

Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen wesentlichen positiven Prognose- oder Zielabweichung führen können, bestehen im Augenblick nicht.

Ausblick (Prognosebericht)

Im Tagesgeschäft für die beiden Hauptkunden bnNETZE und EDNetze ist für 2023 ein ähnliches Volumen zu erwarten wie in 2022, allerdings mit der beschriebenen Verlagerung zwischen den Sparten. Auch ist weiterhin mit ähnlichem Umfang im Projektgeschäft für die Netzbetreiber zu rechnen. Der kommunale Breitbandausbau wurde auf Basis der in den Businessplänen Breitband angesetzten Volumina für 2023 geplant. Dabei wurden allerdings die Erfahrungen der letzten Jahre hinsichtlich zusätzlicher Leistungen und zeitlicher Verschiebungen berücksichtigt. Für die Kunden im Breitband ist mit wachsendem Tagesgeschäft aufgrund des Ausbaufortschritts zu rechnen.

Mit der Faserdokumentation für den Zweckverband im Landkreis Lörrach konnte ein weiteres Thema erfolgreich platziert werden. Auch das zusätzliche Volumen aus dem Tagesgeschäft für die NetzeBW wird einen nennenswerten Beitrag leisten. Die verabschiedete Wirtschaftsplanung für 2023 sieht eine Gesamtleistung von 14.473 Tsd. Euro und ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 1.430 Tsd. Euro vor.

Für das Jahr 2023 wird aufgrund der oben genannten Gründe ein in etwa gleiches Umsatzvolumen wie 2022 erwartet.
Kostenseitig ist ein steigender Personalaufwand von 7,5 % berücksichtigt, dieser beinhaltet nicht nur die Gehaltsanpassungen, sondern auch geplante Neueinstellungen. Dafür ist ein Rückgang der Fremdleistung in Höhe von 3,4 % eingeplant.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2023 mit 1.000.790 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2024 ist das Jahresergebnis in der mittelfristigen Unternehmensplanung mit 1.001.000 Euro vorgesehen (vergl. mittelfristige Unternehmensplanung, Stand: November 2022).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, Lörrach, zum 31. Dezember 2022 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 21. März 2023 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	149.633,00	168.367,00
Sachanlagen	1.169373,00	945.726,00
Anlagevermögen insgesamt	**1.319.006,00**	**1.114.093,00**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	257.340,63	199.646,22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.177.105,14	945.844,01
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	543.532,79	2.136.856,30
Umlaufvermögen insgesamt	**2.977.978,56**	**3.282.346,53**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**191.958,36**	**229.457,82**
Bilanzsumme	**4.488.942,92**	**4.625.897,35**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
Gewinnrücklagen	100.000,00	100.000,00
Gewinnvortrag	490.333,81	490.401,27
Jahresüberschuss	1.443.246,01	1.274.932,54
Eigenkapital insgesamt	**2.093.579,82**	**1.925.333,81**
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	362.059,27	592.421,20
Sonstige Rückstellungen	1.211.273,36	1.196.464,55
Rückstellungen insgesamt	**1.573.332,63**	**1.788.885,75**
C. Verbindlichkeiten	**752.025,86**	**858.141,32**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**70.004,61**	**53.536,47**
Bilanzsumme	**4.488.942,92**	**4.625.897,35**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	14.319.978,10	13.430.822,32
2. Bestandsveränderungen	59.077,53	153.933,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	156.080,15	201.220,62
4. Materialaufwand	2.576.307,39	3.055.667,32
5. Personalaufwand	8.484.867,44	7.479.598,37
6. Abschreibungen	422.340,22	423.674,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.006.265,42	980.524,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	440,00	2.920,83
10. Steuern vom Einkommen	596.115,25	563.020,56
Ergebnis nach Steuern	**1.448.800,06**	**1.280.570,29**
11. Sonstige Steuern	5.554,05	5.637,75
Jahresüberschuss	**1.443.246,01**	**1.274.932,54**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Dividende netto)	€	ca. 140.000	178.500	117.845	83.081	48.906
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	29,4	24,1	30,8	32	36
Umlaufintensität	%	66,3	71,0	66,5	64	61
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	46,6	41,6	40,9	35,5	31,1
Fremdkapitalquote	%	53,4	58,4	59,1	64,5	68,7
Anlagendeckungsgrad I	%	158,7	172,8	132,9	87,8	85,3
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	10,1	9,5	8,5	6,2	4,3
Eigenkapitalrentabilität	%	68,9	66,2	65,7	55,5	42,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	360	3.102	1.085	776	1.248

badenova AG & Co. KG, Freiburg

Tullastraße 61
79108 Freiburg

Telefon : 0761/279-0
Telefax : 0761/508283
Internet : www.badenova.de

Gegenstand des Unternehmens

„Der Gegenstand des Unternehmens ist:

a) Erzeugung, Gewinnung Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;

b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;

c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser;

d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a) und c) beschriebenen Zwecke;

e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;

f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;

g) Erbringen von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;

h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Bezeichnung	**TEuro**	**Prozent**
Gesellschaftskapital insgesamt (gerundet)	**61.067**	**100**
	(gerundet)	(gerundet)
Thüga Aktiengesellschaft München	26.183	42,9
Stadtwerke Freiburg GmbH, Freiburg i. Br.	19.219	31,5
Offenburger Gasversorgung- Holding GmbH, Offenburg	4.169	6,8
Stadt Lörrach	**2.389**	**3,9**
Stadt Breisach am Rhein	1.245	2,0
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen	930	1,5
Stadt Lahr	837	1,4
Stadt Wehr	563	0,9
Stadt Kehl	365	0,6
Stadt Bad Krozingen	443	0,7
Stadt Laufenburg	231	0,4
Stadt Weil am Rhein	190	0,3
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	163	0,3
Gemeinde Ihringen	388	0,6
Gemeinde Albbruck	141	0,2
Gemeinde Murg	141	0,2
Stadt Achern	112	0,2
Gemeinde Stegen	204	0,3
Gemeinde Steinen	70	0,1
Stadt Neuenburg am Rhein	318	0,5
Stadt Baden-Baden	150	0,2
Gemeinde Lauchringen	147	0,2
Stadt Renchen	45	0,1
Stadt Zell am Harmersbach	106	0,2
Stadt Oberndorf	96	0,2
Stadt Ettenheim	95	0,2
Stadt Haslach im Kinzigtal	91	0,1
Gemeinde Buggingen	88	0,1
Gemeinde Binzen	85	0,1
Gemeinde Klettgau	29	<0,1
Gemeinde Wurmlingen	71	<0,1
Stadt Löffingen	64	<0,1
Gemeinde March	64	<0,1
Gemeinde Badenweiler	64	<0,1
Gemeinde Neuried	25	<0,1
Gemeinde Merdingen	64	<0,1
Energiewerk Ortenau, Beteiligungsgesellschaft mbH	370	0,6
Gemeinde Emmingen-Liptingen	51	<0,1
Gemeinde Sasbach	20	<0,1
Gemeinde Reute	18	<0,1
Stadt Rheinau	18	<0,1
Gemeinde Pfaffenweiler	82	<0,1
Stadt Mühlheim an der Donau	42	<0,1
Gemeinde Rust	22	<0,1
Stadt Fridingen	39	<0,1
Gemeinde Seelbach	39	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Dogern	15	<0,1
Gemeinde Wutöschingen	38	<0,1
Gemeinde Weisenbach	29	<0,1
Gemeinde Hartheim	15	<0,1
Gemeinde Malterdingen	36	<0,1
Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH	12	<0,1
Gemeinde Neuhausen ob Eck	22	<0,1
Gemeinde Kappelrodeck	30	<0,1
Stadt Schiltach	26	<0,1
Gemeinde Schutterwald	9	<0,1
Gemeinde Ringsheim	21	<0,1
Gemeinde Steinach	8	<0,1
Gemeinde Fischingen	8	<0,1
Gemeinde Merzhausen	19	<0,0
Stadt Sulzburg	19	<0,0
Gemeinde Flourn-Winzeln	19	<0,1
Gemeinde Weisweil	8	<0,1
Gemeinde Inzlingen	8	<0,1
Stadt Herbolzheim	8	<0,1
Gemeinde Berghaupten	8	<0,1
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	19	<0,1
Gemeinde Gutach im Breisgau	8	<0,1
Gemeinde Breitnau	19	<0,1
Stadt Hausach	14	<0,1
Gemeinde Au	8	<0,1
Gemeinde Balgheim	11	<0,1
Gemeinde Dürbheim	19	<0,1
Gemeinde Ebringen	8	<0,1
Gemeinde Fischerbach	8	<0,1
Gemeinde Gottenheim	8	<0,1
Gemeinde Loffenau	8	<0,1
Gemeinde Lottstetten	8	<0,1
Gemeinde Oberwolfach	8	<0,1
Gemeinde Rietheim-Weilheim	19	<0,1
Gemeinde Sinzheim	14	<0,1
Gemeinde Vogtsburg	8	<0,1
Gemeinde Vörstetten	8	<0,1
Gemeinde Weilheim	19	<0,1
Stadt Gengenbach	19	<0,1
Stadt Heitersheim	90	<0,1
Stadt Kenzingen	8	<0,1
Zweckverband Gewerbepark Breisgau, Eschbach	16	<0,1
Gemeinde Buchenbach	8	<0,1
Gemeinde Ehrenkirchen	8	<0,1
Gemeinde Kolbingen	11	<0,1
Gemeinde Friesenheim	8	<0,1
Gemeinde Schallstadt	8	<0,1
Gemeinde Glottertal	8	<0,1
Gemeinde Heuweiler	8	<0,1
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	8	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Sexau	8	<0,1
Gemeinde Sankt Peter	8	<0,1

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin badenova Verwaltungs-AG.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Martin Horn, Stadt Freiburg, Vorsitzender
- Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstands Thüga AG, 1. stv. Vorsitzender
- Isabel Asmus, Betriebsratsvorsitzende 2. stv. Vorsitzende
- Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen
- Michael Gaißer, Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
- Oberbürgermeister Markus Ibert, Stadt Lahr
- Klaus Biermann, Mitglied des Betriebsrates
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- Stadträtin Annemarie Reyers, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Klaus Muttach, Stadt Achern
- Bürgermeister Oliver Rein, Stadt Breisach
- Andrea Bongert, Mitarbeiterin bnNETZE GmbH
- Dietmar Herzog, Mitglied des Betriebsrats
- Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen
- Stadträtin Sophie Schwer, Stadt Freiburg
- Stadträtin Julia Söhne, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Marco Steffens, Stadt Offenburg
- Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr
- Daniela Ullrich, Mitglied des Betriebsrats
- Claudia Paukisch, Mitglied des Betriebsrates
- Ralf Winter Prokurist der Thüga AG

Vorstand:
Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin. Der Vorstand der badenova Verwaltungs- AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand, Vorstand Finanzen
- Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher, Vorstand Technik

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs- AG betrugen insgesamt 2.149.000 Euro. Die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 132.000 Euro.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr an Vergütungen und Sitzungsgeldern 115.000 Euro.

Beteiligungen des Unternehmens

Die badenova AG & Co. KG ist an 66 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt bzw. assoziiert.

Personalentwicklung

Bezeichnung		**2022**		**2021**		**2020**		**2019**
	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern
Mitarbeiter	375	1.401	355	1.438	*359	1372	*345	1338
Auszubildende	keine Angaben	59	keine Angaben	69	keine Angaben	74	keine Angaben	67
Summe	**375**	**1.460**	**355**	**1.507**	**359**	**1.446**	**345**	**1.405**

Es handelt sich um jährliche Durchschnittszahlen

* ohne Geschäftsführung

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Absatzsituation im badenova Konzern

Bezeichnung in Mio. kWh	Einheit	2022	Vergleich Vorjahr in %	2021
Erdgasabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	4.385,5	-14,4	5.122,9
Geschäftskunden	Mio. kWh	2.154,9	-16,0	2.566,7
Erdgasabsatz insgesamt	Mio. kWh	**6.540,4**		**7.689,6**
Stromabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	886,6	7,4	825,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.946,8	1,0	1.926,6
Stromabsatz insgesamt	Mio. kWh	**2.833,4**		**2.752,1**
Wasserabsatz	Mio. m^3	**21,0**	2,4	**20,5**
Wärmeabsatz	Mio. kWh	**288,8**	-18,4	**353,9**

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der badenova AG & Co. KG, Freiburg, zum 31.12.2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart, geprüft. Am 18. April 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab auch keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	111.309,19	963.247,74
Sachanlagen	7.947.088,36	8.520.243,61
Finanzanlagen	617.464.327,98	589.026.314,31
Anlagevermögen insgesamt	**625.522.725,53**	**598.509.805,66**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	42.400.253,98	28.171.158,34
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	172.551.557,07	171.174.715,05
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100.706.119,17	13.138.370,51
Umlaufvermögen insgesamt	**315.657.930,22**	**212.484.243,90**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**468.440,07**	**491.580,81**
Bilanzsumme	**941.649.095,82**	**811.485.630,37**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	61.067.220,00	61.067.220,00
Rücklagen	153.698.518,23	151.824.442,73
Bilanzgewinn	60.370.478,88	53.661.533,06
Eigenkapital insgesamt	**275.136.217,11**	**266.553.195,79**
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	**50.000,00**	**50.000,00**
C. Rückstellungen	**190.438.692,36**	**148.953.772,85**
D. Verbindlichkeiten	**476.012.176,85**	**395.820.662,86**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**12.009,50**	**107.998,87**
Bilanzsumme	**941.649.095,82**	**811.485.630,37**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	1.003.634.556,22	842.282.370,61
abzügl. abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	72.894.953,64	77.680.664,28
Netto-Umsatzerlöse	930.739.602,58	764.601.706,33
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.159.999,83	156.495,13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.036.417,25	9.055.168,59
Betriebsleistung	**939.936.019,66**	**773.813.370,05**
5. Materialaufwand	813.999.373,79	696.923.978,80
6. Personalaufwand	32.334.996,59	28.498.546,66
7. Abschreibungen	595.526,59	1.118.323,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.038.881,10	56.454.758,56
9. Erträge aus Beteiligungen	1.565.385,05	1.025.263,02
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	53.212.027,42	64.694.972,35
11. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	293.464,27	227,35
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	602.449,58	664.276,99
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.010.279,61	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.861.692,57	3.835.297,19
15. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.296.036,41	730.436,35
Ergebnis nach Steuern	**61.472.559,32**	**54.097.641,29**
16. Sonstige Steuern	128.004,94	36.486,75
Jahresüberschuss	**61.344.554,38**	**54.061.154,54**
17. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.413.226,70	1.682.378,52
18. Einstellung in den Innovationsfonds	-1.840.000,00	-1.622.000,00
19. Einstellung Klimakonto	550.000,00	460.000,00
Bilanzgewinn	**60.370.478,88**	**53.661.533,06**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Gewinnanteil)	T€	2.107	2.063	2.035	2.172	2.118
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	66,4	73,8	80,3	78,3	64,2
Umlaufintensität	%	33,5	26,2	19,6	21,5	34,8
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	*22,8	*26,2	*24,3	*25,1	*27,7
Fremdkapitalquote	%	70,8	67,1	68,2	74,8	72,3
Anlagendeckungsgrad I	%	*34,3	*35,6	*30,2	*32,1	*42,,4
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	6,1	6,4	7,1	6,7	6,9
Eigenkapitalrentabilität	%	*28,6	*25,4	*30,4	*31,2	*23,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	68.797	-17.130	24.384	115.548	65.659

*Zur Darstellung des Eigenkapitals wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnausschüttung in Höhe des Bilanzgewinns bereits den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern zugeordnet. Daher wird kein Bilanzgewinn gezeigt.

Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG

Telefon: -
Wiesenweg 4 Telefax: -
79539 Lörrach E-Mail: -

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Haben und Halten, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Stromverteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundene Aktivitäten der Energieerzeugung und –versorgung.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar fördern.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt	**100.000 Euro**	**100 %**
Komplementärin		
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH	**0 Euro**	
Kommanditisten		
Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	51.000 Euro	51 %
bnNETZE GmbH	49.000 Euro	49 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer
- Reinhold Lohr, Geschäftsführer badenovaNETZE GmbH
- Britta Staub-Abt, Leiterin Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Lörrach
- Thorsten Gruber, Stv. Leiter Fachbereich Finanzen und Leiter der Stadtkasse der Stadt Lörrach
- Jochen Debus, Leiter Kommunalmanagement badenova AG & Co. KG

Geschäftsführung:

Die Komplementärin, die Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch die Geschäftsführer:

- Tilmann Pfaff, Beteiligungsmanagement badenova AG & Co .KG
- Jens Fondy-Langela, Betriebsleiter Eigenbetrieb Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe Stadt Lörrach

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach und die badenovaNETZE GmbH errichteten zum Haben und Halten, zum Betrieb, der Instandhaltung und dem Ausbau von Verteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundenen Aktivitäten der Energieerzeugung und –versorgung, die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co KG.
Die Gesellschaft soll sich unter Berufung auf die Leistungsfähigkeit der badenovaNETZE GmbH bei der Stadt Lörrach um den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages nach § 46 Abs. 2 EnWG bewerben. Für den Fall, dass die Bewerbung erfolgreich sein wird, soll die Gesellschaft das Eigentum an dem Stromverteilernetz im Gebiet der Stadt (ohne Hauingen) erwerben (§46 Abs. 2 Satz 2 EnWG). Das Netz soll dann an die badenovaNETZE GmbH verpachtet werden.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2022 waren die Aktivitäten der Gesellschaft im Wesentlichen durch die Erstellung der Bewerbungsunterlagen um die Stromnetzkonzession geprägt. Da im Jahr 2022 planmäßig keine Erlöse erzielt wurden, mussten die geringen laufenden Gesellschaftskosten und die anfallenden Bewerbungs-, Rechts- und Beratungskosten von den eingezahlten Haft- und Pflichteinlagen bezahlt werden. Somit ist der erwirtschaftete Anlaufverlust des Unternehmens in Höhe von 123 Tsd. Euro im Geschäftsjahr durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung erfolgt derzeit noch ausschließlich durch das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 359 Tsd. Euro und das Eigenkapital beläuft sich auf 297 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 83 %.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals resultiert überwiegend aus der Zunahme der gebildeten Rücklagen in Höhe von 300 Tsd. Euro, aus dem Verlustvortrag aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 Tsd. Euro, aus der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 16 Tsd. Euro und aus der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 13 Tsd. Euro.

Die Gesellschaft ist nur für ihre Gesellschafter tätig, so dass die Chancen und Risiken sehr überschaubar sind und nur in einem geringen Umfang vorliegen.
Sollte zwischen der Gesellschaft und der Stadt Lörrach kein Stromkonzessionsvertrag geschlossen werden, beschränken sich die Kosten auf die bis dahin angefallenen laufenden Gesellschafts- und Bewerbungskosten. Diese geplanten Kosten werden durch Haft- und Pflichteinlagen der Gesellschafter abgedeckt.
Im Erfolgsfall im Wettbewerb um die Stromnetzkonzession soll durch eine optimale Eigenkapitalausstattung bei der Finanzierung der Netzübernahme eine bestmögliche, regulatorisch zuverlässige Rendite bei der Verpachtung erzielt werden.

Mögliche Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten, werden derzeit nicht erkannt.
Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen vom zeitlichen Ablauf des Stromnetzkonzessionsverfahrens und dessen Ergebnis abhängen. Im Erfolgsfall ist das Ergebnis nach der Netzübernahme von der regulierten Entwicklung der Netz- und daraus erzielbaren Pachtentgelte aus der Verpachtung des Stromnetzes geprägt. Hier wird ein positives Jahresergebnis mit einer regulierten Eigenkapitalrendite erwartet.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 03. Februar 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**25.000,00**	**25.000,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84,74	4.162,11
Sonstige Vermögensgegenstände	2.118,22	24.975,81
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	331.752,76	99.912,26
Umlaufvermögen insgesamt	**333.955,72**	**129.050,18**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**1.486,61**
Bilanzsumme	**358.955,72**	**155.536,79**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100.000,00
Rücklagen	475.000,00	175.000,00
Jahresfehlbetrag	-122.589,67	-155.206,32
Eigenkapital insgesamt	**297.204,01**	**119.793,68**
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	**25.000,00**	**25.000,00**
C. Rückstellungen	**4.023,00**	**4.280,00**
D. Verbindlichkeiten	**32.728,71**	**6.463,11**
Bilanzsumme	**358.955,72**	**155.536,79**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	112,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122.701,67	-155.206,32
Ergebnis nach Steuern	**-122.701,67**	**-155.206,32**
Jahresfehlbetrag	**-122.701,67**	**-155.206,32**

Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: -
Telefax: -
E-Mail: -

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der **Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG** mit Sitz in Lörrach.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.000,00 Euro**	**100 %**
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	25.000,00 Euro	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Im Gesellschaftsvertrag der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 7 das Folgende geregelt:
Befinden sich alle Geschäftsanteile der Gesellschaft in der Hand der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG, deren Komplementärin die Gesellschaft ist, werden die Gesellschaftsrechte aus diesen Geschäftsanteilen ausschließlich durch die Kommanditisten der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG ausgeübt. Die Geschäftsführer haben sich als solche insoweit der Ausübung dieser Gesellschafterrechte zu enthalten.

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
bnNETZE GmbH

Geschäftsführung:

- Jens Fondy-Langela, Betriebsleiter Eigenbetrieb Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe Stadt Lörrach
- Tilmann Pfaff, Angestellter badenova AG & Co .KG

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sind die wirtschaftlichen Aktivitäten sehr begrenzt und überschaubar, so dass zur Unternehmenssteuerung keine Kennzahlen erforderlich sind.

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht)

Sämtliche in der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH in Verbindung mit der Geschäftsführung der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG anfallenden Aufwendungen werden an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterberechnet. Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Gesellschaft von der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG eine jährliche Vorabvergütung in Höhe von 5 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Eigene Geschäfte wurden von der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG dadurch gekennzeichnet, dass gemäß §8 (1) des Gesellschaftervertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sämtliche Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung von dieser erstattet werden. Ferner steht ihr eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Diese Haftungsvergütung i. H. v. 1,25 Tsd. Euro, die

um die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag vermindert wird, verbleibt als Jahresüberschuss.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch das Eigenkapital, die Weiterbelastung der Geschäftsführungskosten sowie die Abrechnung der Haftungsvergütung gegenüber der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 35 Tsd. Euro und das Eigenkapital beläuft sich auf 27 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 77 %.

Das Gesamtvermögen besteht überwiegend aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 19 Tsd. Euro und der flüssigen Mittel in Höhe von 15 Tsd. Euro.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals resultiert überwiegend aus dem ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals in Höhe des Jahresüberschusses von 1 Tsd. Euro und aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. 6 Tsd. Euro, sowie aus der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. 4 Tsd. Euro.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Übernahme der Komplementärfunktion und der Durchführung der Geschäftsführung bei der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG. Insofern sind die Chancen und Risiken auf diesen Bereich beschränkt.

Solange die Geschäftsführungskosten sowie die Haftungsvergütung an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterbelastet werden können und diese in der Lage ist, die Weiterbelastung zu erstatten, ist der Fortbestand der Gesellschaft als nicht gefährdet anzusehen. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Für 2023 als auch für die folgenden Jahre wird jeweils ein Jahresüberschuss i. H. v. 1 Tsd. Euro erwartet.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1 Tsd. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2022 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 03. Februar 2023 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	20.345,74	3.805,64
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.844,37	28.381,47
Umlaufvermögen insgesamt	**32.187,11**	**32.187,11**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**35.190,11**	**32.187,11**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	1.053,00	0,00
Jahresüberschuss	1.053,00	1.053,00
Eigenkapital insgesamt	**27.106,00**	**26.053,00**
B. Rückstellungen	**1.969,00**	**1.972,00**
C. Verbindlichkeiten	**6.115,11**	**4.162,11**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**35.190,11**	**32.187,11**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Sonstige betriebliche Erträge	20.754,91	23.459,11
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.504,91	-22.209,11
Ergebnis nach Steuern	**-197,00**	**1.053,00**
Jahresergebnis	**1.053,00**	**1.053,00**

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax: 07621/415-497
E-Mail: w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, der Bau und der Betrieb von Energiewandlungsanlagen zur Strom-, Kälte- und Wärmeversorgung, sowohl in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen als auch zum Einsatz in Einzelobjekten auf der Gemarkung der Stadt Lörrach und gegebenenfalls auf angrenzenden Gemarkungen zur Förderung von regenerativen Energien und zur nachhaltigen Minimierung von Emissionen und Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung der Einwohner.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt	**4.740.000 Euro**	**100 %**
Komplementärin		
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	**0 Euro**	
Kommanditisten		
Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	1.580.000 Euro	33,34 %
badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG	1.580.000 Euro	33,33 %
ratio Neue Energie GmbH	1.580.000 Euro	33,33 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Die Komplementärin, die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet
- Wolfgang Droll, Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRME*PLUS* Verwaltungs-GmbH

Die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben, da die Gesellschaft vom Befreiungswahlrecht nach §286 Abs. 4 HGB Gebrauch macht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2022 alle Anteile an der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, deren Sitz in Lörrach ist. Deren Eigenkapital betrug zum Stichtag 25.002,00 Euro. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 betrug 1.684,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, die Netze zur Wärmeversorgung weiterzuentwickeln und die Energiewende in Lörrach voranzutreiben. Die Gesellschafter Stadtwerke Lörrach, badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH haben hierfür ihre Kompetenzen und ihre Infrastruktur zusammengeführt und treten damit in Lörrach als einheitlicher und gemeinsamer Wärmeversorger auf.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Erzeugungsanlagen und Verteilungsnetze zur Wärmeversorgung in Lörrach von den Gesellschaftern badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH erworben und der operative Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über sechs operative Wärmeverbünde. Mit der „Elsässer Straße" konnte im Berichtsjahr eine weitere Wärmeerzeugungsanlage mit dem zugehörigen Netz in Betrieb genommen werden.

Umsatz- und Absatzentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 16,7 Mio. kWh Wärme verkauft werden. Der Umsatz aus Wärmeverkauf lag mit 1.695 Tsd. Euro insgesamt 54 Tsd. Euro unter dem Planwert. Ursache des gesunkenen Wärmeabsatzes war mit einem Rückgang der Gradtagszahlen um 14,7 % das besonders warme Jahr 2022. Auch konnte festgestellt werden, dass die unter anderem durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Gas- und Energiepreiskriese zu besonderen Sparanstrengungen bei den Abnehmern führte.

Die Stromproduktion in Höhe von 2,5 Mio. kWh lag 0,5 Mio. kWh unter dem Planwert. Ursache sind u.a. der geringere Wärmebedarf und der Verzicht auf das geplante BHKW in der Quartierszentrale Belchenstraße. Aufgrund der gestiegenen Stromvergütung lagen die Umsätze trotzdem mit 685 Tsd. Euro insgesamt 74 Tsd. Euro über dem Planwert für das Jahr 2022.

Investitionen und Finanzierung
Zum 01.01.2021 wurden die Erzeugungs- und Verteilungsanlagen mit den zugehörigen Kundenbeziehungen für insgesamt 5 Netzgebiete zu einem Kaufpreis von insgesamt 13.524 Tsd. Euro erworben. Zusätzlich wurden diese Netzgebiete sowie der neue Wärmeverbund „Elsässer-Straße" im Berichtsjahr weitere 1.272 Tsd. Euro investiert.

Die Finanzierung hierfür erfolgte aus Eigenmitteln und einem im Jahr 2021 aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von 8.640 Tsd. Euro zum Stichtag.

Vermögenslage
Das Anlagevermögen ist zu 80,1 % langfristig und damit fristenadäquat finanziert. Hierbei wurden neben dem bilanziellen Eigenkapital die Zuschüsse und die langfristigen Darlehen über 5 Jahre Restlaufzeit berücksichtigt.

Kapitalstruktur
Im Geschäftsjahr bestand ein Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 31,7 %.

Ertragslage
Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Geschäftsjahr 1 Tsd. Euro und liegt damit 60 Tsd. Euro über dem Planwert.

Liquidität
Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einlage der Gesellschafter, die Bankdarlehen und die regelmäßigen Abschlagszahlungen der Kunden jederzeit gesichert.

Risikobericht

Ein Margenrisiko besteht im Wärmebereich durch die Witterung. In der Wirtschaftsplanung wird von mehrjährigen Mittelwerten ausgegangen. Trotzdem kann es mit einer gewissen Schwankungsbreite zu Planabweichungen im Wärmeverkauf kommen und somit auch zu einem Risiko für die auf der Liefermenge basierenden Wärmemarge. Der verringerte Absatz im Jahr 2022 bei bestehenden Wärmeanschlüssen ist neben den Witterungseinflüssen auch auf die zusätzlichen Sparbemühungen vieler Verbraucher zurückzuführen.

Durch die im Jahr 2022 extremen Preisbewegungen im Erdgas- und im Strommarkt ergeben sich mögliche Einflüsse auf die Wirtschaftlichkeit der BHKW-Anlagen. Das Verhältnis zwischen Strom- und Gaspreisen blieb jedoch bisher nahezu erhalten, so dass BHKW-Anlagen derzeit profitieren. Grundsätzlich erfolgt die Gasbeschaffung mit einem Vorlauf von bis zu 3 Jahren, so dass Preisschwankungen keine kurzfristigen Auswirkungen auf den Erfolg der Gesellschaft haben und die mittelfristige Planbarkeit gegeben ist.

Bei der Beschaffung von Biomassebrennstoffen (insb. Holzhackschnitzel für den WVN/ das Heizwerk Wöblinstraße) ist nach Jahren des Preisverfalls nun ein Preisanstieg zu verzeichnen. Die zusätzlichen Kosten werden mit einer Verzögerung von ca. zwei Quartalen über entsprechende Preisanpassungsklauseln an die Wärmekunden weitergegeben. Dies gilt auch für die Abwärtsbewegung. Heizöl ist nur in geringen Mengen im Einsatz (Spitzenlast, Ausfallreserve). Die sich daraus ergebenen Kostensteigerungen sind ebenfalls über entsprechende Preisänderungsklauseln abgesichert.

Die Preisänderungsklauseln bedingen aus Gründen der Veröffentlichungsfrist der verwendeten Indizes und Kostenfaktoren immer eine Verzögerung bei der Erlösanpassung. Kurzfristig können Kosten-Erlös-Verschiebungen auftreten. Sowohl Auf- als auch Abwärtsbewegungen werden damit langfristig ausgeglichen.

Die Risiken sollen durch Kosten-Soll-Ist-Abgleiche je Wärmeversorgungsanlage frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Die Preise an der Strombörse sind im Jahr 2022 extrem angestiegen, was die geringer abgesetzte Strommenge überkompensiert. Die bisher beschlossenen Regelungen zur Übergewinnbesteuerung finden auf die Anlagen der Stadtenergie keine Anwendungen. Sollte sich die Stromvergütung bei der Einspeisung durch gesetzliche Änderungen wieder verringern, könnten sich daraus gegenüber dem Wirtschaftsplan geringere Umsatzerlöse aus KWK-Einspeisung ergeben.

Ein weiteres Risiko stellen mögliche Schäden an Erzeugungs- und Verteilungsanlagen dar. Neben den Reparaturkosten könnten Verdienstausfälle das Ergebnis belasten. Um diese Risiken zu minimieren, hat die Gesellschaft beispielsweise Maschinenversicherungen abgeschlossen. Trotzdem besteht das Risiko, dass einzelne Auswirkungen

nicht abgesichert sind oder dass die Zahlung der Versicherungsentschädigung erst zeitversetzt erfolgt.

Durch die hohen Inflationswerte werden sich die Investitionen und Instandhaltungen weiter verteuern. Da mit steigenden Kosten gerechnet wird, sollen diese sukzessive an die Kunden weitergegeben werden, so dass die Marge mit steigenden Erlösen stabilisiert werden kann.

Verursacht von der Coronakrise werden von der Geschäftsführung für das Jahr 2023 keine weiteren Risiken mehr erwartet. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierenden, gesamtwirtschaftlichen Folgen können, über die Verwerfungen an den Energiemärkten hinaus, zusätzliche Risiken entstehen. Diese werden für das Ergebnis der Stadtenergie Lörrach insgesamt als moderat eingeschätzt. Zum Berichtszeitpunkt läuft der Betrieb normal.

Chancenbericht

In den verschiedenen Versorgungsgebieten wird insgesamt mit einer steigenden Nachfrage und zusätzlichen Neukunden gerechnet. Die politischen Bestrebungen erneuerbare Energien zu fördern und auch mithilfe der Fernwärme unabhängiger von Energieimporten zu werden, verbessern die grundlegenden Gegebenheiten zusätzlich.

Prognosebericht

Der für 2023 geplante Jahresüberschuss liegt bei 533 Tsd. Euro, wobei die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG neben dem starken Ausbau der Wärmenetze vom aktuellen Strompreis profitiert. Während für das Jahr 2023 deutlich steigende Erlöse aus dem Wärme- und Stromverkauf erwartet werden, dürften sich die Kostensteigerungen erst ab 2024 deutlich bemerkbar machen. Bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage durch Neukunden und den für die Fernwärme günstigen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, wird die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG durch den Ausbau der Fernwärme die Energiewende in der Stadt Lörrach weiter voranbringen.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG zum 31.12.2022 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 30. Mai 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgenstände	4.995.760,96	5.212.698,44
Sachanlagen	9.103.320,26	8.208.307,11
Finanzanlagen	25.002,00	25.002,00
Anlagevermögen insgesamt	**14.124.083,22**	**13.446.007,55**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	23.501,33	14.844,54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.855,87	214.140,84
Forderungen gegen Gesellschafter	216.384,39	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	320.356,27	132.592,83
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.540,16	303.658,90
Umlaufvermögen insgesamt	**750.638,02**	**665.237,11**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.415,73**	**2.289,70**
Bilanzsumme	**14.877.136,97**	**14.113.534,36**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Festkapital Kommanditisten	4.740.000,00	4.740.000,00
- davon nicht eingefordert	0,00	0,00
Variables Kapital Kommanditisten	-24.647,30	-25.608,25
Eigenkapital insgesamt	**4.715.352,70**	**4.714.391,75**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**363.743,45**	**19.758,91**
C. Rückstellungen	**89.414,00**	**47.099,00**
D. Verbindlichkeiten	**9.708.626,82**	**9.332.284,70**
Bilanzsumme	**14.877.136,97**	**14.113.534,36**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	2.437.447,49	2.140.290,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	212.270,00	86.921,13
3. Materialaufwand	1.355.464,61	1.239.123,60
4. Abschreibungen	593.684,64	587.664,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	612.557,13	326.858,02
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.036,00	89.820,48
7. Ergebnis nach Steuern	**3.975,11**	**-16.254,51**
8. Sonstige Steuern	**3.014,16**	**2.891,95**
9. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	**960,95**	**-19.146,46**
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	960,95	0,00
11. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	19.146,46
Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax : 07621/415-497
E-Mail : w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der **Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG** mit Sitz in Lörrach („Kommanditgesellschaft"). In dieser Funktion als geschäftsführende Komplementär-GmbH trägt die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zur öffentlichen Zweckerfüllung sowie der Förderung und Sicherstellung des von der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG verfolgten Gesellschaftszwecks bei.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.002,00 Euro**
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	25.002,00 Euro

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:
Im Gesellschaftsvertrag der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 5 das Folgende geregelt:
„Gehören sämtliche Geschäftsanteile an der Gesellschaft der Kommanditgesellschaft, sind ausschließlich deren Kommanditisten zur Ausübung der Gesellschafterrechte an und aus diesen Geschäftsanteilen insbesondere in der Gesellschafterversammlung berechtigt. Die Geschäftsführer haben sich insoweit der Ausübung von Rechten zu enthalten. Dies gilt insbesondere für die Ausübung des Stimmrechts bei Beschlussfassungen in den folgenden Angelegenheiten."

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Wolfgang Droll, Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach,
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRME*PLUS* Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und Technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG, Lörrach.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Gründung der Gesellschaft war der 22. Oktober 2020.

Die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH hat gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtenergie Lörrach GmbH und Co. KG Anspruch auf Erstattung all ihrer entstandenen betriebstypischen Kosten. Ferner steht ihr ein Anspruch auf eine angemessene finanzielle Entschädigung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Die Gesellschaft wird, neben den gesetzlichen Vertretern, keine eigenen Mitarbeiter anstellen. Eigene Geschäfte wurden von Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Da die Gesellschaft keine eigenen Geschäftsaktivitäten über die Geschäftsführung und Haftung für die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG hinaus entfaltet, ist die zukünftige

Entwicklung durch die dargestellten Regelungen bestimmt. Daher ergeben sich auch keine nennenswerten Chancen und Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung. Ereignisse nach dem Stichtag, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2022 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 30. Mai 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen Gesellschafter	17.261,77	18.479,51
Sonstige Vermögensgegenstände	7,60	7,60
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.015,47	12.619,72
Umlaufvermögen insgesamt	**32.284,84**	**31.106,83**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**32.284,84**	**31.106,83**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.002,00	25.002,00
Gewinnvortrag	1.825,35	141,67
Jahresüberschuss	1.684,00	1.683,68
Eigenkapital insgesamt	**28.511,35**	**26.827,35**
B. Rückstellungen	**632,00**	**2.516,00**
C. Verbindlichkeiten	**741,49**	**1.763,48**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**32.284,84**	**31.106,83**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Sonstige betriebliche Erträge	31.647,31	37.358,98
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.647,31	35.358,98
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag	316,00	316,32
Ergebnis nach Steuern	**1.684,00**	**1.683,68**
Jahresüberschuss	**1.684,00**	**1.683,68**

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Geschäftsstelle Lörrach
Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax : 07621/5500-155
E-Mail : info@wsw.eu
Internet: www.wsw.eu

Gegenstand des Unternehmens

„Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, sind

a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
   - Bestandpflege bei ansässigen Unternehmen
   - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
   - Beratung bei Verwaltungsverfahren
   - Gründungen und Fördermittelprogramme
   - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck - Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben,
c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen,
d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.
e) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck im weitesten Sinne zu dienen geeignet sind und die der Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Landkreisen Lörrach und Waldshut dienen.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

a) Betreuung von Existenzgründungen von ansiedlungswilligen und ansässigen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen sowie die Pflege von Kontakten zu ansässigen Unternehmen (Bestandspflege) in Zusammenarbeit mit den Kammern und den Gemeinden,
b) Unterstützung von Transfer- und Gründerzentren,
c) Förderung von überbetrieblichen Innovationen und betrieblichen Kooperationen,
d) Koordination aller wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter wie Tagungen, Veranstaltungen usw.,
e) Entwurf und Umsetzung von Marketingkonzepten für die Region (Werbung und Akquisition).

Eine direkte finanzielle Förderung erfolgt nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**50.000 Euro**	**100 %**
davon		
Anteil der Stadt Lörrach	3.000 Euro	6 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) ist die Wirtschaftsförderung für die Landkreise Lörrach und Waldshut. Die WSW fördert die zukünftige Entwicklung der Region zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort, unterstützt Unternehmen vor Ort und steigert die Bekanntheit und das Image der Wirtschaftsregion. Hierfür initiiert die WSW zahlreiche Produkte wie beispielsweise DIGIHUB Südbaden, InnovationsForum Südwest, RegioWIN 2030, Cluster & Netzwerke, Fachkräfte, Standortmarketing sowie wie Innovation & Digitalisierung.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
Sachanlagen	16.372,00	23.351,00
Anlagevermögen insgesamt	**16.374,00**	**23.353,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	50,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.906,67	12.661,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	346.620,66	335.440,83
Umlaufvermögen insgesamt	**367.527,33**	**348.151,92**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.607,58**	**1.718,38**
Bilanzsumme	**385.508,91**	**373.223,30**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	209.716,45	183.839,35
Jahresergebnis	-2.284,20	25.877,10
Eigenkapital insgesamt	**257.432,25**	**259.716,45**
B. Rückstellungen	**115.068,01**	**96.744,50**
C. Verbindlichkeiten	**13.008,65**	**16.762,35**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**385.508,91**	**373.223,30**

Im Geschäftsjahr wurde von der Stadt Lörrach an die Wirtschaftsregion Südwest eine Umlage in Höhe von 28.141 Euro bezahlt.

BAK Economics AG

Güterstraße 82
CH 4053 Basel

Telefon : 0041/6127997-00
Telefax : 0041/6127997-28
Internet : www.bak-economics.com

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft bezweckt die Erarbeitung und den Vertrieb von Wirtschaftsanalysen und Wirtschaftsprognosen.

Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder geeignet sind, diesen zu fördern."

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Namensänderung von BAK Basel Economics AG auf BAK Economics AG. Gleichzeitig wurde in CH 8032 Zürich, Zürichbergstraße 21 eine Zweigniederlassung gegründet. Seit 2019 ist BAK Economics AG in Lugano mit einer Niederlassung und einem italienischsprechenden Team vertreten. 2021 wurde die Niederlassung in Bern, Münzgraben 6 eröffnet.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**990.000 CHF**	**100,00 %**
Anteil der Stadt Zwei Anteile in Nennwert von je 500,00 CHF	1.000 CHF	< 1 %

Im Jahr 1993 hat die Stadt die beiden Anteile zum Preis von je 800,00 CHF erworben. (Dies entsprach 1.741,00 DM = 890,16 Euro).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Erfolgsrechnungen in CHF

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2022 CHF	Geschäftsjahr 2021 CHF	Geschäftsjahr 2020 CHF
Betrieblicher Ertrag	**4.068.340,85**	**4.194.829,79**	**3.998.355,51**
Bruttogewinn	**3.583.417,88**	**3.767.249,80**	**3.610.442,54**
Personalaufwand	2.857.961,02	2.980.541,21	3.066.057,00
Übriger betrieblicher Aufwand	362.669,97	428.204,02	422.755,25
Abschreibungen	347.519,95	333.333,60	353.853,08
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	**4.520,71**	**9.564,99**	**-238.280,53**
Jahresgewinn (Verlust)	**3.630,71**	**8.484,79**	**-238.865,73**

Geschäftsentwicklung (Auszug auf dem Geschäftsbericht 2022)

BAK Economics AG schließt das Jahr 2022 mit einem Ertrag von CHF 4.068 Mio. gegenüber einem Aufwand von CHF 4.064 Mio. ab, daraus resultiert ein Gewinn von CHF 3.630.

Das Marktfeld Wirkungsanalysen konnte im vergangenen Jahr mit mehr als einer Million Schweizer Franken den höchsten Ertrag ausweisen: Sie deckten verschiedene Branchen, Institutionen - und im Rahmen von Potentialanalysen - auch Investitionsprojekte wie beispielsweise das Innovationsareal Sisslerfeld ab. Dazu wurden zahlreiche Studien für die Neukonzessionierung der Schweizer Casinos erstellt. Branchenseitig wurde zu den vielen klassischen Studien der Schweizer Schlüsselbranchen neu wieder die schweizerische Tourismusprognose im Auftrag des SECO erstellt. Regionale Studien wurden im In- und Ausland sowie auch für grenzüberschreitende Regionen erstellt. Nebst wiederkehrenden Analysen von Schweizer Wirtschaftsregionen und -räumen wurden so zum Beispiel die sozioökonomischen Entwicklungsperspektiven des französisch-schweizerischen Jurabogens analysiert. Die informative Kurzstudie «Arbeitsmarkt am Oberrhein» erschien zweisprachig. Und als klassische Benchmarking-Studien wurden die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreichs und auch der Region Friuli-Venezia Gulia analysiert. Im Bereich der öffentlichen Finanzen wurden nebst den NFA-Prognosen und des BAK Taxation Index zahlreiche Gutachten erstellt, so auch die möglichen Auswirkungen der Reform der Stempelabgaben und Verrechnungssteuern bis zur Entwicklung von Steuerstrategien. Die Entwicklung des Business Consulting konnte inhaltlich nicht weitergeführt werden, dies auch durch den Weggang des Bereichsleiters.

Die Personalkosten von CHF 2.857.961 sind im Jahr 2022 erneut um über CHF 120.000 zurückgegangen. Die übrigen Kosten hielten sich allesamt im Rahmen des Budgets.
Der Jahresverlust verringert den Verlustvortrag auf CHF 330.018.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2022)

Für das Jahr 2023 ist ein Umsatz von CHF 4.070 Mio. mit einem Aufwand von CHF 3.988 Mio. und damit einem Gewinn in Höhe von 82.000 Schweizer Franken budgetiert. BAK Economics ist dynamisch ins neue Jahr gestartet. Zum Zeitpunkt der Publikation dieses Geschäftsberichts beträgt der akquirierte Ertrag für das laufende Jahr bereits rund zwei Drittel des geplanten Ertrags.

Mit den Erfahrungen der Jahre seit Pandemiebeginn bewegt sich der budgetierte Ertrag im Rahmen der letzten zwei Jahre. Die geplanten Erträge der einzelnen Marktfelder von BAK Economics wurden im Rahmen der Budgeterstellung analysiert und bestimmt. Thematisch wird in 2023 auch, zusätzlich zum angestammten Angebot, auf weitere Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt. Nach der erfolgreichen Lancierung des «Sustainability Gap» sind auch erste Studien zur Dekarbonisierung und den sogenannten «Green Technologies» in Arbeit. Regionalökonomische Fragestellungen werden immer mehr nicht nur auf kantonaler Ebene, sondern auch auf kommunaler Ebene beantwortet, dies sicher auch dank der Schätzung des kommunalen BIPs, welches in der Schweiz einzigartig ist. Ein steigendes Wachstum weisen wichtige Schlüssel-Branchen im Marktfeld Branchen auf, so mit Analysen zu den Life Sciences und auch dank der schweizerischen Tourismusprognose, welche BAK Economics seit 2022 wieder im Auftrag des SECO erstellt.

Alle digitalisierten Ressourcen werden laufend entwickelt und verbessert. Seit der Einführung des monatlichen Konjunkturkommentars steigen die Anmeldungen via Single-Sign-On (SSO) Plattform stetig, so auch die Teilnahme an Webinaren, welche weiterhin die physischen Tagungen ersetzen.

Auch im neuen Jahr setzt sich das kontinuierlich entwickelnde Team von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitenden mit viel Engagement ein, die geplanten Ziele zu erreichen.

Anmerkung:

Auf Anregung der Geschäftsleitung der BAK Economics AG Basel hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach am 24. Oktober 2019 dem Rückkauf der beiden Stammaktien zugestimmt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts konnte der Rückkauf der Stammaktien noch nicht abgewickelt werden.

Energiedienst Holding AG

Baslerstraße 44
CH-5080 Laufenburg

Telefon: 004162/869-2222
E-Mail : info@energiedienst.ch
Internet: www.energiedienst.ch

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energien, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Energiedienst Holding AG (EDH) konzentriert sich in ihren Kernaktivitäten auf die Stromproduktion aus Wasserkraft sowie auf diverse Dienstleistungen rund um den Strom. Als Unternehmensgruppe ist die EDH vertikal integriert und deckt im Bereich Strom sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette eines Stromversorgers ab, von der Produktion über das Portfoliomanagement bis hin zu den Verteilnetzen und dem Vertrieb. Mit energienahen Dienstleistungen positioniert sich die Energiedienst-Gruppe regional. Seit 2011 ergänzt der Vertrieb von klimaneutralem Gas das Angebot. Zudem bietet die Unternehmensgruppe Dienstleistungen im Bereich Wärme und dezentrale Erzeugung an. Die Energiedienst-Gruppe erzeugt Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Die drei eigenen großen Rheinkraftwerke befinden sich in Rheinfelden, Laufenburg und Grenzach-Wyhlen. Im Wallis (CH) und im Schwarzwald betreibt die Energiedienst-Gruppe weitere Wasserkraftwerke oder ist an ihnen beteiligt. Die wichtigsten Unternehmensstandorte der Energiedienst-Gruppe sind neben dem Hauptsitz in Laufenburg (Aargau/CH), Rheinfelden (Baden), Donaueschingen und Visp (Wallis/CH). Darüber hinaus sind Standorte über das gesamte südbadische Netzgebiet und im Wallis verteilt. Seit November 2008 gehört die EnAlpin AG mit Sitz in Visp (Wallis/CH) zur Energiedienst-Gruppe (ED-Gruppe). Ein weiterer Unternehmensstandort ist bei der Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf.
Die TRITEC AG und winsun AG, die zwei Schweizer PV-Unternehmen und Schwestergesellschaften, fusionierten am 17. März 2022. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen tritec-winsun AG. Darüber hinaus hat Energiedienst im August 2022 die Alectron AG, ein führendes Solar-Unternehmen in der Zentralschweiz, mit Sitz in Ruswil bei Luzern übernommen.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**3.313.800,00 CHF**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach 100 Namensaktien im Gesamtnennwert von	10,00 CHF	< 1 %

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben.
In der Generalversammlung vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung in Höhe von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert der Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 126,0 Mio. CHF auf 90,72 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 90,72 Mio. CHF auf 55,44 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwerts von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital 3.313.800 CHF. Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist das Aktienkapital in 33.138.000 Namensaktien zu je CHF 0,10 Nennwert aufgeteilt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Energiedienst-Gruppe

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**
Energiedienst Gruppe			
Energieabsatz (Strom- und Gasabsatz)	Mio. kWh	8.462	8.684
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	1.504,7	1.124,1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	103,4	89,5
Jahresgewinn	Mio. €	99,3	85,1*
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	941,7	865,5*
Eigenkapitalanteil	%	56,9	52,0*
Free Cash-Flow	Mio. €	-162,0	198,9
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Mitarbeiter	1.021,8	991,3
Energiedienst Holding AG			
Nettoerlöse, Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	923,5	471,2
Jahresgewinn	Mio. CHF	30,9	34,2

*die Zahl der Vergleichsperiode wurde angepasst, s. Geschäftsbericht 2022

Geschäftsentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht 2022)

Der Energieabsatz der Energiedienst-Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um 2,6 % auf 8.462 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere durchlaufende Stromhandelsmengen und einen rückläufigen Vertriebsabsatz von Gas zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich der Absatz unserer Stromprodukte an unsere Kunden.

Dieser stieg um insgesamt 31 Mio. kWh bzw. 0.8 % an. Innerhalb unserer Stromprodukte sehen wir eine deutliche Steigerung unseres Produkts NaturEnergie.

Der Betriebsertrag erhöhte sich um 398 Mio. Euro auf 1.553 Mio. Euro. Die Nettoerlöse aus dem Vertriebsgeschäft Strom und Gas trugen im Wesentlichen aufgrund positiver Preisentwicklungen mit rund 175 Mio. Euro dazu bei. Die übrigen Nettoerlöse Strom wuchsen um 173 Mio. Euro. Dies ist auf deutlich höhere Preise im Energiehandel zurückzuführen. Gegenläufig sind tiefere Erträge in der Netznutzung sowie Erlöse aus durchlaufenden regulatorischen Geschäften. Die Erlöse im Dienstleistungsgeschäft erhöhten sich um rund 33 Mio. E. Dazu trug hauptsächlich das Endkundengeschäft im Photovoltaikbereich bei. Die übrigen Erträge wuchsen aufgrund von aktivierten Eigenleistungen, Bewertungen von Stromderivaten, Bestandsveränderungen bei halbfertigen Aufträgen sowie diversen Sachverhalten um rund 18 Mio. Euro.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. Euro auf 103,4 Mio. Euro.

Der Jahresgewinn der Energiedienst-Gruppe lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 99,3 Mio. Euro und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 14,2 Mio. Euro. Dazu trug im Wesentlichen die positive EBIT-Entwicklung bei. Das Finanzergebnis lag um 0,9 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Hier machte sich im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt die negative Entwicklung der Wertschriften bemerkbar. Im Vorjahr konnte ein positives Ergebnis aus den Wertschriften erzielt werden. Das betriebsfremde Ergebnis schloss im Geschäftsjahr aufgrund von Gewinnen aus Grundstücksverkäufen mit rund 12 Mio. Euro positiv ab.

Die Energiedienst-Gruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelte sich im Eigenkapitalanteil von 56,9 % (Vorjahr: 46 %) wider. Der Free Cashflow lag im Geschäftsjahr 2022 bei 162 Mio. Euro (Vorjahr: 199 Mio. Euro). Diese Kennzahl ist vor allem durch erhaltene Margen-Zahlungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Stromhandelsverträgen im Geschäftsjahr 2021 (Cash in: 153 Mio. Euro) und durch die Rückführung dieser Zahlungen im Geschäftsjahr 2022 (Cash out: 142 Mio. Euro) beeinflusst. Umschichtungen der Wertpapieranlage beeinträchtigt im Vorjahresvergleich mit rund 93 Mio. Euro. Tiefere Steuerzahlungen, positive Netto-Rückflüsse aus Forderungen und Verbindlichkeiten, höhere Nettoinvestitionen sowie ein Aufbau der Lagerbestände beeinflussten die Kennzahl positiv mit rund 30 Mio. Euro. Das Nettofinanzguthaben ist mit 79.5 Mio. Euro weiterhin als gut einzustufen.

Zum 31.12.2022 arbeiteten 1165 Menschen für die Energiedienst-Gruppe in Deutschland und der Schweiz, davon 52 Auszubildende.

Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht 2022)

Die Energiedienst-Gruppe arbeitet in einer Vielzahl von Projekten an der Umsetzung der Strategie 2030.

Im Sommer und Herbst des Jahres 2022 führte die Energiedienst- Gruppe eine erste turnusmäßige interne Revision der Strategie durch. Die Überprüfung der Strategie ergab, dass sich die Energiedienst-Gruppe trotz der Ukraine Krise bei der Umsetzung der strategischen und finanziellen Ziele im Plan befindet. Auch die Fortschritte bei der Klimaneutralität als einem zentralen Baustein der Unternehmensstrategie für die Positionierung im Markt sind positiv zu bewerten.

Im Vertrieb von Strom und Gas verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine Wachstumsstrategie, die die Alleinstellungsmerkmale Klimaneutralität, eigene Ökostromproduktion aus Wasserkraft und die Regionalität nutzt, um NaturEnergie als Produktmarke zu stärken und sowohl regional als auch überregional Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Sowohl im Vertrieb von Strom als auch bei Gas konnten trotz der extrem volatilen Marktpreise Kundinnen und Kunden gewonnen und die Position in wichtigen regionalen Märkten ausgebaut werden. Zur Unterstützung der Marktbearbeitung wurden verschiedene IT-Projekte im Vertrieb und der Kundenkommunikation umgesetzt und die Kundenbindung gezielt intensiviert.

Die Situation in der Energiewirtschaft ist zurzeit durch starke Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Entwicklung der Energiepreise ist derzeit kaum abzuschätzen. Geopolitische Herausforderungen wie der Krieg in der Ukraine spielen zudem eine bedeutende Rolle. Für Energiedienst wird es in den kommenden Jahren darum gehen, gerade in unsicheren und schwer planbaren Zeiten weiter in erneuerbare Energien zu investieren – und damit die Energiewende in Deutschland weiter voranzutreiben.

Energiekriese, Preisdeckel, Mehrgewinnabschöpfung – die Themen sind vielfältig und der Ausblick auf das Jahr 2023 bringt viele Fragezeichen. Diese aktuellen Unsicherheiten bieten aber auch Möglichkeiten. Die hohen Energiepreise sorgen beispielweise dafür, dass die Nachfrage nach Photovoltaiklösungen stark gestiegen ist. Firmen- und Privatkunden haben erkannt, dass sie sich mit eigenen Photovoltaikanlagen ein Stück weit unabhängig vom Energiemarkt und damit von den hohen Strompreisen machen können. Ebenso bieten Wärmenetze, die aus industrieller Abwärme gespeist werden, konstante Wärmepreise, die nicht vom Gasangebot abhängen. In beiden Wachstumsmärkten agiert die Energiedienst-Gruppe zunehmend erfolgreich. Im PV-Geschäft wird die Fusion der beiden PV Töchter winsun und TRITEC sowie die Akquisition von Alectron noch einmal die Position der Energiedienst-Gruppe auf dem stark fragmentierten Schweizer PV-Markt verbessern.

Die aktuellen Unternehmensergebnisse und auch die Strategierevision im Jahr 2022 zeigen, dass die Energiedienst-Gruppe mit der Unternehmensstrategie 2030 den richtigen Weg eingeschlagen hat. In den drei Säulen der Strategie – Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur – zielt die Energiedienst-Gruppe weiter auf Wachstum. Mit dem Alleinstellungsmerkmal der eigenen

Klimaneutralität hat die Energiedienst-Gruppe bereits früh die Zeichen der Zeit erkannt. Dabei bleibt es Anspruch der Energiedienst-Gruppe, ihre CO_2-Emissionen weiter zu verringern und den Anteil der Emissionen, der kompensiert werden muss, zu reduzieren.

Die Auswirkungen des massiven Anstiegs der Großhandelspreise für Strom und Gas und der angespannten Lieferketten werden voraussichtlich auch das Geschäftsjahr 2023 deutlich beeinflussen. Eine konkrete und verlässliche Abschätzung der Auswirkungen auf das Ergebnis der Energiedienst-Gruppe lässt sich aus heutiger Sicht nicht treffen. Die Energiedienst-Gruppe bewegt sich in einem Marktumfeld, das zum einen durch einen intensiven Wettbewerb geprägt ist und zum anderen auch politischen und regulatorischen Einflüssen ausgesetzt ist. Maßgeblichen Einfluss auf den EBIT haben unter anderem die Wasserführung am Hochrhein und im Wallis, die Entwicklung der Großhandelspreise, der Wettbewerb um Kundinnen und Kunden und Netzkonzessionen, das Zahlungsverhalten der Kunden sowie die regulatorische Kostenanerkennung. Für das Geschäftsjahr erwartet die Energiedienst-Gruppe ein EBIT-Niveau in Höhe von rund 70 Mio. Euro.

Es erfolgte für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,85 CHF pro Aktie.

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach — Telefon: 07621/415-532

Geschäftsstelle und Kläranlage — Telefon: 07621/161039-0
Alte Straße 120 — Telefax : 07621/161039-39
79576 Weil am Rhein — E-Mail : wieseverband@loerrach.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Wieseverband wurde am 15. Januar 1957 gegründet.

„Der Zweckverband hat die Aufgabe, häusliche, gewerbliche und industrielle Abwasser aus dem Gebiet seiner Mitglieder bzw. aus den Unternehmen der industriellen Mitglieder zu übernehmen, zu sammeln und zu reinigen.
Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband die notwendigen Anlagen, Sammelkanäle und ein Klärwerk zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Verband kann sich hierzu bei anderen Körperschaften oder Unternehmen beteiligen. Sofern es Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verlangen, kann der Verband insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb des Klärwerkes auch andere Aufgaben übernehmen und mit anderen Körperschaften zweckentsprechende Vereinbarungen eingehen."

Dieselben Aufgaben erledigt der Zweckverband auf der Basis von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen auch für die Gemeinde Efringen-Kirchen und den Abwasserverband Unteres Kandertal.

Stammkapital	**7.463.951,26€**	**100,0 %**
Stadt Lörrach	3.404.485,56€	45,6 %
Stadt Weil am Rhein	2.076.625,26€	27,8 %
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC)	1.059.768,03€	14,2 %
Lauffenmühle GmbH & Co. KG	599.997,07€	8,1 %
Textilveredelung an der Wiese GmbH Lörrach	323.075,34€	4,3 %

Zum 31.12.2019 sind die Mitglieder:
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC) und die
Lauffenmühle GmbH & Co. KG auf Antrag mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.12.2019 aus dem Verband ausgeschieden.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Stadt Lörrach sechs Vertreter, die Stadt Weil am Rhein vier Vertreter. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu benennen.

Verbandsmitglieder:	Stimmen
• Stadt Lörrach	64
• Stadt Weil am Rhein	36

Für die Stadt Lörrach waren zum Bilanzstichtag Stadtrat Stephan Berg, Stadträtin Margarete Kurfeß, Stadtrat Oliver Lehmann, Stadtrat Matthias Lindemer, Stadträtin Christa Rufer die weiteren Vertreter in der Verbandsversammlung. Als Stellvertreter waren die Stadträte Fritz Böhler, Stadtrat Peter Reinacher, Stadtrat Acel Schiffmann, Stadträtin Irmgard Lorenz und Stadtrat Horst Simon bestellt.

Verbandsvorsitzender:
- Oliver Friebolin

Geschäftsführung
- Steffen Mehlhorn, Leiter der Geschäftsstelle

Verbandsrechner:
- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	90.592,40	91.597,40
Sachanlagen	20.260.858,34	21.450.765,31
Anlagevermögen insgesamt	**20.351.450,74**	**21.542.362,71**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	825.091,63	684.439,87
Schecks, Kassenbestand, Guthaben	1.942.434,21	1.172.022,72
Umlaufvermögen insgesamt	**2.767.525,84**	**1.856.462,59**
Bilanzsumme	**23.118.976,58**	**23.398.825,30**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital	**7.463.951,26**	**7.463.951,26**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**1.105.157,13**	**1.224.406,57**
C. Rückstellungen	**137.808,44**	**113.642,74**
D. Verbindlichkeiten	**1.412.059,75**	**14.596.824,73**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**23.118.976,58**	**23.398.825,30**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	3.309.004,03	3.052.630,92
2. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	142.617,57	139.267,45
3. Materialaufwand	1.630.346,17	1.519.893,82
Rohertrag	**1.821.275,43**	**1.672.004,55**
4. Finanzkostenumlage	1.837.848,39	1.896.068,55
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.121,75	125.478,90
6. Sonstige betriebliche Erträge	31.659,02	28.470,67
7. Personalaufwand	1.084.834,55	1.048.437,45
8. Abschreibungen	1.458.105,84	1.493.971,78
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	670.700,05	637.855,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	522.870,15	541.364,22
11. Steuern	394,00	394,00
Jahresgewinn	**0,00**	**0,00**

Anmerkung:
Die Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2022 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 noch ungeprüft.

Zweckverband Kandertalbahn

Waldeckstraße 39
79400 Kandern

Telefon: 07626/ 899-44
Telefax : 07626/ 899-11
E-Mail : zweckverband@kandertalbahn.de
Internet: www.kandertalbahn.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 1985 gegründet.

„Der Zweckverband „Kandertalbahn" verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Verbandes ist die Heimatpflege und Heimatkunde. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass er die Bahnstrecke Haltingen – Kandern (Kandertalbahn) gemäß Genehmigung des Baden-Württembergischen Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr vom 15.03.2010 als öffentliche Eisenbahn – Infrastruktur betreibt und gemäß weiterer Genehmigung der selben Behörde desselben Datums die Genehmigung zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Personen- und Güterbeförderung innehat. Er arbeitet dabei vertrauensvoll mit Dritten zusammen, hier insbesondere mit dem Verein „Kandertalbahn e.V." Anschlussverkehre werden durch Verträge geregelt. Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke."

Die wesentlichen Aufgaben des Verbandes bestehen im Betrieb und der Unterhaltung der Kandertalbahn zwischen Haltingen und Kandern. Der Zweckverband ist verpflichtet die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Die Finanzierung erfolgt durch die Einnahmen aus den Fahrten, Spenden und Zuschüssen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Im Jahre 1985 hat die Stadt Lörrach einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von DM 10.000 gewährt. Gemäß § 7 der Verbandssatzung vom 25. Februar 1985 haben die Mitglieder je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern des Landkreises Lörrach und den Vertretern der Mitgliedsgemeinden. Weitere Mitglieder sind die in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Personen; juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts werden durch ihre gesetzlichen Organe vertreten. Stellvertretung ist zulässig. Die Mitglieder des Verbandes haben je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung. 51 % der Stimmen entfallen hierbei auf die Stadt Kandern.

Verbandsmitglieder:
- Stadt Kandern
- Landkreis Lörrach
- Gemeinde Bad Bellingen
- Gemeinde Binzen
- Gemeinde Malsburg-Marzell
- Gemeinde Rümmingen
- Gemeinde Wittlingen
- Stadt Lörrach
- Stadt Weil am Rhein
- EUROVAPOR – Europäische Vereinigung zur Erhaltung der Dampflokomotiven
- SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG
- Wiekor Dachprodukte GmbH
- Genossenschaft der Dampflokfreunde Baden
- Eheleute Margot und Norbert Hagemann, Kandern
- Firma Zürcher Bau GmbH, Meißenheim
- Förderverein Kandertalbahn e.V.

Verbandsvorsitzende/r:
- Simone Penner, Bürgermeisterin der Stadt Kandern
- 1. Stellvertreterin: Doris Munzig, Landratsamt Lörrach
- 2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- 3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Stadt Weil am Rhein

Organe der Geschäftsführung

Geschäftsführer:
- Fabio Jenisch, Stadt Kandern

Verbandsrechner:
- Sascha Wörner, Stadt Kandern

Jahresrechnung 2022

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 09.02.2017 wurde festgelegt, dass das Haushalt- und Rechnungswesen des Zweckverbands Kandertalbahn ab dem 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt wird.

Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	308.723,82	180.727,26
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	265.723,90	171.515,79
1.3 Ordentliches Ergebnis	42.999,92	9.211,47
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00	0,00
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	644,82	0,00
1.6 Sonderergebnis	644,82-	0,00
1.7 Gesamtergebnis	42.355,10	9.211,47

Anmerkung:
Das Ergebnis der Jahresrechnung des Zweckverbands Kandertalbahn für das Haushaltsjahr 2022 wird der Verbandsversammlung erst nach Erstellung des Beteiligungsberichts vorgelegt werden. Das genaue Datum dieser Verbandsversammlung steht noch nicht fest.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Palmstraße 3
79539 Lörrach

Telefon : 07621/410-3030
Telefax : 07621/410-93030
Internet :www.loerrach-landkreis.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde am 05. Juni 2001 gegründet.

Der Landkreis Lörrach, die Städte Lörrach, Weil am Rhein, Schopfheim und Zell i.W., sowie die Gemeinden Steinen, Maulburg und Hausen i.W. haben mit dem Ziel, auf den Strecken Zell i.W. – Staatsgrenze zur Schweiz, sowie Lörrach – Weil am Rhein („Rote Linie) eine Regio-S-Bahn zu realisieren, am 05.06.2001 den Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) gegründet.

Nach Erreichung des ursprünglichen Zwecks trat am 01.01.2017 die neue Satzung des Zweckverbands in Kraft (Auszug):

„Der Zweckverband setzt sich für die Verbesserung der Infrastruktur und Bedienqualitäten auf allen Strecken der Regio-S-Bahn auf deutschem Hoheitsgebiet ein. Dies sind derzeit die Oberrheinstrecke, die Hochrheinstrecke und die Wiesentalstrecke. Auch die Belange in Bezug auf die Kandertalbahn finden Berücksichtigung. Die Aufgaben des Zweckverbandes beziehen sich dabei insbesondere auf:

- die Funktion als Konsensfindungsplattform für die Interessen der Mitglieder,
- die politische Vertretung der Interessen des Zweckverbandes nach außen,
- wissenschaftliche Untersuchungen und Gutachten zu Infrastruktur und Betrieb bzw. zur Optimierung der Bedienqualitäten,
- die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Projekten und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Zweckverbandes und seiner Aufgaben.

Die den einzelnen Gebietskörperschaften obliegenden Selbstverwaltungsaufgaben und Verwaltungszuständigkeiten bleiben davon unberührt."

Der Zweckverband trägt den Namen „Zweckverband Regio-S-Bahn-2030" (ZRL 2030).

Sitz des Zweckverbands ist Lörrach, Palmstraße 3 (Landratsamt).

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Innerhalb des Zweckverbands werden die Ausgaben des laufenden Aufwands nach einem in der Verbandssatzung vom 29.07.2016 geregelten Kostenteilerschlüssel nach dem Stimmanteil auf die Mitglieder umgelegt. Danach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2022 die folgende Aufteilung:

Verbandmitglied	**Stimmen**	**Anteil in Prozent**
• Landkreis Lörrach	20	50,0
• Stadt Lörrach	3	7,5
• Stadt Rheinfelden (Baden)	3	7,5
• Stadt Weil am Rhein	3	7,5
• Stadt Kandern	beratendes Mitglied	0
• Stadt Schopfheim	1	2,5
• Stadt Zell i.W.	1	2,5
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2,5
• Gemeinde Binzen	beratendes Mitglied	0
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2,5
• Gemeinde Eimeldingen	1	2,5
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2,5
• Gemeinde Hausen i.W.	1	2,5

Verbandmitglied	Stimmen	Anteil in Prozent
• Gemeinde Maulburg	1	2,5
• Gemeinde Schliengen	1	2,5
• Gemeinde Schwörstadt	1	2,5
• Gemeinde Steinen	1	2,5

Sofern der Zweckverband Gutachten oder Studien in Auftrag gibt oder es um die Umsetzung konkreter Projekte geht, ist im Voraus eine einzelfallbezogene Finanzierungsregelung zu treffen.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Die genaue Aufzählung der Verbandsmitglieder und die Höhe des jeweiligen Stimmrechts sind unter „Beteiligungsverhältnis" aufgelistet.

Verbandsvorsitzende:
- Landrätin Marion Dammann

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Sachstandsbericht (Auszug aus der Jahresrechnung 2022)

<u>Ausbau Garten- und Wiesentalbahn</u>
Im Jahr 2021 wurde der zukunftsfähige Ausbau der Garten– und Wiesentalbahn vorangetrieben. Realisiert werden soll ein 15 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf sowie eine ganztägige Verlängerung der S5 über Steinen hinaus bis Schopfheim Bahnhof mit Bedienung aller Unterwegshalte. Das künftige Zentralklinikum des Landkreises soll am Ostrand der Stadt Lörrach außerdem durch einen eigenen Haltepunkt an die trinationale S-Bahn Basel angeschlossen werden.

Dies erfordert folgenden Infrastrukturausbau:
- Schienenfreier Zugang und Außenbahnsteig Riehen Bahnhof
- Zweigleisigkeit Riehen – Lörrach Hauptbahnhof, soweit nicht bereits vorhanden, inkl. Haltepunkt Lörrach-Stetten
- Zweigleisigkeit Lörrach-Brombach – Lörrach Zentralklinikum, inkl. Bahnhof Lörrach-Brombach/Hauingen und Haltepunkt Zentralklinikum
- Zweigleisigkeit Schopfheim-West – Schopfheim Bahnhof, inkl. Haltepunkt Schopfheim-West

Für das Gesamtprojekt werden nach einer ersten Prognose der Deutschen Bahn Baukosten inkl. Sicherheitszuschlag von rund 130 Mio. Euro erwartet. Mit der Realisierung des Projekts wird derzeit ungefähr bis zum Jahr 2035 gerechnet.

Anfang 2021 wurde das Ingenieurbüro Schüssler-Plan mit der externen Projektleitung beauftragt. Die externe Projektleitung soll insbesondere die Projektpartner bei allen anstehenden Entscheidungen beraten, koordinieren und bündeln. Außerdem soll die Projektleitung die Partner gegenüber Dritten, insbesondere den DB-Unternehmen, vertreten und sowohl den Zeit- als auch Kostenplan überwachen.

Im Zusammenhang mit der Wiesentalkonferenz im Herbst 2021 erfolgte die Beauftragung der Deutschen Bahn mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung im Rahmen der Lph1 und 2 HOAI. Diesbezüglich wurde mit einem Finanzierungsaufwand von ca. 6.949 Mio Euro gerechnet. Parallel hierzu wurde die Finanzierung der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI durch die regionalen Partner im Wege der internen Finanzierungsvereinbarung gesichert.

Nach Beginn der Grundlagenermittlung Ende 2021 durch die Deutsche Bahn konnte im Sommer 2022 die Betriebsprogrammstudie im Wesentlichen abgeschlossen werden. Hierin wurde die Umsetzbarkeit des angestrebten Angebotskonzepts auf die geplante Infrastruktur untersucht. Im Herbst wurde die Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) abgeschlossen und mit der Betrieblichen Aufgabenstellung (BAST) begonnen. Im Frühjahr 2023 soll neben der Vorbereitung der Ausschreibungen für die Lph 2 HOAI mit der zunächst in der Lph 2 angesetzten Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung (EBWU) begonnen werden. Diese bezieht im Unterschied zur statischen Betriebsprogrammstudie dynamische Faktoren wie z.B. Verspätungen in die Betrachtung ein.

Um die Auswirkungen der künftigen Schrankenschließzeiten an möglichen Problempunkten in den Blick zu nehmen und so eine frühzeitige Maßnahmenfindung zu ermöglichen hat der ZRL 2022 das Unternehmen ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme mit der Erstellung einer planungsbegleitenden Verkehrsmodellierung beauftragt. Die Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2023 erwartet.

Parallel zum Projekt AGWTB strebt die Gemeinde Riehen gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt die Untersuchung einer möglichen Untertunnelung in den Leistungsphasen 1+2 HOAI an.

<u>Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn</u>

Das Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel und Erzingen (Baden) für den Schienenpersonennahverkehr liegt weiterhin im Zeitplan, mit der Umsetzung wird nach wie vor im Jahr 2027 gerechnet.

Die Planfeststellungsabschnitte (PfA) auf deutscher Seite befinden sich in den Leistungsphasen 4 HOAI (Genehmigungsplanung). Bei den PfA 2 und 4 wurde 2022 die

Einwendungsbearbeitung durchgeführt. Im 4. QT fanden die Erörterungstermine vor Ort statt. Die Bearbeitung des PfA 3 läuft wegen der komplexen Thematik zum Rappenstein-Tunnel leicht versetzt, der Erörterungstermin ist für das 1. Halbjahr 2023 vorgesehen.

Für die Abschnitte auf Schweizer Gebiet wurde 2022 das Planfeststellungverfahren eingeleitet.

Am Projekt beteiligen sich neben dem Landkreis Lörrach die Zweckverbandsmitglieder Rheinfelden (Baden), Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt.

Reaktivierung der Kandertalbahn

Ende 2019 hat der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Städten Kandern, Weil am Rhein und Lörrach sowie den Gemeinden Binzen, Rümmingen, Schallbach, Wittlingen und Malsburg-Marzell die Verkehrsstudie Kandertal beauftragt. Die Verkehrsstudie betrachtet ÖV-Konzepte für das Kandertal mit respektive ohne Schienenpersonennahverkehr auf dem Schienenstrang.

Die Erkenntnisse bezüglich der Reaktivierung der Kandertalbahn aus der Verkehrsstudie wurden in der Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn vertieft. Ziel dieser Untersuchung ist die Bildung einer Grundlage für eine politische Entscheidung über die Reaktivierung. Hierfür werden Grundüberlegungen zum benötigten Infrastrukturbedarf angestellt. Daraus wurde eine grobe Kostenschätzung entwickelt. Mit dem Ergebnis wurde schließlich die Wirtschaftlichkeit im Rahmen einer vereinfachten Berechnung des Nutzen-Kosten-Indikators abgeschätzt. Nachdem seit Sommer 2022 bekannten vorläufigen Ergebnis ist die Reaktivierung technisch machbar, gilt aber als nicht wirtschaftlich. Ebenfalls seit Sommer 2022 liegen jedoch mit der „Standardisierten Bewertung 2016+" neue Regeln für die Prüfung der Wirtschaftlichkeit vor. Daher bedarf es einer Vervollständigung der Untersuchungen unter Einbezug aller diskutierten Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Studie wird maßgeblich vom Land Baden-Württemberg im Rahmen seiner Potentialanalyse von Eisenbahnreaktivierungsstrecken über das Förderprogramm Machbarkeitsstudie unterstützt.

Reaktivierung Wehratalbahn

Seit April 2021 wird eine mögliche Reaktivierung der Wehratalbahn im Rahmen der Machbarkeitsstudie Wehratalbahn untersucht. Hintergrund ist die Einstufung im Rahmen der Reaktivierungsstudie des Landes als Strecke der „Kategorie B: hohes Nachfragepotential". Betrachtet wird die Strecke zwischen Bad Säckingen, mit möglichem Anschluss an die Hochrheinbahn, über Wehr nach Schopfheim mit Anschlussmöglichkeit an die Wiesentalbahn. Analog zur Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn besteht wegen der neuen Regeln der Standardisierten Bewertung 2016+ der Bedarf,

die Studien zu vervollständigen. Die Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2023 erwartet.

Gesamtergebnisrechnung 2022

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
Summe der ordentlichen Erträge	**6.812,00**	**3.044,47**
1. Personalaufwendungen	1.407,48	1.408,68
2. Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	5.367,03	1.625,95
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37,49	9.84
4. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**6.812,00**	**3.044,47**
Gesamtergebnis	**0,00**	**0,00**

Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs Umlagen, diese betrugen für die Stadt Lörrach für das Geschäftsjahr 2021:

Verwaltungshaushaltsumlage (allgemeine Umlage): -188,00 Euro
Verwaltungshaushaltsumlage (besondere Umlage): 723.778,00 Euro

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Geschäftsstelle
Luisenstraße 16 Telefon: 07621/415-582
79539 Lörrach Telefax : 07621/415-425

Gegenstand des Wasserverbandes

„Der Verband führt den Namen „Wuhrgenossenschaft Lörrach". Er hat seinen Sitz in Lörrach.

Er ist ein Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz –WVG) vom 12. Februar 1991."

Aufgaben der Wuhrgenossenschaft sind:

1. „Die Unterhaltung und ggf. die Instandsetzung der gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sowie die Sorge für ihre geordnete Nutzung.

2. Die Unterhaltung der Fluss- und Vorlandstrecke der Wiese vom Wehr 200m flussabwärts (von Fluss-km 9,599 bis Fluss-km 9,399).

Die gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sind:

1. Das Wehr in der Wiese bei Fluss-km 9,599, Kanaleinlauf, Einlassschleusen und Uferschutzbauten.
2. Der Gewerbekanal von der Abzweigung aus der Wiese bis zur Schweizer Grenze. Ausgenommen sind die eingedolte Kanalstrecke im Bereich der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH (Lgb.-Nr. 306/1) und die eingedolte Kanalstrecke zwischen Schlachthofstraße und Weilerstraße, die nicht im Eigentum der Wuhrgenossenschaft sind sowie die überbaute Kanalstrecke im Bereich KBC Lgb.-Nr. 513/31 (zwischen der Kanalstrecke Lgb.-Nr. 299/2 und 299/3), die im Eigentum der Stadt Lörrach ist.
3. Der Überlaufkanal im Bereich des Firmengeländes im Bereich der KBC bis zum Einlauf in die Wiese.
4. Der Leerlaufkanal mit Stellfalle und Abzweigung in der Herrenstraße bis zum Einlauf in die Wiese."

Beteiligungsverhältnis

Die Wuhrgenossenschaft arbeitet ohne Stammkapital.

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge und sachlichen Leistungen zu erbringen, die zur Erfüllung seiner Aufgaben, seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.
Die Beiträge verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Verteilerschlüssel, der im Mitgliederverzeichnis festgehalten ist.

Die Aufteilung war am 31. Dezember 2022 wie folgt festgesetzt:

Verbandsmitglieder:	Anteile in Tausendstel
Nicht dingliche Mitglieder	
• Wiesental-Energie GmbH (Fluss KW)	200
• Industrielle Werke Basel/Schweiz	131
• Stadt Lörrach als öffentl.-rechtl. Körperschaft	94
Dingliche Mitglieder	
• Vogelbach Real GmbH	263
• Immobilien-Pool Wiesental GmbH	171
• Stadt Lörrach	67
• Hochgestade Grundstücksverwaltungs-GmbH, Lörrach	55
• Neuzeitliche Schraubenindustrie Verwaltungs-GmbH & Co., Lörrach	16
• Ingo Heinze, Lörrach	3

Organe des Wasserverbandes

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (siehe oben). Für die Verteilung des Stimmrechts gilt der gleiche Schlüssel wie für die Beiträge und Umlagen (siehe oben).

Vorstand:
Vorsteherin

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Dr. Christian Zschocke, Frankfurt/Main, stellv. Vorsteher
- Gregor Matwijow, Lörrach
- Dipl. Ing. Manfred Jaehn, Lörrach
- Jan Behringer, Basel/Schweiz

Verbandsmitglieder:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Geschäftsführer:

- Robert Schäfer

Verbandsrechner:

- Norbert Ueberlin

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Umlageerlöse	77.816,00	48.966,02
2. Zins- und Beteiligungserträge	24,00	24,00
3. Sonstige Erträge/Erlöse	296,45	240,00
Betriebsertrag	**78.136,45**	**49.230,02**
4. Personalkosten	12.360,00	9.960,00
5. Sozialabgaben und Steuern	3.679,62	2.424,48
6. Unterhalt Kanal	50.794,08	34.444,24
7. Steuern	638,34	610,13
8. Versicherungen	1.041,40	1.037,70
9. Zinsaufwendungen und Bankspesen	264,55	279,70
10. Verwaltungskosten	472,64	843,35
Jahresgewinn / Jahresverlust	**8.108,98**	**-369,58**

Zweckverband 4IT
(bis 30.06.2018 Zweckverband kommunale Informations-Verarbeitung Baden-Franken)

Telefon: 0721/ 9529-0
Telefax : 0721/ 9529120
Pfannkuchstraße 4
E-Mail : info@komm.one
76185 Karlsruhe
Internet: www.komm.one

Der Kreistag des Landkreises Lörrach hat in seiner Sitzung am 25.07.2012 beschlossen, die bisher ihm zugerechneten Eigenkapitalanteile für die jeweils kreisangehörige Gemeinde auf diese haushaltsneutral im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages überzuleiten, sofern diese eine Direkt-Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) eingeht.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04. Oktober 2012 (Vorlage Nr. 138/2012) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach beschlossen, die Mitgliedschaft beim Zweckverband KIVBF zu beantragen. In der Verbandsversammlung am 14. Dezember 2012 hat die Verbandsversammlung des KIVBF über den Aufnahmeantrag positiv entschieden. Die Stadt Lörrach ist seit dem 01. Januar 2013 direktes Mitglied im Zweckverband KIVBF.
Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm zum 01.07.2018 zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der ITEOS (AöR) mit Sitz in Stuttgart (§ 2 ADVZG). Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg.

Mit der Erklärung zum Beitritt führte die Datenzentrale bis zum 30.06.2020 die Bezeichnung ITEOS. Seit dem 01.07.2020 und im Folgenden ausschließlich so bezeichnet, trägt sie den Namen Komm.ONE. Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfül-

lung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Die Komm.ONE AöR wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE AöR erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen und Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE AöR besteht nicht.

Die Komm.ONE AöR ist befugt, obige Leistungen für

1. Dienststellen des Landes Baden-Württemberg und
2. nicht im obigen Absatz genannte, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital (vergl. Verbandssatzung § 13 Abs. 5).
Das Eigenkapital gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

Eigenkapital insgesamt (Stand 31.12.2022)	**60.747.584,68 Euro**	**100 %**
Satzungsmäßige Rücklage (Beteiligung Komm.ONE	8.800.000,00 Euro	
Allgemeine Rücklage	51.561.034,30 Euro	
Verbandsrücklage	386.550,38 Euro	

Die früher dem Landkreis Lörrach zugerechneten Eigenkapitalanteile für die Stadt Lörrach wurden zum 01.01.2013 haushaltsneutral an die Stadt Lörrach übertragen. Sie betrugen am 30.06.2018 48.489,65 Euro.

Der Zweckverband 4IT wies mit Schreiben vom 08.07.2021 darauf hin, dass der Eigenkapitalanteil der Stadt Lörrach aufgrund eines Umsatzbezugs volatil ist und sich weder nach oben noch nach unten verändern kann. Deshalb empfiehlt der Zweckverband den bisherigen Eigenkapitalanteil (Stand 30.06.2018: 48.489,65) vorerst stehen zu lassen und erst bei einer dauerhaften Änderung anzupassen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Anmerkung

Aufgrund einer markenrechtlichen Auseinandersetzung lautet die Bezeichnung für „ITEOS" ab dem 01.07.2020 jetzt: „Komm.ONE".

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Städten, Gemeinden, Landkreisen und weiteren Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstigen Mitgliedern.
Wegen der Vielzahl der Mitglieder wird hier auf die Auflistung der einzelnen Mitglieder verzichtet.

Verbandsvorsitzender:

- Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis, Verbandsvorsitzender
- Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen, 1. stellv. Vorsitzender
- OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe, 2. stellv. Vorsitzender
- Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Landkreis Reutlingen, 3. stellv. Vorsitzender

Verwaltungsrat:
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder (vergl. § 8 Satzung 4IT).

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**31.12.2022 Euro**	**31.12.2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	60.307.842,14	65.403.377,95
Anlagevermögen insgesamt	**60.307.842,14**	**65.403.377,95**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände.	177.499,51	3.575,27
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	806.425,60	964.856,49
Umlaufvermögen insgesamt	**983.925,11**	**968.431,76**
Bilanzsumme	**61.291.767,25**	**66.371.809,71**

Passiva	**31.12.2022 Euro**	**31.12.2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen	8.800.000,00	8.800.000,00
Allgemeine Rücklage	41.395.107,39	41.341.915,23
Ausgleichsrücklage	10.165.926,91	15.261.462,72
Verbandsrücklage	386.550,38	386.550,38
Jahresgewinn / Jahresverlust	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**60.747.584,68**	**65.789.928,33**
B. Rückstellungen	**10.000,00**	**10.000,00**
C. Verbindlichkeiten	**521.941,54**	**537.089,72**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**12.241,03**	**34.791,66**
Bilanzsumme	**61.291.767,25**	**66.371.809,71**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Umlagevorauszahlungen	665.199,81	614.287,97
2.Umlagenachforderung/ Überzahlung	25.935,94	-166.767,70
3. Ergebnisverwendung 2018	0,00	119.195,68
4. Sonstige betriebliche Erträge	643,48	1.942,77
Summe Umlage und betriebliche Erträge	**691.779,23**	**449.463,04**
5. Betriebliche Aufwendungen	-691.779,23	-449.463,04
6. Abschreibungen	-5.095.535,81	-153.496,65
Jahresfehlbetrag	-5.095.535,81	-153.496,65
NACHRICHTLICH Entnahme aus Ausgleichsrücklage	5.095.535,81	153.496,65
Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach

Landratsamt Lörrach
Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/949 39-66
E-Mail : info@breitband-lkr-loerrrach.de
Internet: www.breitband-lkr-loerrach.de

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2015 (Vorlage Nr. 103/2015) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach die Gründung des „Zweckverbands Breitbandversorgung Landkreis Lörrach" befürwortet und den Beitritt beschlossen. Weiterhin hat der Gemeinderat die Gewährung eines einmaligen Gründungszuschusses in Höhe von 5.000 Euro und die Bereitstellung des Stammkapitals in Höhe von 15.000 Euro beschlossen.

Der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach wurde am 24.08.2015 gegründet. Der Zweckverband wurde am 02.09.2015 vom Regierungspräsidium Freiburg genehmigt und die Genehmigung am 07.09.2015 öffentlich bekannt gemacht. Die konstituierende Verbandsversammlung hat am 18.09.2015 stattgefunden. Der Gründungszuschuss der Stadt Lörrach wurde im Jahre 2016 einbezahlt. Die Auszahlung des Stammkapitals an den Zweckverband erfolgte in den Jahren 2016 bis 2018 mit jährlich 5.000 Euro.

Gegenstand des Zweckverbandes (Auszug aus der Satzung)

„(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet sicherzustellen, zu verbessern und zu fördern. Der Zweckverband sorgt für die Errichtung, Erhaltung und Weiterentwicklung einer passiven Infrastruktur zur Verbesserung und Sicherstellung der Breitbandversorgung im Verbandsgebiet. Hierzu gehören auch die ordnungsgemäße Unterhaltung, Instandhaltung und Wartung der errichteten Infrastruktur nebst den dazugehörigen Anlagen, sowie die Abstimmung und Planung des Netzausbaus, die Organisation und Durchführung erforderlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau des passiven Breitbandnetzes einschließlich der Betreibersuche und insbesondere die Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur.

(2) Der Zweckverband ist Eigentümer der von ihm errichteten passiven Infrastruktur. Er übernimmt zudem die Aufgabe der Verwaltung des passiven Breitbandnetzes. Hierzu gehören auch die Organisation und Beschaffung von Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Breitbandversorgung.

(3) Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach Abs. 1 selbst in eigene passive Infrastrukturen und/oder dazugehörige Anlagen investieren. Er kann entsprechende Infrastrukturen und/oder Anlagen aber auch erwerben und veräußern, mieten und/oder vermieten, pachten und/oder verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung und/oder Überlassung an Netzbetreiber zur Nutzung derartiger Anlagen abschließen."

Beteiligungsverhältnis

Nach § 9 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Stammkapital von 750.000 Euro festgesetzt. Dieses ist von den Mitgliedern gemäß der Stimmen kraft Mitgliedschaft in § 5 Abs. 5 Verbandssatzung zum Zeitpunkt der Zweckverbandsgründung einzubringen.

Eigenkapital insgesamt	**750.000,00 Euro**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach	15.000,00 Euro	2 %

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Gemäß § 13 Abs. 4 Satz 1, 1. Halbsatz Gesetz über kommunale Zusammenarbeit, wird jede Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den/die Bürgermeister/in, der Landkreis Lörrach durch den Landrat/die Landrätin vertreten.

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Aitern	1	2
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2
• Gemeinde Binzen	1	2
• Gemeinde Böllen	1	2
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2
• Gemeinde Eimeldingen	1	2
• Gemeinde Fischingen	1	2
• Gemeinde Fröhnd	1	2
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2
• Gemeinde Häg-Ehrsberg	1	2
• Gemeinde Hasel	1	2
• Gemeinde Hausen im Wiesental	1	2
• Gemeinde Inzlingen	1	2
• Stadt Kandern	1	2
• Gemeinde Kleines Wiesental	1	2
• **Stadt Lörrach**	**1**	**2**
• Gemeinde Malsburg-Marzell	1	2
• Gemeinde Maulburg	1	2
• Stadt Rheinfelden (Baden)	1	2
• Gemeinde Rümmingen	1	2
• Gemeinde Schallbach	1	2
• Gemeinde Schliengen	1	2
• Stadt Schönau im Schwarzwald	1	2

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Schönenberg	1	2
• Stadt Schopfheim	1	2
• Gemeinde Schwörstadt	1	2
• Gemeinde Steinen	1	2
• Stadt Todtnau	1	2
• Gemeinde Tunau	1	2
• Gemeinde Utzenfeld	1	2
• Stadt Weil am Rhein	1	2
• Gemeinde Wembach	1	2
• Gemeinde Wieden	1	2
• Gemeinde Wittlingen	1	2
• Stadt Zell im Wiesental	1	2
• Landkreis Lörrach	15	30

Verbandsvorsitzende:

- Landrätin Marion Dammann

Geschäftsführung:

- Paul Kempf, M.Sc. International Management, Verbandsgeschäftsführer

Anmerkung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2022 war der Jahresabschluss 2022 noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Verbandsversammlung ist für Dezember 2023 geplant.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	43.802,00	21.152,00
Sachanlagen	170.220.248,89	134.585.581,00
Finanzanlagen	400.100,00	400.100,00
Anlagevermögen insgesamt	**170.664.150,89**	**135.006.833,00**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	9.321.405,57	7.047.986,54
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	50.979.687,11	57.710.500,06
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.863.567,55	5.976.224,05
Umlaufvermögen insgesamt	**66.164.660,23**	**70.734.710,65**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**449.652,81**	**488.907,45**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	**237.278.463,93**	**206.230.451,10**

Passiva		
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
Satzungsmäßige Rücklagen	250.000,00	250.000,00
Verlustvortrag	447.282,73	-382.206,34
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag (-)	285.982,30	829.489,07
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Buchmäßiges Eigenkapital	**1.733.265,03**	**1.447.282,73**
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	**67.847.219,66**	**63.396.563,88**
C. Rückstellungen	**201.625,85**	**261.853,69**
D. Verbindlichkeiten	**167.332.079,19**	**140.953.012,60**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**164.274,20**	**171.738,20**
Bilanzsumme	**237.278.463,93**	**206.230.451,10**

Gewinn und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
1. Umsatzerlöse	8.007.748,82	6.304.323,24
2. Erhöh. des Bestands in Arbeit befindl. Aufträge	1.753.886,64	217.543,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	663.593,47	151.721,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	503.768,74	209.743,40
5. Materialaufwand	6.959.367,72	4.327.699,17
6. Personalaufwand	1.003.797,50	643.123,49
7. Abschreibungen	1.392.336,58	453.153,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	619.988,68	359.972,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	563.714,81	87.551,71
10. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**286.178,75**	**829.489,07**
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag	**285.982,30**	**829.489,07**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Telefon : 07621/415–616
Luisenstraße 16 E-Mail : w.droll@loerrach.de
79539 Lörrach Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Stadtwerke Lörrach umfassen die Betriebsteile Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof. Sie werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach erzielt keine Gewinne.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke, Betriebsteil Wasserversorgung, zahlt ab dem Wirtschaftsjahr 2004 an die Stadt Lörrach die nach den preis- und steuerrechtlichen Vorschriften höchstmögliche Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe wird jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebes errechnet. Die Auszahlung erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat."

Anmerkung:
Nach dem Steuerrecht können Betriebe gewerblicher Art in einem steuerwirksamen Verbund zusammengefasst werden, wenn es sich um gleichartige Betriebe handelt oder wenn zwischen den Betrieben eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung besteht.

Zur Optimierung der wirtschaftlichen und steuerlichen Situation beim Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach wurde die Zusammenfassung von gleichartigen bzw. technisch-wirtschaftlich verflochtenen Betrieben gewerblicher Art angestrebt und umgesetzt.

Auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 04. November 2004 wurde der Verkehr (ÖPNV/ruhender Verkehr) zum 1. Januar 2005 aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet. Die Rückführung der Kommanditbeteiligung an der badenova AG & Co. KG vom Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung an die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadt-

werke, erfolgte zum 01. Januar 2006. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der BgA „Betriebsgebäude Burghof" aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet.

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb hat ein Stammkapital von 25.000,00 Euro.

Aufgrund des GPA-Prüfungsberichtes vom 12. Juli 2005 wurde das Stammkapital auf den erforderlichen Mindestbetrag von 25.000 Euro durch Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 festgesetzt. Die Stadt Lörrach hat die Einlage zum 27. Dezember 2006 geleistet.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende, Bürgermeisterin
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Jürgen Exner
- Oliver Lehmann, Stadtrat (ab 01.08.2022)
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Alfred Kirchner (bis 31.07.2022)
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel

Betriebsleitung:

Ab 01. März 2015:
Gesamtbetriebsleitung:

- Wolfgang Droll

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 01. April 2014 wurde für den Eigenbetrieb im Wege der Neuorganisation die Funktion der Einzelbetriebsleitung geschaffen.

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Die Stadt Lörrach hat ihre Anteile an der badenova AG & Co. KG, Freiburg (3,911 % Anteilsbesitz, Stand: 31.12.2022) dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet, diese Anteile werden als eigener Betriebsteil „Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG" geführt.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben. In der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert je Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde erneut eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwertes von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG 3.313.800 CHF.

Am 22. Oktober 2020 wurde die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 33,3 % als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 40.000 Euro.

Am 30. März 2021 wurde die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51 % als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 51.000 Euro.

Betriebsführung

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die bnNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01.01.2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die bnNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der bnNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die bnNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

Das monatliche, pauschale Betriebsführungsentgelt hat sich im Jahr 2022 wie folgt aufgeteilt:

Bäder	5.405,64 Euro
Wasser	81.659,58 Euro
Verkehr	2.027,10 Euro
Betriebsgebäude Burghof	1.125,72 Euro
Mitunternehmerschaft badenova	112,17 Euro

Das monatliche Entgelt für die Betriebsführung der Tiefgaragen beträgt 16.590,36 Euro.

Personalentwicklung

Bäderbetrieb

Bezeichnung	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Mitarbeiter*	31	29	27	28	27
Auszubildende	3	4	4	4	2
Summe	**34**	**33**	**31**	**32**	**29**

*Durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter.
Darin enthalten waren im Berichtsjahr in den Sommermonaten drei Minijobber, zwei Teilzeitaushilfen und eine Rentnerin im Parkschwimmbad beschäftigt.

Leistungsdaten

Betriebsteil Wasserversorgung

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**
Wasserverkauf Summe	m^3	2.692.332	2.746.624	2.793.937
Unentgeltliche Wasserabgabe	m^3	70.880	66.092	71.721
Wasserdarbietung	m^3	2.763.212	2.812.716	2.865.658
Wasserabgabe an das Netz	m^3	3.206.275	3.202.456	3.293.922
Wasserverlust	m^3	449.015	397.807	433.763
Wasserverlust in Prozent	%	14,00	12,42	13,17

Betriebsteil Bäder

Bezeichnung	**Einheit**	**2022**	**2021**	**2020**
Parkschwimmbad				
geöffnet	Tage	128	114	77
Besucher	Personen	116.204	45.576	43.276
Hallenbad				
geöffnet	Tage	178	95	108
Besucher	Personen	27.047	16.719	34.625
Sauna				
Besucher	Personen	2.668	1.118	2.494

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 1.014.801,84 Euro wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 24. November 2022 festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2022 des Eigenbetriebs Stadtwerke in Höhe von 765.754,69 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2023 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.157,13	55.489,23
Sachanlagen	45.520.171,97	45.708.353,57
Finanzanlagen	9.570.767,82	9.417.767,82
Anlagevermögen insgesamt	**55.142.096,92**	**55.181.610,62**
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.486.973,32	2.477.831,61
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	5.211.258,26	375.313,99
Umlaufvermögen insgesamt	**7.698.231,58**	**2.853.145,60**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**12.790,81**	**16.455,15**
Bilanzsumme	**62.853.119,31**	**58.051.211,37**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Allgemeine Rücklage	25.269.987,11	24.293.828,36
Verlust aus Vorjahren	5.212.283,12	4.197.481,28
Jahresfehlbetrag	765.754,69	1.014.801,84
Eigenkapital insgesamt	**19.316.949,30**	**19.106.545,24**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**708.031,75**	**725.361,51**
C. Rückstellungen	**572.261,40**	**584.197,84**
D. Verbindlichkeiten	**42.209.391,12**	**37.540.712,48**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**46.485,74**	**94.394,30**
Bilanzsumme	**62.853.119,31**	**58.051.211,37**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	9.009.717,93	8.235.212,52
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.371,53	125.859,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	261.140,93	714.543,29
4. Materialaufwand	6.132.638,53	6.173.299,25
5. Personalaufwand	1.410.951,46	1.539.543,88
6. Abschreibungen	2.265.588,04	2.242.684,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.400.286,82	1.299.918,06
Betriebsergebnis	**-1.918.234,46**	**-2.179.829,88**
8. Erträge aus Beteiligungen	2.063.729,08	2.034.825,02
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	82,64	68,04
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.997,00	6.478,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	743.875,71	729.957,52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.379,92	1.528,43
Ergebnis nach Steuern	**-615.681,37**	**-869.944,08**
13. Sonstige Steuern	150.073,32	144.857,76
Jahresfehlbetrag	**765.754,69**	**1.014.801,84**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Erfolgsübersicht 2022						
Aufwendungen nach Bereichen → nach Aufwandsarten ↓	**Gesamt**	**Wasserversorgung**	**Bäder**	**Verkehr**	**Burghof**	**Mitunternehmer-schaft**
Aufwendungen						
1. Materialaufwand						
a) Material Direktverbrauch	991.916,22 €	609.580,73 €	311.449,63 €	54.961,89 €	15.922,24 €	1,73 €
b) Bezug von Fremden	5.140.461,11 €	2.181.262,98 €	427.462,16 €	2.402.973,46 €	127.406,98 €	1.355,53 €
2. Löhne und Gehälter	985.946,72 €	49.826,82 €	651.043,73 €	269.724,35 €	10.501,28 €	4.850,54 €
3. Soziale Abgaben	320.557,33 €	17.031,48 €	191.293,69 €	105.755,12 €	4.663,75 €	1.813,29 €
. - davon Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	143.024,46 €	9.995,84 €	60.379,67 €	68.045,40 €	3.378,89 €	1.224,66 €
4.. Abschreibungen	2.265.001,99 €	1.017.994,82 €	266.229,57 €	628.143,04 €	352.596,01 €	38,55 €
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	731.927,09 €	472.089,38 €	109.354,58 €	88.198,50 €	23.746,68 €	38.537,95 €
6. Steuern	150.068,44 €	3.595,19 €	56.007,96 €	43.251,89 €	47.213,08 €	0,32 €
7. Konzessions- und Wegeentgelte	597.344,26 €	597.344,26 €	- €	- €	- €	- €
8. Andere betriebliche Aufwendungen	738.832,75 €	172.188,68 €	205.191,15 €	269.522,15 €	83.385,45 €	8.545,32 €
9. Aufwendungen	**11.922.055,91 €**	**5.120.914,34 €**	**2.218.032,47 €**	**3.862.530,40 €**	**665.435,47 €**	**55.143,23 €**
10. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)	**0,00€**	**-217.655,97 €**	**217.655,97 €**	**- €**	**- €**	**- €**
Betriebserträge						
11. Umsatzerlöse						
a) Umsatzerlöse	8.763.254,08 €	5.220.618,01 €	736.157,00 €	2.615.596,49 €	190.882,58 €	- €
b) Nebengeschäft	111.463,49 €	111.463,49 €	- €	- €	- €	- €
12. Auflösung Ertragszuschüsse	70.094,26 €	70.094,26 €	- €	- €	- €	- €
13. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.371,53 €	11.037,72 €	- €	9.330,60 €	3,21 €	- €
14. Sonstige betriebliche Erträge	261.140,93 €	31.232,96 €	6.997,89 €	222.910,08 €	- €	- €
15. Erträge aus Beteiligungen	2.063.729,08 €	- €	- €	- €	- €	2.063.729,08 €
16. Zinserträge	6.079,64 €	- €	82,64 €	- €	- €	5.997,00 €
17. Gesamterträge	8.448.295,84 €	**5.444.446,44 €**	**743.237,53 €**	**2 .847.837,17 €**	**190.885,79 €**	**2.069.726,08 €**
18. Betriebsergebnis	**-625.922,90 €**	**541.188,07 €**	**-1.692.450,91 €**	**- 1.014.693,23 €**	**- 474.549,68 €**	**2.014.582,85 €**
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**23.379,92 €**	**2.749,00 €**	**28,92 €**	**- €**	**- €**	**20.602,00 €**
20. Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)	**-649.302,82 €**	**+538.439,07 €**	**-1.692.479,83 €**	**-1.014.693,23 €**	**- 474.549,68 €**	**+1.993.980,85 €**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Telefon : 07621/ 415-532
Luisenstraße 16 E-Mail : b.vietz@loerrach.de
79539 Lörrach Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz, den Satzungen der Stadt Lörrach über die öffentliche Abwasserbeseitigung in deren jeweils geltender Fassung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, das Abwasser im Stadtgebiet den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und über den Verbandssammler der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zuzuleiten.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Oliver Lehmann
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer

- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:
- Frank Beuschel

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Bei Gründung des Eigenbetriebes im Jahre 1992 wurde der Stammkapitalanteil am Wieseverband mit 6.598.595 DM von der Stadt Lörrach auf den Betrieb übertragen. Der Stammkapitalanteil am Wieseverband betrug zum 31.Dezember 2022 3.404.485,56 Euro.

Zum Ausgleich der von der Stadt in den Betrieb eingebrachten Vermögenswerte wurde der Betrieb mit einem verzinslichen Betriebskredit belastet. Der restliche Betriebskredit der Stadt Lörrach in Höhe von 1.528.486,00 Euro wurde im Geschäftsjahr 2003 in ein Darlehen vom Kapitalmarkt umgeschuldet.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019	2018
Stellen	13,48	12,41	13,57	13,47	12,56

Daneben sind weitere Mitarbeiter der Stadt mit Zeitanteilen tätig. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrags.

Leistungsdaten

Bezeichnung	Einheit	2022	2021	2020
Schmutz- und Niederschlags-wassergebühren	Euro	6.236.173	6.801.266	6.194.580
Schmutzwassermenge	Mio. m^3	2,70	3,04	2,94
Angeschlossene Fläche	Mio. m^2	2,93	2.93	2,89

Seit dem 1. Januar 2002 ist die gespaltene Abwassergebühr eingeführt. Die Abwassergebühren werden getrennt für die Beseitigung der Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und für die Beseitigung der Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben.

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro ab.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.994,52	39.854,52
Grundstücke mit Bauten	279.426,66	279.426,66
Kanalnetz	27.560.303,00	29.547.471,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.314,15	156.192,15
.....Anlagen im Bau	3.167.831,79	2.728.571,09
Finanzanlagen	3.404.485,56	3.404.485,56
Anlagevermögen insgesamt	**34.582.355,68**	**36.156.000,98**
B. Umlaufvermögen	**1.752.204,13**	**2.924.990,01**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**6.418,98**	**5.936,68**
Bilanzsumme	**36.340.978,79**	**39.086.927,67**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresgewinn	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**0,00**	**0,00**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**4.399.737,25**	**4.629.938,25**
C. Rückstellungen	**1.366.988,57**	**1.554.329,61**
D. Verbindlichkeiten	**30.304.463,06**	**32.902.659,81**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**269.789,91**	**269.789,91**
Bilanzsumme	**36.340.978,79**	**39.086.927,67**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	8.186.059,41	8.783.338,97
2. Aktivierte Eigenleistungen	20.313,49	43.850,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	417.939,65	765.056,45
Betriebsleistung	**8.624.312,55**	**9.592.245,65**
4. Materialaufwand	3.543.383,18	3.376.093,82
5. Personalaufwand	1.024.349,32	992.695,77
6. Abschreibungen	2.578.093,06	2.550.504,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	518.394,48	1.629.087,00
Betriebsergebnis	**960.092,51**	**1.043.864,63**
8. Sonstige betriebsfremde Erträge	0,00	411,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	959.892,51	1.044.076,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**200,00**	**200,00**
10. Sonstige Steuern	200,00	200,00
Jahresgewinn	**0,00**	**0,00**

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/415-627
E-Mail : werkhof@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Der Werkhof der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Werkhof Lörrach geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen, sowie sonstige Serviceleistungen für städtische Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Oliver Lehmann
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:

- Jens Fondy-Langela, Gesamtbetriebsleitung
- Christian Werner, technischer Betriebsleiter Werkhof

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter	58	59	55	55	55

Leistungsdaten

Bezeichnung	2022 Euro	2021 Euro	2020 Euro
Umsatzerlöse u. Kostenerstattungen	3.988.587	4.298.653	4.007.217
Sonstige betriebliche Erträge	16.164	37.194	34.799

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2021 in Höhe von 59.961,16 Euro wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 2022 auf neue Rechnung vorgetragen.
Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust 2022 abzgl. Gewinnvortrag aus 2021 in Höhe von 279.849,43 Euro durch den städtischen Haushalt auszugleichen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.631,00	6.743,00
Sachanlagen	3.846.975,31	4.036.207,08
Anlagevermögen insgesamt	**3.850.606,31**	**4.042.950,08**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	33.183,01	49.614,32
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	751341,22	745.778,81
Sonstige Forderungen	365,54	250,00
Kassen- /Bankbestand	0,00	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**784.889,77**	**795.643,13**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.515,38**	**3.053,02**
Bilanzsumme	**4.639.011,46**	**4.841.646,23**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklagen	664.073,02	664.073,02
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Gewinnvortrag Vorjahr	59.961,16	-60.737,44
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	0,00	0,00
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-279.849,43	59.961,16
Eigenkapital insgesamt	**444.184,75**	**663.296,74**
B. Rückstellungen	**157.982,83**	**253.032,70**
C. Verbindlichkeiten	**4.096.800,04**	**3.864.579,35**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**5,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**4.639.011,46**	**4.841.646,23**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse / Kostenerstattungen	3.988.586,99	4.298.652,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.164,40	37.194,46
Betriebsleistung	**4.004.751,39**	**4.335.847,43**
3. Materialaufwand	505.255,70	458.077,44
4. Personalaufwand	3.114.859,49	3.112.763,39
5. Abschreibungen	384.705,46	377.803,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	310.764,21	300.825,54
Betriebsergebnis	**-310.833,47**	**86.377,25**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.964,16	22.837,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-335.797,63**	**63.540,12**
9. Sonstige Steuern	4.012,96	3.578,96
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	**-339.810,59**	**59.961,16**

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon: 07621/ 415-627
Internet: www.loerrach.de

Betriebsstätte Stadtgrün: Hartmattenstr. 18
Betriebsstätte Friedhof: Raiffeisenstr. 50

E-Mail: s.vogel@loerrach.de
E-Mail: o.andris@loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Bereiche Stadtgrün und Friedhöfe werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“ geführt.

Der Betriebszweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen sowie der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen vorzunehmen sowie die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz Baden-Württemberg zu erfüllen.

Der Eigenbetrieb ist berechtigt, Kooperationen mit Nachbargemeinden einzugehen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.“

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Oliver Lehmann
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:

- N.N., Gesamtbetriebsleitung
- Steffen Vogel, technischer Leiter Stadtgrün
- Olaf Andris, technischer Leiter Friedhöfe

Beteiligungen des Eigenbetriebes

keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019
Betriebszweig Friedhöfe				
Stellen	18	16	18	*19
Betriebszweig Stadtgrün				
Stellen	31	33	34	35

*davon 1 Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Leistungsdaten

Betriebszweig Friedhöfe Lörrach

Bezeichnung	2022	2021	2020	2019
Bestattungen insgesamt	**497**	**542**	**480**	**501**
davon Erdbestattungen	103	123	99	101
davon Feuerbestattungen	394	419	381	400
Kremationen	**2234**	**2224**	**2667**	**2759**
davon für Lörrach	345	378	351	369
davon Auswärtige	1889	1846	2316	2390

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Für das Darlehen Gärtnereigebäude erhielt der Eigenbetrieb - Betriebszweig Stadtgrün - im Geschäftsjahr 2022 einen Zinszuschuss in Höhe von 8.006,73 Euro und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 30.275,75 Euro.

Das Jahresergebnis 2021 der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 24. November 2022 (Vorlage 179/2022) wie folgt verwendet:

Der Gewinn des Betriebszweiges Stadtgrün in Höhe von 101.323,12 Euro wurde an den städtischen Haushalt abgeführt. Der Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe von 801.571,19 Euro wurde in Höhe von 289.670,45 Euro aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen und im Rahmen des auf die Rechnungsabgrenzung entfallenden Verlustes von 511.900,74 Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Verlust des Betriebszweiges Krematorium in Höhe von 6.452,54 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust 2022 von 173.960,90 Euro aus dem Betriebszweig Stadtgrün aus dem städtischen Haushalt auszugleichen, den Jahresverlust des Betriebszweiges Friedhöfe von insgesamt 545.212,54 Euro in Höhe von 57.019,95 Euro aus dem städtischen Haushalt auszugleichen, in Höhe von 488.192,59 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und den Jahresverlust des Krematoriums in Höhe von 102.881,69 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse hierzu werden voraussichtlich im November 2023 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	5.340.064,35	5.379.184,35
Fuhrpark, Maschinen und Geräte	2.051.546,00	2.274.808,00
Betriebs– und Geschäftsausstattung	75.071,51	50.909,56
Anlagen im Bau	129.587,36	79.558,23
Anlagevermögen insgesamt	**7.596.269,22**	**7.784.460,14**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	352.774,93	320.470,36
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	214.205,88	248.027,74
Sonstige Forderungen	70310	983,39
Kassenbestand/Bankguthaben	0,00	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**567.683,81**	**569.481,49**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.197,46**	**1.795,27**
Bilanzsumme	**8.166.150,59**	**8.355.736,90**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Offene Rücklagen	2.211.899,56	2.181.623,81
Verlustvortrag	-3.594.361,40	-2.960.653,60
Eigenkapital insgesamt	**-1.382.461,84**	**-779.029,79**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen		
Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung	37.300,00	0,00
Rückstellungen Leistungsentgelt	45.565,86	45.781,74
Rückstellungen f. Urlaub u. Überstunden	97.447,03	116.621,62
Rückstellungen für Altersteilzeit	15.319,98	0,00
Rückstellungen insgesamt	**195.632,87**	**162.403,36**
D. Verbindlichkeiten		
Kredite vom Kreditmarkt	4.849.828,05	4.888.113,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leist.	101.005,47	207.181,36
Verbindlichkeiten Stadt / Eigenbetriebe	530,467,06	492.707,84
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	**4.950.833,52**	**5.588.002,45**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.871.678,98**	**3.384.360,88**
Bilanzsumme	**8.166.150,59**	**8.355.736,90**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Betriebszweig Stadtgrün

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	2.019.298,01	2.332.402,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.235,75	13.120,76
Betriebsleistung	**2.029.533,76**	**2.345.523,62**
3. Materialaufwand	173.943,55	247.059,91
4. Personalaufwand	1.667.915,24	1.650.717,62
5. Abschreibungen	116.734,39	104.873,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	227.671,69	226.416,39
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.470,62	9.413,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-168.201,73**	**107.042,29**
9. Sonstige Steuern	5.759,17	5.719,17
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-173.960,90**	**101.323,12**

Betriebszweig Friedhöfe

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	614.402,65	538.619,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.894,85	45.008,08
Betriebsleistung	**649.297,50**	**583.627,34**
4. Materialaufwand	211.722,55	321.781,01
5. Personalaufwand	621.733,89	671.303,73
6. Abschreibungen	143.851,42	144.894,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	161.364,94	191.915,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.348,24	53.976,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-543.723,54**	**-800.232,19**
9. Sonstige Steuern	1.489,00	1.339,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-545.212,54**	**-801.571,19**

Betriebszweig Krematorium

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	1.010.098,72	1.016.939,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.752,58	19.909,93
Betriebsleistung	**1.045.851,30**	**1.036.849,25**
3. Materialaufwand	307.862,50	241.585,57
4. Personalaufwand	349670,00	314.880,55
5. Abschreibungen	158.652,17	157.060,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	277.538,90	262.779,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	212,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.729,78	52.500,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-94.602,05**	**8.255,20**
9. Sonstige Steuern	8.279,64	14.707,74
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-102.881,69**	**-6.452,54**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Gesamt

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. Umsatzerlöse	3.643.799,38	3.887.961,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	80.883,18	78.038,77
Betriebsleistung	**3.724.682,56**	**3.966.000,21**
4. Materialaufwand	693.528,60	810.426,49
5. Personalaufwand	2.639.319,13	2.636.901,90
6. Abschreibungen	419.237,98	406.828,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	666.575,53	681.111,47
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	223,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.548,64	115.890,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-806.527,32**	**-684.934,70**
10. Steuern vom Einkommen	8.279,64	14.707,74
11. Sonstige Steuern	7.248,17	7.057,17
12. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-822.055,13**	**-706.700,61**

Kleinere Beteiligungen und Mitgliedschaften

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV)

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er vertreibt für seine Mitglieder und die sonstigen Versicherungsnehmer nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Anteil am Stammkapital richtet sich nach den jährlichen Versicherungsbeiträgen und wird jedes Jahr neu festgesetzt. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil der Stadt Lörrach 5.700 Euro.

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG wurde 1953 gegründet. Die damals selbstständige Gemeinde Haagen hatte zwei Anteile von je 400 DM erworben. Diese Anteile sind im Zuge der Eingemeindung an die Stadt Lörrach übergegangen. Nach Umrechnung in Euro und entsprechender Glättung handelte es sich zum 31. Dezember 2022 um zwei Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 210 Euro, somit insgesamt 420 Euro. Im Geschäftsjahr 2022 wurde hierfür eine Dividende von 4,64 Euro gewährt.

Baugenossenschaft Lörrach eG

Baugenossenschaft Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Lörrach eG wurde 1907 gegründet. Im Laufe der Jahre, zuletzt 1994, hat die Stadt Lörrach 16 Anteile zu DM 1.000 erworben. Der Wert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2022 8.320 Euro. Im Geschäftsjahr 2022 wurde hierfür eine Dividende von 107,20 Euro gewährt.

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur

Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region Hochrhein-Dinkelberg.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats vom 20. September 2012 (Vorlage Nr. 122/2012) ist die Stadt Lörrach der BürgerSolar Hochrhein eG beigetreten und hat im Geschäftsjahr 2013 50 Geschäftsanteile zu je 100 Euro erworben. Der Nennwert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2022 5.000 Euro. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde hierfür eine Dividende von 110,44 Euro gewährt. Der Genossenschaft sind 460 Mitglieder mit einem Kapital von 3,3 Mio. Euro beigetreten (Stand 31.12.2022).

Mit Wirkung von 18.07.2017 lautet die Bezeichnung der Genossenschaft: Bürgerenergie Dreiländereck eG. Sie hat ihren Sitz in 79590 Binzen, Am Rathausplatz 6.

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Zweck und Gegenstand der Genossenschaft ist die Versorgung des Stadtteils Hauingen mit Strom.

Die Stadt Lörrach besaß einen Geschäftsanteil von 100 DM, der von der damals selbstständigen Gemeinde Hauingen übernommen wurde. Nach Umrechnung und Glättung betrug der Anteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2012 50 Euro. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindesrats vom 20.12.2012 (Vorlage Nr. 186/2012) hat die Stadt Lörrach im Geschäftsjahr 2013 14 weitere Geschäftsanteile von je 50,00 Euro erworben. Die Stadt Lörrach besitzt somit zum 31.12.2022 15 Geschäftsanteile der Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG im Gesamtnennwert von 750,00 Euro. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde hierfür eine Dividende von 22,50 Euro gewährt.

Die Stromversorgung ist im Konzessionsvertrag aus dem Jahr 2022, der eine Laufzeit von 20 Jahren hat, geregelt.

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Stadt besitzt zwei Geschäftsanteile von zusammen 1.000 DM. Nach Umrechnung in Euro und Glättung betrug der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2022 500 Euro. Im Geschäftsjahr 2022 wurde hierfür eine Dividende von 13,47 Euro gewährt.

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen. Zur Altenpflege gehört u.a. die Leistung von Zuschüssen für Gemeinschaftsveranstaltungen der Altenclubs."

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2022 betrug das Stiftungskapital **45.000,00 €**

Stiftungserträge

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2022	**5.886,50**
Ausgaben	
Gemeindeprüfanstalt BW; Allgem. Finanzprüfung 2013-2019	1.066,36
Entgelte für Unterschriftsberechtigung Mitarbeiter	25,00
DEKA-Bank, Depotgebühren 2020	19,50
Bundesanzeiger Verlag GmbH	83,30
Entgelt Kontoumschreibung	25,00
Einnahmen	
Zinsertrag DEKA-Stufenzinsanleihe 10/2024	180,00
Bestand am 31.12.2022	**4.847,34**

Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu gehören u.a. die Förderung von Schullandheimaufenthalten und sonstigen jugendpflegerischen Maßnahmen, die Unterstützung von Waisen und minderbemittelten Kindern und Jugendlichen."

Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ist die Bereitstellung des Anwesens Baumgartnerstraße 14.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats.

Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2022 betrug das Stiftungskapital
(Stammkapital) **50.000,00 €**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.358.047,59	1.388.863,59
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**1.408.047,59**	**1.438.863,59**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.794,18	5.074,75
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	289.740,92	262.099,80
Umlaufvermögen insgesamt	**296.535,10**	**267.174,55**
Bilanzsumme	**1.704.582,69**	**1.706.038,14**

Passiva	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	50.000,00	50.000,00
Summe Stammkapital	**50.000,00**	**50.000,00**
Rücklagen		
Freie Rücklagen	5.151,58	0,00
Freie Rücklagen Mittelzuwendung. St. Lörrach 1	1.269.996,59	1.269.996,59
Freie Rücklagen Mittelzuwendung St. Lörrach 2	100.000,00	100.000,00
Summe Rücklagen	**1.375.148,17**	**1.369.996,59**
Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00	8.238,97
Gewinn-/Verlustausgleich	0,00	0,00
Jahresgewinn	6.537,82	-3.087,39
Eigenkapital insgesamt	**1.431.685,99**	**1.425.148,17**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**270.689,00**	**278.231,00**
C. Verbindlichkeiten	**2.207,70**	**2.658,97**
Bilanzsumme	**1.704.582,69**	**1.706.038,14**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
I. Ideeller Bereich		
A. Erträge		
1. Auflösung Ertragszuschüsse	7.542,00	7.542,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.372,96	51.052,27
B. Aufwendungen		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.410,10	16.057,75
4. Abschreibungen	30.816,00	30.815,69
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.004,30	12.786,82
Gewinn ideeller Bereich	**6.684,56**	**-1.065,99**
II. Vermögensverwaltung		
A. Erträge		
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Zinsen und ähnliche Erträge	541,95	441,25
B. Aufwendungen		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	688,69	2.462,65
Verlust Vermögensverwaltung	**-146,74**	**-2.021,40**
Stiftungsergebnis	**6.537,82**	**-3.087,39**

Die Stiftung hat ein Grundstockvermögen in Höhe von 50.000,00 Euro. Die Zustiftungen der Stadt Lörrach erfolgten für den Erwerb, den Umbau und die Sanierung des Anwesens/Gebäudes Baumgartnerstraße 14.

Auf Empfehlung der Steuerberatungsgesellschaft wurden die bisher beim Stammkapital ausgewiesenen Zustiftungen der Stadt umgebucht und in der Bilanz als „Freie Rücklagen"

abgebildet. Der bisher aufgelaufene Verlustvortrag wird durch Entnahme aus der zuvor gebildeten „Freien Rücklage" ausgeglichen.
Ab dem Jahr 2018 werden Verluste der Stiftung jeweils durch den Kernhaushalt ausgeglichen.

Entwicklung der Stiftung

Der Gemeinderat / Stiftungsrat hat im Jahr 2006 zugestimmt das „Projekt Kinderbetreuungseinrichtung in der Baumgartnerstraße" unter dem Dach der Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen abzuwickeln. Am 6. April 2006 hat der Gemeinderat / Stiftungsrat die folgenden Grundsatzbeschlüsse gefasst:
Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstand des Projekts Baumgartnerstraße 14.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Erlöse aus den Verkäufen der Grundstücke Flst.Nr. 3578 (Ufhabiweg) und Flst.Nr. 3376 (Breslauer Straße) in Höhe der für Erwerb, Sanierung und Umbau benötigten Mittel, derzeit geschätzt 910.000 Euro, an die Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen übertragen werden. Die außerplanmäßige Ausgabe wird aus den Verkaufserlösen finanziert. Die Übertragung des Geldvermögens ist dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorzulegen.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot des Familienzentrums zu, die Trägerschaft für das Kinderbetreuungsprojekt unter folgenden Maßgaben zu übernehmen:
   - Betrieb der Kinderkrippe ohne weiteren städtischen Zuschuss
   - Schülerbetreuung für zwei Jahre ohne städtischen Zuschuss
   - Betrieb des Ganztageskindergartens mit der Förderung auf der Basis des Kindergartengesetzes. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage mit dem FAZ einen Vertrag über die Förderung von 80 % des Betriebskostendefizits auszuhandeln.
4. Der pädagogischen und raumplanerischen Konzeption wird zugestimmt.

Stiftungsrat:

1. Der Stiftungsrat beschließt, mit den von der Stadt eingebrachten Finanzierungsmitteln das Anwesen Baumgartnerstraße 14 zu erwerben (500.000 Euro), zu sanieren und zur Betreuungseinrichtung umzubauen (410.000 Euro).
2. Mit dem Familienzentrum wird eine Vereinbarung über den Betrieb einer Betreuungseinrichtung abgeschlossen (wie in der Vorlage dargestellt).

Mit der Umsetzung dieses Projektes über die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienzentrum Lörrach e. V. wird der Forderung des Gesetzgebers nach einem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes Rechnung getragen. Vor allem aber wird die Förderung der Kinder mit einem durchgängigen Betreuungskonzept erreicht und jungen Familien und Alleinerziehenden eine Chance zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geboten. Es ist zu erwarten, dass die Verbindung Stiftung / Verein zu einer

verstärkten Identifikation mit dem Projekt führt und damit auch die Basis für ein intensives ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement auch in finanzieller Hinsicht bildet.

Weiterhin hat der Gemeinderat/Stiftungsrat am 26. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst (Vorlage 89/2008):

1. Der Planung für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes Baumgartnerstr. 14 für das Projekt „Kinderland" wird zugestimmt.
2. Der Kostenberechnung in Höhe von 1.150.000 Euro wird zugestimmt. Die restlichen Mittel in Höhe von 828.000 Euro werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Mit den Umbauarbeiten wurde im November 2008 begonnen, die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte zu Beginn des Jahres 2010.

Sachstand

Die Kinderland gGmbH betreibt in den Räumen Baumgartnerstraße 14 seit Beginn des Jahres 2010 das „Kinderland". Betreut werden die Krippenkinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren in drei Gruppen zu jeweils zehn Ganztagesplätzen. Darüber hinaus gibt es zwei Kindergartengruppen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit insgesamt 40 Ganztagesplätzen. Seit September 2012 wird eine der Kindergartengruppen als Inklusionsgruppe anerkannt und gefördert. Die auch eingerichtete Hortgruppe für Schüler musste ab dem Schuljahrbeginn 2011/2012 aus Wirtschaftlichkeitsgründen wiedereingestellt werden.

Friedrich-Reitter-Stiftung

Friedrich-Reitter-Stiftung

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Zuwendung der Zinserträge der Stiftung zu Weihnachten an alte Leute aus Lörrach beiderlei Bekenntnisses entsprechend ihrer unverschuldeten Bedürftigkeit."

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2022 betrug das Stiftungskapital **12.000,00 €**

Stiftungserträge

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2022	**910,51**
Ausgaben	
Gemeindeprüfanstalt BW; Allgem. Finanzprüfung 2013-2019	418,37
Entgelt Sparkasse für Unterschriftsberechtigung	25,00
Entgelt Sparkasse für Kontoumschreibung	25,00
Einnahmen	
Zinsertrag Festgeld Raiffeisenbank Plankstetten	54,75
Bestand am 31.12.2022	**496,89**

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Stiftungszweck

„(1) Zweck der Stiftung ist
a) die Förderung der Kindergärten in Brombach (Lörrach, Ortsteil Brombach) zugunsten der Kinder,
b) die Förderung des Turnvereins Brombach 1882 und
c) die Unterstützung von in Not geratenen Menschen in Lörrach und in Kelowna, Britisch Columbia (Canada) zu gleichen Teilen.

(2) Soweit sich aus Absatz 1 nichts anderes ergibt, müssen die Zwecke nicht in gleichem Maße verwirklicht werden.

(3) Die Zwecke werden insbesondere durch Geldleistungen oder auch Sachleistungen verwirklicht."

Mit Verfügung vom 28.08.2019, 14-2214.8, wurde die „Robert und Johanna Schmidt Stiftung", Sitz in Lörrach, nach § 80 Abs. 1 BGB i. V. m. § 5 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg als rechtsfähige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinn von § 31 Stiftungsgesetz i. V. m. § 101 GemO durch das Regierungspräsidium Freiburg anerkannt.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen besteht zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung aus:

1. 900.000 Euro in bar und
2. der Eigentumswohnung im Gebäude am Marktplatz 9 in Lörrach, mit einem geschätzten Wert von 90.000 Euro

Am 31. Dezember 2022 betrug das Stiftungskapital **993.571,85 €**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	924,00	1.933,00
Sachanlagen	592.976,25	604.841,25
Finanzanlagen	200.000,00	200.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**793.900,25**	**806.774,25**
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	7.362,29	7.420,27
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	229.729,99	216.694,68
Umlaufvermögen insgesamt	**237.092,28**	**224.114,95**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.030.992,53**	**1.030.889,20**

Passiva	**Geschäftsjahr 2022 Euro**	**Geschäftsjahr 2021 Euro**
A. Eigenkapital		
Grundstockvermögen	993.571,85	993.571,85
Zustiftung der Stadt Lörrach	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklage	37.275,80	28.320,15
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	6.293,34	2.116,89
Jahresverlust/ -gewinn	-6.293,34	4.176,45
Eigenkapital insgesamt	**1.030.847,65**	**1.028.185,34**
B. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
C. Verbindlichkeiten	**144,88**	**2.703,86**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.030.992,53**	**1.030.889,20**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr 2022 Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro
1. sonstige Erträge	0,00	84,68
2. Miet- und Pachteinnahmen	20.604,00	13.169,59
3. Erträge Nebenkostenabrechnung	5.689,26	3.477,62
4. Erträge Zuführung Instandhaltungsrücklagen	0,00	1.203,93
Betriebsertrag	**26.293,26**	**17.935,82**
5. Materialaufwand	0,00	-841,09
6. Abschreibungen	-12.874,00	-4.884,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.858,74	-9.622,62
Betriebsaufwand	**-33.732,74**	**-15.348,54**
Betriebsergebnis	**-7.439,48**	**2.587,28**
Zinsen und ähnliche Erträge	1.800,00	1.800,00
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-5.639,48	4.387,28
Grundsteuer	-653,86	-210,83
Jahresgewinn/ -verlust	**-6.293,34**	**4.176,65**

Rechtliche Grundlagen

Im Folgenden sind die für den Beteiligungsbericht wichtigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der am 31.12.2021 gültigen Fassung aufgeführt:

§ 101 Örtliche Stiftungen

(1) Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit durch Gesetz oder Stifter nicht anders bestimmt ist. § 96 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und § 97 Abs. 1,2 und 4 bleiben unberührt.
(2) Bei nichtrechtsfähigen Stiftungen kann die Gemeinde unter den Voraussetzungen des § 87 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs den Stiftungszweck ändern, die Stiftung mit einer anderen nichtrechtsfähigen örtlichen Stiftung zusammenlegen oder sie aufheben, wenn der Stifter nichts anderes bestimmt hat.
(3) Enthält das Stiftungsgeschäft keine Bestimmung über den Vermögensfall, fällt das Vermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen an die Gemeinde. Die Gemeinde hat bei der Verwendung des Vermögens den Stiftungszweck tunlichst zu berücksichtigen.
(4) Gemeindevermögen darf nur im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und nur dann in Stiftungsvermögen eingebracht werden, wenn der mit der Stiftung verfolgte Zweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 von Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
    a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
    b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
    c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
    d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
    e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
    f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267a Absatz 1 des Handelsgesetzbuches kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.
(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
    a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 von Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a Mittelbare Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 von Hundert an dem anderen Unternehmen
    a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    b) die Voraussetzungen des § 103a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist,
    c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

Definition der Kennzahlen [1]

Vermögenslage:

Anlagenintensität=	Anlagevermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlageintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität=	Umlaufvermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote=	Eigenkapital * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote=	Fremdkapital * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen.
Anlagendeckungsgrad I=	Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfr. gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 / Umsatzerlöse	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.

Eigenkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 Eigenkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung=	Umsatzerlöse * 100 Gesamtaufwand [3]	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow=	Jahresüberschuss (vor Steuer) + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

[1] Die folgenden Kennzahlendefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxisratgeber mit Rechenbeispielen", Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

[2] Lt. Bilanz

[3] Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB

Lörrach
– eine gute Idee